The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bosseman, Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Dienstag, den 6. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 81

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Neue Lokaloptionswahlen.

In zwei Indiana'er Counties. — Apotheker und Trinkfrage in Kolorado. — Lizensfrage in Wiskonsin. — Sonstige Ortswahlen.

Indianapolis, 6. April. In zwei Counties des Staates Iowa, nämlich in Caß und Blackford, wurden heute Lokaloptionswahlen abgehalten. Es wurde in den beiden Counties ein sehr erbitterter Wahlkampf geführt.

Logansport ist der Hauptplatz des Countys Caß, und der Geschäftsleuteverband daselbst hat gegen die Wirthschaftsfeinde Stellung genommen. Die „Nassen" in jenem County erwarten eine Mehrheit von 200 bis 600 Stimmen; aber die „Trockenen" wollen keineswegs ihre Niederlage zugeben.

Das County Blackford, dessen Hauptplatz Hartford City ist, hat eine starke Bevölkerung von ausländischer Herkunft. Dieses und das andere County gaben bei der letzten Staatswahl demokratische Mehrheiten. Bekanntlich wurde die demokratische Kampagne vor jener Wahl in großem Maße gegen das County-Lokaloptionsgesetz geführt.

Milwaukee, 6. April. Die Wiskonsiner Stimmgeber haben heute einen staatlichen Superintendenten, des öffentlichen Unterrichts zu erwählen. Aber viele Gemeindewesen stimmen über die Getränkelizensfrage ab. Unter diesen Plätzen sind: Appleton, Oshkosh, Eau Claire, Beloit, Ashland, Marinette, Sturgeon Bay, Neenah, Baraboo und noch eine ganze Reihe kleinerer Plätze.

In der Stadt Milwaukee wird über einen Kreis- und einen Probatrichter, sowie über eine Anzahl Schuldirektoren abgestimmt.

John Barnes hat keine Opposition für die Wiederwahl als Beisitzer des Staatsobergerichtes. Chas. P. Cary aber, der jetzige staatliche Schulsuperintendent, hat als Kandidat für die Wiederwahl drei Gegenbewerber.

Superior, Wis., 6. April. Die Lizensfrage überschattete alles Andere bei der heutigen Wahl dahier. Die Wirthschaftsfeinde bringen ein sehr starkes Votum heraus.

St. Louis, 6. April. Geradezu ideales Wetter begünstigte die Eröffnung des Wahltages dahier. Wm. G. Wörner ist der demokratische Mayorskandidat, und Frederick H. Kreismann der republikanische. Man erwartet, daß 90 Prozent der registrirten Wähler (im Ganzen 150,271) stimmen werden.

Beide genannten Parteien prophezeien den Sieg für sich; aber ein unabhängiges Votum von unbekannter Stärke verursacht ihnen bedeutende Besorgniß. Einer bis 6 Polizisten sind an jedem Stimmplatz bedienstet. Die Patrolmänner sind bereit, gegen Jeden, welcher betrügerisch zu stimmen sucht, sofort auf Grund vorheriger Information Anklage zu erheben.

Kansas City, Mo., 6. April. In einer ganzen Anzahl Städte drüben in Kansas fanden heute ebenfalls Gemeindewahlen statt. Das Interesse an denselben war groß; aber doch beeinträchtigte drohendes Wetter das Votum.

In Kansas City, Kans., ist ein vollständiges „Ticket", darunter Bürgermeister und Stadtrath, zu erwählen, und für das erstere Amt stehen sich Richter U. S. Guyer (Republikaner) und der Grocer John W. West (Demokrat) gegenüber.

Leavenworth, Fort Scott und Lawrence haben gleichfalls vollständige „Tickets" zu erwählen.

In North Lawrence („College"-Stadt) spielen auch die Schweine und Hühner eine Rolle, nämlich die Frage, ob den Bewohnern gestattet werden soll, solche zu haben.

Peoria, Illinois, 6. April. Nach einem beständigen Regenguß die ganze Nacht brach der Wahltag nebelig an; aber später klärte sich das Wetter auf.

Es war eine bittere Wahlkampagne geführt worden, und es ist ein starkes Votum zu erwarten.

Kolorado Springs, Kolo., 6. April. Heute wurde hier durch Abstimmung darüber entschieden, ob fernerhin Apotheken Lizensen für den Verkauf geistiger Getränke erwirken können, mit gewisser Einschränkung oder ob eine vollständige Prohibition eingeführt werden soll. Großes Interesse zeigt sich an den Wahlen, bei denen der Republikaner Spurgeon und der Demokrat Avery sich um das Bürgermeisteramt bewerben.

Butte, Mont., 6. April. Bei den gestrigen Munizipalwahlen im Staat Montana wurden demokratische Bürgermeister in Butte, Anaconda, Great Falls, Bozeman und Livingston gewählt; republikanische in Missoula und Billings. Kandidaten der Bürgerpartei siegten in Lewistown, Miles City, Plains, Glendive und Dillon. In Livingston war es seit acht Jahren das erste Mal, daß die Demokraten einen Mayorskandidaten durchbrachten. In Helena waren nur Aldermen zu wählen.

Die Sozialisten zeigten einen bemerkenswerthen Rückzug ihrer Stärke im Vergleich zu den Montana'er Stadtwahlen vor zwei Jahren.

(Nachrichten über die Michiganer Lokaloptionswahlen und sonstige Wahlen siehe auf der dritten Seite!)

Detroit, 6. April. In dem wichtigen County Jackson (mit 47,000 Einwohnern), einen der 20 Counties, welche bei den gestrigen Lokaloptionswahlen „trocken" stimmten, wird wahrscheinlich eine Neuzählung der abgegebenen Stimmen stattfinden. Die dortige Mehrheit der Wirthschaftsfeinde beträgt nur 41, und es war ein sehr erbitterter Kampf geführt worden.

Im Ganzen werden infolge der Siege der „Trockenen" — nach neuester Angabe — über 600 Wirthschaften und 10 Brauereien zumachen müssen.

Die vier wichtigsten der sieben Siege der Wirthschaftsfreunde entfallen auf die Counties Berrien, Washtenaw (in welchem die Staatsuniversität Michigan liegt), Monroe und Ottawa. Im County Berrien (mit den Städten St. Joseph und Benton Harbor) wurde eine Mehrheit von 2000 Stimmen für die Wirthschaften abgegeben.

#### Prohibitionsfrage in Florida.

Tallahassee, Fla., 6. April. Mit einer möglichen „Prohibitionsschlacht" in naher Sicht, trat die Florida'er Staatslegislatur heute Nachmittag zusammen. Die Freunde der Wirthschaften erwarten zuversichtlich, die Gesetzgebung kontrolliren zu können; aber die Prohibitionisten wollen ihr Aeußerstes aufbieten, schon bei der Organisirung der beiden Häuser.

Da Florida in so naher Nachbarschaft von Probitionsstaaten liegt, so hat sich im ersteren Staat ein bedeutender Getränkehandel entwickelt; und dies verleiht dem Kampfe der Prohibitionisten besonders große Bedeutung.

#### Prohibitionsgesetz aufrechterhalten.

Montgomery, Ala., 6. April. Das Prohibitionsgesetz für den Staat Alabama wurde heute obergerichtlich als verfassungsnichtig aufrecht erhalten. Richter Anderson gab die Entscheidung ab.

Nunmehr werden die Staatsbeamten, wie man annimmt, eine Kampagne für die strenge Durchführung dieses Gesetzes beginnen.

#### Sperrvorlage unterzeichnet.

Lincoln, Nebr., 6. April. Gouv. Shallenberger unterzeichnete wirklich die Vorlage, welche im ganzen Staat den Verkauf geistiger Getränke nur zwischen 7 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends gestattet!

#### Aus dem Kongreß.

Washington, D. ., 6. April. Die, vom zuständigen Ausschuß nach langem Würgen einberichtete Geschäftsregel für die weitere Behandlung der Payne'schen Zoll- und Steuervorlage wurde vom Abgeordnetenhaus nach vielen Reden angenommen, indeß nur mit einer Mehrheit von 16 Stimmen (196 gegen 180); 20 Republikaner gingen bei der Abstimmung nicht mit ihrer Partei. Bei einem Namensaufruf, welchen die Demokraten forderten, wurden 194 für, und 178 gegen die Regel verzeichnet. Hinsichtlich der Abstimmung über den Zollentwurf bestimmt die Regel, daß dieselbe am Freitag, den 9. April, um 3 Uhr Nachmittags stattfinden soll.

Washington, D. K., 6. April. Mit überwältigender Mehrheit nahm das Abgeordnetenhaus den Fordney'schen Zusatz zur Payne'schen Zollvorlage an, welcher die Bestimmung betreffs eines Vergeltungszolles auf Bretterholz ausstreicht.

Washington, D. K., 6. April. Präsident Taft übersandte dem Senat die Ernennung von Richter Richard E. Sloan von Prescott, Arizona, als Gouverneur von Arizona (Nachfolger von Kibbey, dessen Termin erlosch), und von George U. Young von Prescott als Territorialsekretär von Arizona.

Washington, D. K., 6. April. Ein Antrag von Champ Clark (Missouri), den gänzen § 197 der Bretterholztabelle zu streichen, wurde mit 157 gegen 118 Stimmen abgelehnt; ebenso Zusätze von Tawney, welche darauf abzielten, das, im § 196 erwähnte Bretterholz auf die Freiliste zu setzen.

#### Kastro aus Trinidad ausgesperrt!

So beschließt die britische Regierung, auf Ersuchen der amerikanischen.

Port of Spain, Trinidad, 6. April. Auf das eindringliche Ersuchen des amerikanischen Staatsdepartements, welches an das britische Auswärtige Amt übermittelt wurde, hat die britische Regierung beschlossen, dem Ex-Präsidenten Kastro von Venezuela das Landen an der Insel Trinidad nicht zu gestatten.

(Der Dampfer „Guadeloupe", auf welchem sich Kastro befindet, ist am 10. April zu Trinidad fällig, und am 15. April zu Kolon. Die letzten Nachrichten aus Venezuela gaben zu verstehen, daß der jetzige Präsident Gomez zugunsten eines der Vizepräsidenten abdanken wolle. Es wird angenommen, daß Kastro das Präsidentamt in Venezuela wiedergewinnen will.)

#### Mexiko und Rußland.

St. Petersburg, 6. April. Der MexikanischeGesandte bei der russischen Regierung hat diese ersucht, ein Rundschreiben an russische Fabrikanten zu richten und zur Einreichung von Angeboten für neue Eisenbahnbauten in Mexiko aufzufordern.

#### Hochfluthen in Rußland.

13 Schulknaben ertrinken durch Zusammenbruch einer Brücke.

Kamenetz, Rußland, 6. April. Weithin in dieser Gegend ist jetzt das Land überschwemmt. An dem Dorfe Orinina brach eine Brücke über dem Moritschfluß zusammen, und 13 Schulknaben wurden in die tosenden Fluthen geschleudert und ertranken!

#### Portugiesischer Verräther erstochen

Lissabon, 6. April. Sergeant Lima, welcher seine Kameraden verrieth, die an der revolutionären Erhebung vom Januar 1908 betheiligt waren (als König Karlos und Kronprinz Luiz ermordet wurden) ist heute erstochen worden. Das war offenbar ein Racheakt. Der Thäter wurde festgenommen, verweigerte aber alle Erklärungen.

#### Aus Deutsch-China.

Tsingtau, Deutschchinesisches Pachtgebiet, 6. April. Admiral Truppel von der deutschen Flotte, welcher seit 1897 den Posten eines Gouverneurs dahier innehat, ist auf 6-monatige Ferien nach Berlin abgereist, über Dalny und St. Petersburg. Die chinesischen Kaufleute gaben ihm ein großes Bankett. Wahrscheinlich wird er nicht wieder das Amt übernehmen, sondern durch einen Zivilgouverneur ersetzt werden.

#### Abstecher Zeppelins nach Konstanz.

Konstanz, 6. April. Das Luftschiff „Zeppelin I." machte heute Nachmittag hier einen Besuch. Es kam auf dem Militärexerzierplatz zur Erde und blieb eine halbe Stunde hier, worauf es nach Friedrichshafen zurückflog. Graf Zeppelin wurde von einer großen Volksmenge auf dem Exerzierplatz begrüßt.

## Lokalbericht.

### Der Erpressung bezichtigt.

Polizei hat angeblich ein Mitglied der „Schwarzen Hand" gefaßt.

Unter dem Verdacht, versucht zu haben, von dem Dampfschiffahrtsagenten Joseph Macalusa $6000 zu erpressen, wurde heute Nachmittag von Detektives der Wache an Harrison Straße ein Mann verhaftet, der sich Isadore Carlino nennt. Zwei außer ihm festgenommene Italiener wurden nach kurzem Verhör wieder in Freiheit gesetzt. Malacusa soll im Laufe des letzten Jahres etwa ein Dutzend Drohbriefe erhalten haben. Da er sie unberücksichtigt ließ, wurde kürzlich im Hausflur seiner Wohnung Nr. 381 Clark Straße eine Bombe zur Entladung gebracht, aber kein nennenswerther Schaden angerichtet.

Gestern Morgen wurde ihm wiederum ein Brief durch die Post zugestellt. Der Schreiber drohte ihm, daß seine, des Agenten, Wohnung in die Luft gesprengt werden würde, falls er nicht vorziehe, $6000 zu zahlen.

Die Polizei behauptet, daß Carlino nach dem angeblichen Bombenattentat von Macalusa als Leibwächter angestellt wurde, um ihn gegen etwanige ähnliche Anschläge zu schützen. Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Hilfspolizeichef Schuettler wird ihn heute noch einem scharfen Verhör unterziehen.

### Winkelbörsen.

Staatsanwalt und Produktenbörse wollen ihnen den Garaus machen.

Staatsanwalt Wayman und die Produktenbörse haben sich miteinander in's Einvernehmen gesetzt, um mit Hilfe der Großgeschworenen das Uebel der Winkelbörsen auszurotten. Herr Wayman will nicht nur ihm geliefertes Beweismaterial benutzen, sondern auch selbst Detektives ausschicken, um Beweise zu sammeln. Es wird dabei in aller Stille vorgegangen, und gegen die Inhaber von Winkelbörsen sowohl wie gegen die Besitzer von Gebäuden, in denen solche Anstalten geduldet werden, soll eingeschritten werden. Ein Ausschuß der Produktenbörse, an dessen Spitze George A. Erhart steht, wird mit dem Staatsanwalt Hand in Hand arbeiten.

### Gefährlicher Brand.

Die Angestellten der chemischen Fabrik haben sich in Sicherheit gebracht.

In der Anlage der United States Chemical Company, im 1. Stock des Hauses Nr. 404 Ogden Avenue, brach heute Nachmittag Feuer aus. Es wurde von einem Angestellten entdeckt, der die Genossen warnte und die Feuerwehr alarmirte. Die im 1. Stock beschäftigten Personen, unter Anderen zehn Mädchen, beeilten sich, die Straße zu gewinnen. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $2500 Schaden angerichtet hatte. Es erfolgten mehrere Explosionen. Zu Schaden ist aber Niemand gekommen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Die Stadtwahl.

### Bürgerschaft bethätigt kein sehr großes Interesse dafür.

### Lungenheilanstalt gesichert.

Ald. Kenna beinahe einhellig wiedergewählt.—Marks, der rep. Stadtschreiber-Kandidat, weit hinter Powell zurück und wahrscheinlich geschlagen.

Von den 400,000 registrirten Stimmgebern Chicagos haben bei der heutigen Stadtwahl schwerlich auch nur 275,000 es der Mühe werth gefunden, ihrer Bürgerpflicht zugenügen und bei der Gemeindewahl mitzustimmen. Es ist freilich außer einem neuen Vorsteher für die Stadtkanzlei und einem neuen Stadtschatzmeister ja auch „nur" etwas über die Hälfte der Mitgliederschaft des Stadtrathes neu zu wählen, und deshalb war der Interessemangel vielleicht erklärlich. Noch erklärlicher aber wird dieser durch den Umstand, daß im Hinblick auf die aufgestellten Kandidaten — diejenigen in Betracht gezogen, welche irgendwelche Aussicht auf Erwählung hatten — ein wesentlicher Wechsel im Gepräge des Stadtrathes von vornherein ausgeschlossen schien, wie immer die Wahl ausfallen mochte.

Etwas Leben wurde in den Wahlkampf dadurch gebracht, daß die Umstände, unter denen die Aufstellung des republikanischen Stadtschreiberkandidaten Marks erfolgt war, einen starken Prozentsatz des Trosses der Partei stark verschnupft und in das „gegnerische" Lager hinübergetrieben haben. Man hält es deshalb für wahrscheinlich, daß Marks geschlagen worden ist, auch wenn im Uebrigen die Demokraten, woran sie nachgerade gewohnt sind, bei der Wahl den Kürzeren ziehen.

Daß die Wählerschaft sich mit großer Mehrheit für die Anlegung einer städtischen Lungenheilanstalt erklärt hat, ist gewiß; wahrscheinlich ist ferner, daß die Chicagoer Wähler, wenn auch nur mit geringer Mehrheit, sich wieder einmal zu Gunsten der vorgeschlagenen Gebietserweiterung, für die Angliederung von Cicero und von Evanston, erklärt haben. Da ist es gut, daß auch die Bürgerschaft dieser Außenbezirke bei der Sache ein Wort mitzureden hat und daß dort die Mehrheit wahrscheinlich abgewinkt hat.

Ueber den muthmaßlichen Verlauf der Wahl in den Wards der Süd- und der Nordseite sind Mittags die folgenden Berichte eingelaufen.

#### 1. Ward.

Ald. Kenna hat es hier nicht nöthig gehabt, sich irgendwie anzustrengen oder in besondere Kosten zu stürzen. Man hatte ihm zwar einen republikanischen Kandidaten gegenübergestellt, der war aber schon frühzeitig zurückgetreten, so daß der würdige Herr Kenna die Genugthuung haben wird, fast einhellig wieder zum Vertreter der Ward erwählt worden zu sein. Ganz des Interesses ermangelte die Wahl indessen in der ersten Ward nicht. Die Bewerber um das Stadtschreiber- und das Stadtschatzmeister-Amt machten einander das sogenannte unabhängige Votum der Logirhausbezirke streitig. Ald. Kenna glaubt indessen dem Demokraten Hildreth eine Mehrheit von 2000 Stimmen verbürgen zu können und eine noch größere dem Herrn Connery.

#### 2. Ward.

Wiedergewählt mit einer Mehrheit von mindestens 1500 Stimmen ist Ald. Harding, falls die Wahlbeamten der Ward dasErgebniß richtig schätzen. Noch größer soll die Mehrheit sein, welche der republikanische Schatzmeisterkandidat Powell erhalten hat, lange nicht so groß dagegen die des Stadtschreiberkandidaten der Partei. Beinahe geschlossen hat sich auch hier, wie wohl überall in der Stadt, die Wählerschaft für die Einrichtung einer städtischen Lungenheilanstalt erklärt, wogegen in Bezug auf die Angliederung von Cicero und Evanston die Meinungen sehr getheilt waren.

#### 3. Ward.

Ald. Foreman's Wiedererwählung wird bekanntlich von verschiedenen Seiten heftig bekämpft. Die Wahlbetheiligung ist deshalb in dieser Ward eine recht rege gewesen, und es heißt, daß der demokratische Kandidat eine recht erkleckliche Stimmenanzahl erhalten habe. Herrn Foreman's Erwählung wird indessen selbst seitens derer zugestanden, die sie am wenigsten wünschen; sie trösten sich mit der bescheidenenHoffnung, daß die Mehrheit Foreman's keine ganz so große sein werde, wie in früheren Jahren. Ald. Foreman fand sich gegen 7 Uhr Morgens am Stimmplatze seines Bezirkes ein, stimmte und kehrte dann nach seiner Wohnung zurück, um in allerGemüthsruhe zu frühstücken. Daß in der 3. Ward auch die republikanischen Kandidaten für das Amt des Stadtschreibers und das des Stadtschatzmeisters beträchtliche Mehrheiten erlangt haben, versteht sich bei der politischen Zusammensetzung der Ward beinahe von selbst.

#### 4. Ward.

James H. Daily, der demokratische Stadtrathskandidat, hatte hier nur den Kandidaten der sozialistischen Partei, McNulty, als Gegner. Die Betheiligung an der Wahl ist eine sehr schwache gewesen, daß aber Daily mit großer Mehrheit gewählt ist, und daß auch die demokratischen Kandidaten Hildreth und Connery gute Geschäfte in der Ward gemacht haben, unterliegt kaum einem Zweifel.

#### 5. Ward.

Auch diese Ward gilt, wie die vierte, als demokratisch. Als Stadtrathskandidaten standen einander der Demokrat Sheahan und der Republikaner Burke gegenüber. Sheahans Sieg gilt als sicher. Auch die Herren Hildreth und Connery haben in der Ward dem Vernehmen nach hübsche Mehrheiten über Powell und Marks erzielt. Wie in allen anderen Wards haben auch hier die Wähler fast durchweg für die städtische Lungenheilanstalt gestimmt, für die Angliederung von Evanston und Oak Park hat sich dagegen nur wenig Vorliebe bemerkbar gemacht.

#### 6. Ward.

Obgleich diese Ward als überwiegend republikanisch anzusehen ist, hat der republikanische Stadtrathskandidat Long seinem demokratischen Mitbewerber Kahnweiler gegenüber keinen leichen Stand gehabt. Das jüdischeElement ist in der Ward zahlreich vertreten, und da zeigte es sich denn wieder einmal, daß Blut erheblich dicker ist, als Wasser. Kahnweiler hat die Stimmen vieler jüdischer Republikaner erhalten. Gewählt worden ist er aber trotzdem schwerlich.

#### 7. Ward.

Professor Merriam, der republikanische Stadtrathskandidat, ist hier mit Hurrah gewählt worden. In seinem Interesse haben sich in fast allen Bezirken der Ward besonders Studenten der Chicagoer Universität sehr lebhaft bethätigt. Die Ward ist an sich überwiegend republikanisch, aber es heißt, daß diesmal der demokratische Stadtraths-Kandidat schlechter abgeschnitten habe, als je. Auch die Herren Powell und Marks haben natürlich in der Ward über ihre demokratischen Mitbewerber gesiegt, aber auch hier ist Marks, wie es heißt, hinter Powell bedeutend zurückgeblieben.

#### 8. Ward.

Nach Ansicht der Wahlbeamten haben hier die Demokraten Hildreth und Connery mit ungefähr gleich großen Mehrheiten über die Republikaner Powell und Marks gesiegt, das Ergebniß der Stadtrathswahl aber ist zweifelhaft. Auf republikanischer Seite bewarb Ald. Moynihan sich um Wiedererwählung. Streitig gemacht worden ist diese ihm von dem Demokraten Emerson.

Verhältnißmäßig stark ist die Wahlbetheiligung hier gewesen. Das Ergebniß der Stadtrathswahl scheint dem Ald. Downey günstig gewesen zu sein, doch hatte dessen republikanischer Gegner, Mathias Müller, um Mittag herum noch ziemlich gute Aussichten auf Sieg. Powell mag in der Ward über Hildreth gesiegt haben, dagegen soll Marks dem Connery unterlegen sein.

#### 21. Ward.

Ald. Taylor, von den Republikanern wiedernominirt, ist anscheinend auch mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. Sein demokratischer Gegenkandidat, Jakob Levy, hat besondere Stärke nicht entfaltet. Auch der republikanische Stadtschatzmeisterkandidat soll in der Ward gesiegt haben, doch hieß es, daß dessen Mitkandidat Marks dem Demokraten Hildreth gegenüber weniger glücklich gewesen sei. Die Wahlbetheiligung war eine ziemlich lebhafte.

#### 22. Ward.

Außerordentlich hitzig tobte der Wahlkampf in dieser Ward, wo dem wiedernominirten Alderman Josetti von demokratischer Seite Schankwirth Bauler als Kandidat gegenüber gestellt worden war. Freunde Josettis zeigten sich rührig, diesem alle Stimmen zuzuführen, auf die er irgendwie rechnen durfte; andererseits waren aber auch Bauler und seine Leute sehr bedeutend auf dem Posten. In Kraftwagen sausten sie durch die Stimm-Bezirke und holten Alles heran, was für ihre Sache zu haben war. Auch in dieser Ward ist der republikanische Stadtschreiber-Kandidat Marks dem Vernehmen nach weit schlechter gefahren, als sein Mitkandidat Powell. Wie auch sonst die Wahl in der 22. Ward ausgefallen sein mag, Connery, der demokratische Stadtschreiberkandidat, scheint darin die Mehrheit erlangt zu haben.

#### 23. Ward.

Der demokratische Stadtrathskandidat Bertz, ein früherer Konstabler, scheint hier dem republikanischen Kandidaten Ald. Hey nicht viel zu schaffen gemacht zu haben. Hey, heißt es, ist mit großer Mehrheit wiedergewählt, und auch die Herren Powell und Marks sollen Nutzen gezogen haben aus der verhältnißmäßigen Stärke des republikanischen Stadtrathskandidaten.

#### 24. Ward.

Nach dem Eindruck, welchen die Wahlbeamten hier von dem Verlauf der Dinge gewonnen haben, ist der demokratische Kandidat Krumholz seinem republikanischen Gegner Ulrich um verschiedene Pferdelängen vorausgekommen. Zweifelhaft dagegen ist das Ergebniß der Abstimmung in Bezug auf die Kandidaten für die Vorsteherschaft des Stadtschatzamtes, bezw. der Stadtkanzlei. Wer auch gesiegt haben mag: Hildreth über Powell, Connery über Marks, oder umgekehrt — groß wird die Mehrheit keines von ihnen sein.

#### 25. Ward.

Ein besonderer Wahleifer hat sich hier auf Seiten der Bürgerschaft nicht gezeigt. Als ausgemacht gilt es dennoch, und in Anbetracht der Verhältnisse kann es auch kaum anders sein, daß Ald. Dunn wiedergewählt worden ist. Der republikanische Stadtschreiberkandidat Marks ist angeblich auch hier bedeutend hinter Hildreth zurückgeblieben, und es gewinnt hiernach den Anschein, daß der nächste Stadtschreiber Connery heißen wird.

#### 26. Ward.

Connery soll auch in dieser Ward zahlreiche republikanische Stimmen erhalten haben. Was die Stadtrathswahl anbetrifft, so scheint diese zu Gunsten des bisherigen Alderman Lipps ausgefallen zu sein, obgleich in einigen Stimmbezirken der Demokrat Peters ihm vorausgekommen sein soll.

#### 30. Ward.

Obgleich die Wahlbetheiligung eine recht schwache war, glaubte Ald. McInerney nicht befürchten zu müssen, daß sein republikanischer Gegenkandidat ihn kalt gestellt haben könnte. Auch hier heißt es aber, daß der Republikaner Powell vielleicht gesiegt hat, während Marks von Connery geschlagen worden sein soll.

#### 31. Ward.

Die Stadtraths-Kandidaten O'Connell, Demokrat und zur Zeit im Amte befindlich, und Kearns, Republikaner, haben einander hier heftig bekriegt, und gegen Schluß der Debatte gaben heute Nachmittag ihre Anhänger zu, daß der Ausgang des Kampfes unbestimmt ist. Auch hier standen in Bezug auf die beiden neu zu besetzenden allgemeinen städtischen Aemter die Dinge besser für Powell, als für Marks, und für Connery besser, als für Hildreth.

#### 32. Ward.

Ebenso unzweifelhaft wie die Wiedererwählung des Ald. Fisher ist hier, daß sowohl Powell wie Marks die Ward „erobert" haben, aber auch hier soll die Mehrheit des Marks bedeutend geringer sein, als die des Powell.

#### 33. Ward.

Das Wahlergebniß wird hier als rundherum zweifelhaft bezeichnet. Der republikanische Stadtraths-Kandidat Metzger soll bessere Aussichten auf Sieg haben, als der Demokrat Reading; Powell ist angeblich besser gefahren, als Hildreth, der Demokrat Connery aber soll auch in dieser Ward seinen republikanischen Mitbewerber um die Stadtschreiberstelle bei dem Rennen hinter sich gelassen haben. Im 5. Bezirk der Ward machte sich unter den Mitgliedern der demokratischen Parteiorganisation Unwille bemerkbar über Peter A. Foote, der den Bezirk im Parteiausschuß vertritt. Angeblich auf Foote's Betreiben sind nämlich gestern von der Wahlbehörde die bisherigen Wahlrichter des Bezirks abgesetzt worden. Foote hat dann nur für einen der Abgesetzten Ersatz finden können, den Posten des Anderen hat er selber einnehmen müssen.

#### Betheiligung ist gering.

Countyrichter Rinaker und die Wahlkommissäre waren den ganzen Tag über auf ihren Posten in den Räumen der Wahlbehörde, um Beschwerden entgegenzunehmen und zu untersuchen. Die Mehrzahl der Beschwerden kam von Wählern, die seit der letzten Wahl umgezogen waren und vergessen hatten, sich auf's Neue in die Stammlisten eintragen zu lassen. Auch viele Wähler, deren Namen aus den Stammlisten gestrichen waren, wandten sich an die Wahlbehörde, um ihre Fälle untersuchen zu lassen. In den meisten Fällen stellte sich heraus, daß die Beschwerdeführer nicht zur Theilnahme an der Wahl berechtigt waren. Liefen Beschwerden ernstererNatur ein, so entsandte die Behörde einen ihrer Angestellten nach dem Schauplatze, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu untersuchen. Es standen ihr für diesen Zweck drei Kraftwagen zur Verfügung.

Jerome Menke, ein Wähler im 40. Bezirk der 34. Ward, berichtete der Wahlbehörde, daß die Wahlbeamten die Wahlurne auf einem Stuhl aufgestellt hätten, und daß die Wähler nicht sehen konnten, was sie in den Kasten steckten. Wahlkommissär Cannon ließ sie benachrichtigen, daß sofort eineAenderung getroffen werden müsse. Sie ließen antworten, sie hätten keine Zeit, ans Telephon zu kommen, worauf ihnen Countyrichter Rinaker durch den im Stimmlokal stationirten Polizisten mit einer Strafe wegen Mißachtung des Gerichts drohte. Das wirkte, denn sie fanden sich sofort am Telephon ein und erklärten, daß sie keinen passenden Tisch zur Verfügung hätten. Die Ausrede half aber nichts. Sie wurden angewiesen, einen passenden Tisch zu finden, und sie fanden ihn auch.

Aus dem 26. Bezirk der 22. Ward berichtete der republikanische Bezirksführer, daß ein demokratischer Richter Namens Cassidy das Wahllokal verlassen habe, um Stimmung für den demokratischen Kandidaten Bauler zu machen. Die Wahlbehörde ließ den Wahlrichter anweisen, sich um seine Pflichten zu kümmern. Ein republikanischer Wahlrichter im 4. Bezirk der 2. Ward, der eine Schleife mit dem Namen des republikanischen Kandidaten Harding trug, wurde angewiesen, sie sofort zu entfernen.

Countyrichter Rinaker, der Berichte aus allen Wards empfing, erklärte, daß die Betheiligung an der Wahl ungewöhnlich gering sei. Gut sei die Betheiligung nur in einigen Wards, in denen heiße Kämpfe um den Sitz im Stadtrath tobten. In der 26. Ward, in der er selbst wohnt, hätten bis 9 Uhr nur 30 Prozent der registrirten Wähler gestimmt.

Er sei der Ansicht, daß nur die Hälfte aller registrirten Stimmen abgegeben werde etwa 205,000 Stimmen. Wahlkommissär Cannon rechnete auf 260,000, Kanzleivorstand Isaak N. Powell von der Wahlbehörde, republikanischer Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, auf 280,000. Im letzten Jahre wurden in der Stadtrathswahl 259,520 Stimmen abgegeben.

#### Die Wahl in der Umgegend.

Mayor Paden in Evanston gab heute Mittag der Zuversicht Ausdruck, daß die Angliederungsvorlage dort mit großer Mehrheit abgelehnt werden würde. Er rechnete auf ein Gesammtvotum von 4,600 Stimmen. Geschäftsführer Dyche von der Northwestern Universität hat sich gestern veranlaßt gesehen, die Studenten, soweit diese männlichen Geschlechts und volljährig, somit technisch stimmberechtigt sind, darauf aufmerksam zu machen, daß sie in Evanston nach einer vom Staatsobergericht abgegebenen Entscheidung von ihrem Stimmrecht nur unter gewissen Umständen Gebrauch machen dürfen: sie müssen selber ihren Unterhalt erwerben und die Absicht haben, sich dauernd in Evanston seßhaft zu machen, oder doch die Stadt nicht sofort nach Beendigung ihrer Studien zu verlassen. Von der gesammten Studentenschaft entsprechen nur etwa 30 diesen Bedingungen, und mehr Studenten haben denn auch heute nicht gestimmt. — Bei der Schatzmeisterwahl scheint die besten Aussichten unter den neun Kandidaten der „parteilose" Bewerber Anderson gehabt zu haben.

In New Trier Township, das Grosse Point, Wilmette, Glencoe und Winnetka einschließt, ist heute über die Frage des Schankbetriebes abgestimmt worden. Den Temperenzlern ist es darum zu thun, die Schanklokale in Große Point, einer stark deutschen Niederlassung von bäuerlichem Karakter, zu unterdrücken, die ihnen schon immer ein Dorn im Auge waren. Es heißt denn auch, daß in Winnetka, Glencoe usw. so große Mehrheiten gegen die Lizensirung abgegeben worden sind, daß dagegen das verhältnißmäßig nur spärlich besiedelte Grosse Point nicht werde aufkommen können.

In Cicero, wo die Frage der Angliederung ebenfalls zur Abstimmung gekommen ist, war hierfür kaum mehr Neigung vorhanden, als in Evanston. In der Dorfschaft sowie in dem Steuerbezirk Oak Park fanden gleichzeitig die Gemeindewahlen statt. Für beide Wahlen war nur je eine Gruppe von Kandidaten im Felde, aufgestellt von der „Citizens' Party". So ziemlich alle bisherigen Beamten wurden wiedergewählt.

#### Schankkellner verhaftet.

Wegen angeblichen Verkaufs geistiger Getränke am Wahltage wurde heute Vormittag Peter Debold, Schankkellner in der Wirthschaft von Lipsicz und Gordon, 403 State Str., verhaftet. Er wurde nach der Bezirkswache an der Harrison Str. gebracht, aber auf freien Fuß gesetzt, nachdem Lipsicz Bürgschaft gestellt hatte.

### Advokatenspesen.

Wie die Herren Wickersham und Krauthoff $400,000 verdienten.

Im Winter von 1906 auf 1907 haben die Herren Wickersham, jetzt Bundesgeneralanwalt, und Krauthoff, ein früher in Chicago, jetzt in New York ansässiger Korporationsanwalt, ihre Geisteskraft in den Dienst der Union Traction Co. gestellt und bei der Umwerthung von deren Sicherheiten mitgewirkt. Diese Dienstleistungen mag sie zwanzig Tage lang in Anspruch genommen haben, d. h. jeden von diesen Tagen einige Stunden lang und die meisten davon auf Reisen von New York nach Chicago und umgekehrt. An Spesen haben die Herren je $200,000 erhalten, $10,000 auf jedes feine Köpfchen den Tag. — Die Union Traction Co. hat zuerst die Hälfte, dann ein Drittel dieser gesalzenen Kostenrechnung auf die Stadt Chicago abwälzen wollen, das ist ihren Vertretern jetzt aber von den Herren Arnold und Fisher endgiltig ausgeredet worden.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und möglicher Weise Gewitter heute Abend; kälter heute Abend, morgen theilweise bewölkt und kälter. Lebhafter bis starker Südostwind, später Westwind.

Illinois und Indiana: Regenschauer, Gewitter und kälter heute Abend, morgen theilweise bewölkt und kälter.

Nieder-Michigan: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitter heute Abend und morgen. Kälter morgen.

Wiskonsin: Heute Abend regnerisch; im östlichen und südlichen Theil möglicher Weise auch morgen. Heute Abend kälter im westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 64 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

# Das Geheimniß kürzerer Küchenstunden.

Hier ist gute Nachricht für überarbeitete Hausfrauen.

Man betrachte das Bild — und beachte besonders, daß beide Oefen voll guter Sachen sind. Und fertig zum Auftragen.

Diese Hausfrau kocht ihre Speisen in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit.

Und es bleibt ihr Zeit zum Einkaufen, Besuchen, Lesen u. s. w.

Das Geheimniß — dieser „Double Economy" Range ist eine sinnreiche Brenneranordnung, die das gleichzeitige Kochen von 5 bis 8 Speisen mit einem Feuer ermöglicht.

Diese Brenneranordnung heizt beide Oefen und läßt das Feuer das Doppelte leisten.

Kein Aerger, kein Ruß, kein Rauch, aller Dampf und Geruch entweicht durch die Röhren.

Dies 1909-Modell der „Double Economy Cabinet Ranges" hat alle neuen Sparsamkeitsvorrichtungen und Bequemlichkeiten, die sich wünschen lassen.

Die Oefen sind hoch genug, um ohne Bücken erreicht zu werden, haben federnde Thüren, die, wenn offen, Regale bilden, und die Ofenwände sind mit Asbest gefüttert, um Hitzeverlust zu verhüten.

Gefällig aus glattem Stahl gemacht, der weder rostet, abschält, springt oder sich entfärbt.

Dieser Monat ist die beste Zeit, unzeitgemäße Kücheneinrichtungen mit einem dieser ausgezeichneten Kochherde zu vertauschen.

Gerade vom Frühlingreinmachen — und unser Lager ist neu und groß.

Diese Herdart hat so viele Eigenschaften und offensichtliche Vortheile, daß andere Arten schnell verdrängt werden.

Wir verkaufen diese Herde für Baar oder kleine Monatszahlungen, und Ablieferung, Aufstellung und Verbindung sind immer durchaus frei.

Sie sind willkommen, diesen Herd in irgend einer unserer Verkaufsstellen zu besichtigen.

Ist ein Besuch nicht genehm, bitte uns zu schreiben, und wir schicken Ihnen unseren Katalog, oder wenn Sie wünschen, einen Gasfachmann zur Besprechung mit Ihnen.

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE COMPANY

155 Michigan Avenue — Telephone Central 1076


## Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainsch.

(44. Fortsetzung.)

„Ja, so ist es auch bei Sarolta. Aber ich weiß wohl die Antwort", fiel Ilona ein. „Sie quält sich, weil sie ihn umformen möchte, daß er so wird, wie sie ihn gern haben will; er soll das Leben, das sie leben will, leben, ein Leben, das ihr selbst doch im Grunde genommen schrecklich ist — freilich noch unbewußt — und er wieder verlangt zu wenig von ihr, erkennt nicht die Tiefe ihres Wesens und ihren Verstand, der sie wohl befähigte, ihm als Freundin zur Seite zu stehen — und Freundschaft und Gleichheit der Interessen des Anderen sind doch wohl die Hauptbedingungen, sich das Glück zu erhalten!"

„Wie recht Sie haben, Komtesse!" rief Ebbo. „Ich will hoffen, beide kommen noch zur Erkenntniß! Denn Jeder muß wohl hier dem Anderen entgegengehen."

„Ich hoffe es auch. Freilich gibt es manche Menschen, die keine Ahnung haben von sich selbst, und die sich selbst auch nie finden werden, weil sie sich nie gesucht haben. Sarolta aber sucht sich, und wenn sie sich gefunden haben wird, dann wird sie auch die Individualität des Anderen zu schätzen wissen, und er wird ihr sein Streben nicht vorenthalten und ihr auch von seinen Angelegenheiten reden, die ihr reger Geist schnell erfassen wird. Mit ihrem lebhaften Temperament wird sie ihn erheitern, und Beide werden sich sicher mit der Zeit zurechtfinden. Sarolta muß nur erst der Unwerth der Gesellschaft ganz klar werden — neulich kam sie schon einmal zu mir und weinte, alle Menschen wären schrecklich und langweilig, und sie wüßte nicht, was sie anfangen sollte. Ich rieth ihr, etwas zu lesen, denn mit guter Lektüre habe ich mich immer beruhigt. Als sie gegangen war und ich nach einer Weile nach ihr sah, fand ich sie vertieft — in ein Buch ihres Mannes. Sie war begeistert, sprach mit mir darüber und war den ganzen Abend heiter und befriedigt. Ja, sie behauptete sogar, sie wolle studieren, worüber ich sehr lachte, trotzdem ich gestehe, daß ich selbst gern studiert hätte."

„Was Ihre Frau Schwester anbetrifft", sagte Ebbo ernst, „so hab' ich manchmal gedacht, es würde gut für sie sein, auf eigenen Füßen zu stehen, und auch wenn der Mann eine Meile fern ist, sich eigenen Interessen zu widmen. Ich muß es offen gestehen, ich war erschrocken, als ich ihrem Treiben zusah und erkennen mußte: diese Frau ist ein paar kurze Wochen allein und schon mit sich und der Welt zerfallen."

„Ja, sie ist zu bedauern", erwiderte Ilona weich. Und ganz vergessend, zu wem sie sprach, ohne es zu wissen, wurden geheime Gedanken zu Worten. „Sie bringt sich selbst um so viel Schönes. Ich denke mir, daß ein Wiedersehen nach der Trennung doch wie ein neubeginnendes, jedesmal schöneres Leben sein muß. Was muß es jedesmal für eine Freude sein, einen Brief aus der Ferne zu erhalten — und wieder zu schreiben — in Sehnsucht und Träumen zu leben — dem Tag, der Stunde entgegen, wo der ersehnte Freund zurückkommt, das ist wohl nicht das Schlimmste, was einer Frau passieren kann, die sich geliebt weiß und einem Mann vertraut."

Ilona war bei diesen Worten aufgestanden, ihre Augen leuchteten in tiefem Glanz, ein paar Sonnenstrahlen, die über die Wipfel der Bäume im Park hinweg in das Zimmer hereinfielen, glühten auf ihrem blonden Haar, daß es aussah, als umglänze ihren schöngeformten Kopf mit der klaren Stirn eine Strahlenkrone.

Auch Ebbo hatte sich erhoben. Ihm war wunderbar feierlich zumuthe. Das war sie ja, von der er geträumt hatte, das war sie, die eine Einzige, so sprach sie, so mußte sie sein — und er war gekommen, um Abschied zu nehmen — —

Nur keinen langen Abschied, dachte er in seiner grenzenlosen Verwirrung. „Leben Sie wohl, Gräfin", sagte er rasch entschlossen, reichte Ilona die Hand und stürzte hinaus.

Ilona fuhr sich mit der Rechten über die Stirn, als ob sie aus einem Traume aufschrecke und nachdenken müsse, ob sie noch träume oder wache. Da hörte sie Schritte vor der Thür, die Thür wurde aufgerissen, Ebbo trat ein und blieb stehen.

„Ilona!"

Ilona stürzte sich wortlos in Ebbos offene Arme.

* * *

Fanny war die erste, die von der Verlobung Ilonas erfuhr. Sie wurde blaß. „Du hast Dich verlobt", sagte sie, „ich habe eben Jemandem einen Korb gegeben. Allerdings nur dem Doktor Meyer. Aber paß auf, ich verlobe mich auch, und Du sollst mit Deinem Schwager zufrieden sein." Dann ging sie in ihr Zimmer und schrieb sofort an Gontscharow: „Werther Fürst! Dürfte ich Sie morgen früh zu einer Ping-Pong-Partie einladen?"

Tante Mac traf die Verlobung wie ein Donnerschlag. Sie riß Mund und Augen auf und rief: „Also doch! Meine Ermahnungen haben also doch genützt! Meinen Segen hast Du! Ich habe ja, das darf ich wohl sagen, Dir Dein Glück begründen helfen!" Dann ging sie in ihr Zimmer und schrieb sofort an Mr. Patterson.

„Werther Mr. Patterson! Erwarten Sie mich heute nach dem Lunch. Ich habe etwas sehr Wichtiges mit Ihnen zu besprechen.

Lady MacLeod."

Für Sarolta war Ilonas Verlobung der erste große Lichtpunkt nach Monaten der Qual. Sie telegraphirte sofort an Erwin, aber erhielt keine Antwort.

### XXVII. Kapitel.

Patterson war seit dem Versöhnungsfeste wie umgewandelt. Er hatte seine alte Munterkeit wiedergefunden. Er, der in den letzten Wochen mehr als einmal daran gedacht hatte, aus Pensionopolis zu entfliehen, beabsichtigte jetzt, sich hier anzukaufen. Das Palais Krohsenbach, in dem er wohnte, erschien ihm jetzt als ein wünschenswerther Besitz. Er fühlte sich wirklich heimisch in der Stadt, in der er populär geworden war. Er konnte sich täglich von dieser seiner Popularität überzeugen. Er spielte eine Rolle, ja die erste Rolle in Pensionopolis. Selbst der alte Fürst Puntigam hatte ihn anerkannt. Pensionopolis war zwar nicht Paris, nicht New York, ja nicht einmal Wien — aber besser der Erste auf dem Dorfe, als der Zweite in Rom, dachte Patterson mit Cäsar.

Er widmete sich wieder mit Eifer der Malerei. Fürst Puntigam hatte den Wunsch geäußert, sich von Pattersons Meisterhand in Lebensgröße und ganzer Figur porträtieren zu lassen. Das Bild sollte dem Kasinosaal geschenkt werden. (Im Berathungszimmer hing bereits ein kleines Porträt des Fürsten!) Ja, die ganze Kasinogesellschaft wollte von Patterson gemalt werden. Kurz, sein Ehrgeiz fand volle Befriedigung. Er plante, den Fürsten zu malen in der Tracht des Malteserordens und in der Haltung eines Van Dyk'schen Grandseigneurs, die Herren vom Kasino aber gedachte er auf einem großen Bilde an einer Tafel sitzend in der Manier von Franz Hals zu verewigen. Sein mehr als jemals zuvor angesporntes künstlerisches Wollen schreckte vor keinem Wagniß zurück. Schon hatte er Skizzen über Skizzen zu beiden Bildern entworfen....

Der Gedanke an Sarolta war bei dem praktischen Amerikaner mit einem Male ganz in den Hintergrund getreten, seitdem es ihm völlig klar geworden war, daß er nichts mehr zu hoffen hatte. Und er war sehr zufrieden mit sich, daß er ihre Abweisung so leicht ertrug.

Im Grunde genommen war es ja nur gut, daß Sarolta seine unselige Leidenschaft nicht erwidert hatte. Was würde aus ihm geworden sein, wenn sie ihn erhört hätte? So durfte er sein Leben bequem genießen, von einem Kreise geachtet, der ihm werth geworden war, im anderen Falle hätte er eine Ehe gestört — Kampf auf Leben und Tod — und was sonst noch Alles.... Nichts als Unbequemlichkeiten. Mr. Patterson aber liebte ein bequemes Leben. Und Mr. Patterson war trotz seines Pariser Aufenthalts ein sittlicher Mensch mit strengen moralischen Grundsätzen geblieben. Für einen solchen Menschen hielt er sich wenigstens. Da es ihm nicht gelungen war, die Ehe Saroltas zu stören, verabscheute er jede Ehestörung aus Herzensgrund. Und war er geneigt, Sarolta die Palme edler Weiblichkeit zu ertheilen, so glaubte er auch, sich selbst die Krone edler männlicher Selbstüberwindung zusprechen zu dürfen.

Nur der Gedanke an des Grafen Erwin Heimkehr benuruhigte ihn. Dieser Mann konnte vielleicht doch Rechenschaft von ihm fordern, Rechenschaft für sein Betragen Sarolta gegenüber.

In solchen Betrachtungen über des Grafen Erwin Rückkehr versunken, erhielt er das Billet seiner Freundin Lady MacLeod. Dieses Billet regte ihn im höchsten Grade auf. Etwas sehr Wichtiges hatte sie mit ihm zu besprechen? War vielleicht ein Brief vom Grafen gekommen? Hatte Sarolta ihrem Manne bereits schriftlich Bericht erstattet über ihn? Sarolta hatte ihn seit jenem Abend nicht vorgelassen, trotzdem er es mehrfach versuchte, sich persönlich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Es hatte zwar geheißen, die Frau Gräfin empfange überhaupt Niemanden, und Lady MacLeod sowohl wie die Komtessen hatten ihm das bestätigt, aber dennoch — diese Abweisung erschien ihm jetzt verdächtig. Erst gestern hatte er Lady MacLeod gesprochen, warum hatte sie ihm das Wichtige nicht gestern anvertraut? In großer Nervosität schrieb er die Antwort, daß er Mylady zur gewünschten Stunde ganz und gar zur Verfügung stehe und gab den Brief selbst dem wartenden Diener. Er bemühte sich, aus dem Gesichte des Dieners etwas herauszulesen, vergeblich, er hätte ihn am liebsten gefragt, was denn eigentlich im Palais Thurn vorgefallen sei, aber er unterließ es doch. Unruhig verbrachte er den Vormittag, das Frühstück schmeckte ihm nicht. Er versuchte, sich ein wenig durch Malen zu zerstreuen und abzulenken, aber er erreichte dadurch weiter nichts, als die letzte wohlgelungene Skizze zu dem Bilde des Fürsten Puntigam total zu verderben. Zornig warf er den Pinsel fort und stellte das Bild in eine Ecke. Während er im Atelier auf und nieder schritt, kam ihm plötzlich der erleichternde Gedanke, Lady MacLeod wolle vielleicht noch einmal seine finanzielle Hilfe in Anspruch nehmen. „Mit Vergnügen, mit dem größten Vergnügen!" sagte Mr. Patterson ganz laut vor sich hin; in diesem Augenblicke meldete Tom:

„Lady MacLeod of MacLeod."

„In den Salon!" flüsterte Mr. Patterson verstört.

Er stürzte rasch noch einmal in sein Schlafzimmer, band sich eine andere Krawatte um und begab sich eilig in den Salon.

In seiner Aufregung bemrkte er gar nicht, wie schön Lady McLeod heute aussah. Ihr röthlichblondes üppiges Haar strahlte förmlich in goldigem Glanze, ihre Augen leuchteten, die dunklen Wimpern gaben ihnen einen besonderen pikanten Reiz. Auf ihren Wangen und dem Kinn lag ein Hauch von jugendlichem Roth, das sich bis über die kleinen zierlichen Ohrläppchen breitete. Sie saß hoheitsvoll wie eine Königin auf einem Sopha und erwartete Mr. Patterson.

(Fortsetzung folgt.)

— Ausgenützt. — Fremder (als es im Dorfe brennt, zu einem Feuerwehrmann): Na, das habe ich auch noch nicht gesehen, da wird doch gar das Feuer mit Musikbegleitung gelöscht? — Feuerwehrmann: Ja, wir feierten nämlich da drüben im Biergarten gerade 's Stiftungsfest, und da wollen wir doch die theure Musik auch ausnützen!

— Gut zitirt. — Süffel: Du hast deine Uhr wohl schon verschiedeneMale versetzt? — Bummel: „Ja, hier geiht se hen, dort geiht se hen.


## Tonsiline heilt wundenHals

Die Kehle ist einer der zartesten Theile des Körpers. Sie ist auch der wichtigste Theil, und ihr sollte alle mögliche Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Kehle ist die Thür des Körpers. Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen und die Getränke, die wir trinken, gehen durch dieselbe. Sie wird leicht durch Erkältungen, Ueberanstrengung und Wetterunbilden etc. affizirt. Deshalb ist eine wunde Kehle das häufigste Leiden. Sonderbar, sie wird auch am häufigsten vernachlässigt.

Eine wunde Kehle ist eine schlimme Sache, denn der ganze Körper steht in Gefahr darunter zu leiden.

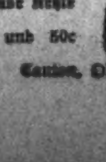
An wunder Kehle leidende Personen sind sehr empfänglich für Tonsilitis, Halsbräune, Diphtheritis und andere tödliche Krankheiten, denen allen vorgebeugt werden kann durch rechtzeitige Heilung der wunden Kehle durch Tonsiline.

Rechtzeitig genommen, wirken ein oder zwei Dosen.

Tonsiline wurde hergestellt, um Kehlkopfkrankheiten und nichts anderes zu heilen. Es ist das für diesen Zweck am meisten verkaufte Mittel in den Vereinigten Staaten. Jeder, der es gebraucht hat, empfiehlt es; jeder Arzt, da er seine Vorzüge kennt, lobt es.

Die wichtigste Thatsache über Tonsiline, und eine die Ihr nicht vergessen solltet, ist, daß es wirklich wunde Kehle heilt.

Bei allen Apothekern, 25c und 50c Flaschen.



The Tonsiline Co. — Canton, Ohio.



## Verstopfung

### Jetzt leicht geheilt mit Albeca-Pillen

Das beste Mittel der Welt.

Albeca-Pillen sind sicherlich ein Segen für Leute, die an Verstopfung, Biliosität, belegter Zunge, üblen Athem und Unverdaulichkeit leiden. Sie verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit. Wenn Leute von Pillen hören, so denken sie, daß sie alle gleich sind, aber das ist ein Irrthum, was Ihr bald ausfinden werdet, wenn Ihr diese gebraucht. Albeca-Pillen bilden eine Klasse für sich selbst. Sie sind anderen Pillen soweit voraus, wie Gold dem Silber voraus ist, sie mögen gleich aussehen, aber wenn Ihr sie erprobt, findet Ihr den Unterschied aus. Verlangt sie von Eurem Apotheker, aber besteht auf Albeca-Pillen.

Apotheker in der unteren Stadt, wie die Public Drug Co, 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str., The Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Str., und die Buck & Rayner Branch, Ecke Madison und La Salle Str., alle berichten Albeca-Pillen als guten Verkäufer, weil sie so außerordentlich zufriedenstellend sind.

Notiz. — Laßt Euch nichts anderes von Eurem Apotheker aufschwatzen, als Albeca-Pillen. Er versucht Euch etwas anderes zu verkaufen, weil er mehr Geld daran macht. Sagt ihm nur, Ihr wollt das, was Ihr verlangt.

# THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

— frei und offen — jeder unbequemen Verbindung abhold, war es stets der Grundsatz von The Hub die besten Kleider von den besten Fabrikanten des Landes zu offeriren und nie die Wahl seiner Kunden auf das Erzeugniß eines einzelnen Schneiders zu beschränken. Kein Laden in Chicago oder in den Vereinigten Staaten zeigt solche kolossalen Vorräthe als wie The Hub — kein Kleider-Etablissement vermag so niedrige Verkaufspreise zu bieten als wie dieser große Laden, weil seine Kaufkraft eine so enorme ist.

## —Oster-Einkäufe sind in vollem Gang

diese Woche und The Hub wird aufs Aeußerste in Anspruch genommen, um den Bedarf an Kleidern der eifrigen Masse zu decken. Der große zweite Floor — das Wunder der Kleiderwelt — zeigt eine interessante Szene geschäftlicher Thätigkeit. Allein auf diesem Floor werden 18,000 Anzüge für Männer und junge Männer gezeigt, jeder einzelne modern, zuverlässig, von tüchtiger Arbeit — jeder einzelne ein ungewöhnlicher Werth — jeder einzelne garantirt völlig den Angaben zu entsprechen oder das Geld zurück ohne Frage, Streit oder Widerspruch.

**Oster-Atterburys,, zu $25 bis $45**
**Andere beste Fabrikate, $10 bis $30**


## Lokalbericht.

### Deutsches Theater.

Donnerstag: Ernst v. Wildenbruchs historisches Schauspiel „König Heinrich", 1. Theil.

Nächsten Sonntag: „Tante Regine", Zeitbild von A. Paul.

Die Direktion des deutschen Theaters zeigt sich gegen den Schluß der Spielzeit mehr als je bemüht, allen berechtigten Ansprüchen des Publikums Rechnung zu tragen. Wie es Herr Wachsner geplant hatte, wird hier nun auch das größte dramatische Werk des verstorbenen Ernst von Wildenbruch, „König Heinrich", zur Aufführung gebracht. Der erste Theil dieser Dichtung aus der Zeit, in welcher das politische Elend des heiligen römischen Reiches teutscher Nation heftig zu werden anhob, steht für nächsten Donnerstag Nachmittag auf dem Spielplan. In einem Vorspiel zeigt der Dichter den Waisenknaben Heinrich auf Deutschlands Königsthron, das mit Szepter und Krone spielende Kind, das selber ein Spielball ist in den Händen der mit einander hadernden Großen des Reiches. Fünfzehn Jahre später beginnt die Handlung des eigentlichen Schauspiels, das man füglich ein Trauerspiel nennen könnte. Staat und Kirche ringen mit einander um die Oberhand, die Kirche unter der Führung ihres gewaltigen Streiters Hildebrand — Gregor bleibt siegreich. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung vom Vorspiel und vom 1. Theile des Schauspiels. Der Tragödie zweiter Theil soll am Donnerstag kommender Woche in Szene gehen:

„Kind Heinrich."

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland .... Hedwig Beringer
Heinrich, ihr Sohn, 10 Jahre alt .. Gertrud Mueller
Gräfin Adelheid von Piemont ...... Mathilde Dierks
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter .... Gertrud Duering
Praxedis, in kindlichem Alter .... Margaret Lindner
Graf Otto von Nordheim .... Conrad Bolten
Ordulf, Billunge .... Bela Duschak
Hermann, Billunge .... Willy Schaff
Eckbert von Meißen .... Christian Rub
Udo von der Nordmark .... Emanuel Taussig
Anno, Erzbischof von Köln .... Emil Marx
Hildebrand, Archidiakon von Rom ...... B. Sprotte
Hug, Abt von Clugny .... Helmar Lerski
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs .... Ludwig Kreiß

„König Heinrich."

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland .... Hedwig Beringer
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König .... Richard Hahn
Bertha, seine Gemahlin .... Charlotte Krause
Konrad, sein kleiner Sohn (5 Jahre alt) .... Gertrud Duering
Papst Gregor (Hildebrand) ...... Berthold Sprotte
Hugo, Abt von Clugny .... Helmar Lerski
Liemar, Bischof von Bremen .... Hermann Meltzer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt .. Jul. Schmidt
Graf Otto von Nordheim .... Conrad Bolten
Hermann, der Billunge .... Willy Schaff
Eckbert von Meißen .... Christian Rub
Heinrich, Sohn Udos, von der Nordmark .... Fritz Boedeker
Rudolf von Schwaben .... Ludwig Kreiß
Welf von Bayern .... Henry Sturm
Berthold von Kärnthen .... Henry Muth
Ubrich von Godesheim, Ritter des Königs .... Franz Kirchner
Hermann von Gleisberg, do. .... Hermann Berger
Gozzo, der Münzmeister von Worms .. L. Praetorius
Lambert, Schultheiß von Worms .... Fritz Herrmann
Gozzelin, der Zöllner von Worms .... Otto Rhein
Ephraim ben Jehuda, Haupt der Judengemeinde von Worms .... Emanuel Taussig
Süßkind von Orb, do. .... Carl Seebach
Ein Stadtknecht von Worms .... Adolf Seebach
Gottschalk, Königsbote .... Gustav Kleemann
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark .... Gertrud Richter
Der Präfekt von Rom .... Bela Duschak
Graf Cencius von Rom .... Emil Marx
Gerbald, ein flandrischer Ritter .... Franz Kirchner
Donadeus von Rom .... Emanuel Taussig
Ein junger Kleriker .... Christian Rub
Ein Kleriker .... Fritz Boedeker
Der Hauptmann der Engelsburg .... Willy Schaff
Der Gewaffnete .... Louis Praetorius
Ein kleiner Knabe .... Margaret Lindner
Ein kleines Mädchen .... Ethel Lindner

Nächsten Sonntag wird in Powers' Theater „Tante Regine" aufgeführt, ein hier schon mehrmals, aber immer wieder gern gesehenes Stück. Fräulein Beringer hat darin die Gelegenheit, ihre anerkannte Meisterschaft als Darstellerin feinsinniger Greisinnen zu bekunden, und das zu beobachten, ist an sich ein neidenswerther Genuß. Nachstehend die Besetzung des Stückes:

Gräfin Regine von Bolzin-Bebern-Wysenburg .... Hedwig Beringer
Graf Leo von Bebern-Wysenburg .... F. Kirchner
Heinrich Woermann, Bankdirektor .... B. Sprotte
Eva Woerman, seine Frau .... Gertrud Richter
Maud Woermann, deren Tochter .. Gertr. Müller
Dr. Egon Ego, Schriftsteller .... Conrad Bolten
Fritz Rohling .... Christian Rub
Schulte, Diener bei Gräfin Regine .. Emil Marx
Kneesemann, Lehrer .... Julius Schmidt
Rieke, Wirthschafterin .... Anna Roithmeyer
Baumann, Diener bei Woermann .. Helm. Lerski
Inspektor .... Otto Rhein

Der Verkauf von Eintrittskarten für die Nachmittags-Vorstellung ist jetzt im Gange. Für die Vorstellung am Sonntag beginnt er übermorgen. Abonnenten des Theaters seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß sie eine etwanige Absicht, ihre jetzigen Sitze auch für die nächste Spielzeit zu belegen, der Geschäftsführung vor dem 1. Mai bekannt geben müssen, da im Mai seitens des Bürgerausschusses mit der Werbung neuer Abonnenten begonnen werden wird.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Glenn Inn Lunch Club" miethet ehemals Woolf'sche Räumlichkeiten.

Bernhard Baumgarten hat an den Glenn Inn Lunch Club das 2., 3., 4. und 5. Stockwerk des Gebäudes an der Südwestecke von State und Monroe Str., je 55 bei 120 Fuß, früher von der Woolf Clothing Company benutzt, auf 13 Jahre vermiethet, angeblich für $250,000 für die ganze Frist. Der Eingang zu den Räumen, die mit einem Kostenaufwande von $25,000 eingerichtet werden, befindet sich an Monroe Str.

Murray Wolbach hat von Albert H. Veeder das Apartment-Gebäude an der Südwestecke von Jackson Ave. und 54. Str., 92 bei 106 Fuß, für $50,000 gekauft.

Cornelius A. Gilfoit und Andere haben an die Chicago Title & Trust Co. das Eigenthum in Archer Avenue, 262 Fuß südwestlich von 21. Str., 32 Fuß Südfront, für $25,000 übertragen. Auf dem Grundstück stehen alte Holzgebäude, und das Ganze ist nicht mehr als $5000 werth, es hat aber doch den fünffachen Preis erzielt, weil sein Ankauf zur Ausführung des großen Obstspeicher- und Markt-Unternehmens in jener Gegend nothwendig war.

Das Grundstück und vierstöckige Backsteingebäude an der Südwestecke von Armour Ave. und 26. Str., 54 bei 99 Fuß, ist von Hermann Wollenberger an Abraham J. Pflaum verkauft worden. Es ist mit $30,000 belastet.

Joseph Nelson hat von Miladi M. Mullen und Anderen das Eigenthum an der Südwestecke von 22. Str. und Kedzie Ave., 41 bei 125 Fuß, für $26.600 gekauft.

Lawrenec A. Young und Frau haben an Charles S. Read das Laden- und Wohngebäude 2007—2009 State Str., 48 bei 92 Fuß, übertragen.

Charles S. Hankins von Decatur, Ill., hat von Frank Hibbard das Eigenthum 1620 Prairie Ave., 73 bei 177 Fuß, Ostfront, für $20,000 gekauft.

Sally Brenner hat von Theodor Koester das Eigenthum in 41. Str., 130 Fuß östlich von Grand Boulevard, 45 bei 60 Fuß, für $18,000 gekauft.

Henry L. Hughes hat von L. A. Miller 166 bei 150 Fuß an der Nordostecke von Sheridan Road und Sherwin Ave. gekauft.


**Beseitigt eine Erkältung in einem Tag**

Mischt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound, welches bei jedem Apotheker zu haben ist, mit zwei Unzen Glyzerin und einem halben Pint guten Whisky. Schüttelt es jedesmal gründlich und gebraucht es in Dosen von einem Theelöffel voll alle drei Stunden. Das Concentrated Pine ist ein gereinigtes Fichten-Produkt, gereinigt für medizinischen Gebrauch und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in runder Holzverpackung. Lindert in einem Tage.


### Keine Sonntags-Begräbnisse.

Fuhrherren und Leichenbestatter bewilligen die Sonntagsruhe.

Die Leihstallbesitzer und Leichenbestatter beschlossen gestern Abend im Sherman House, auf die nächste Woche eine Konferenz mit den Geistlichen und Vertretern der Friedhofs-Gesellschaften und bürgerlicher Körperschaften einzuberufen, in welcher die Abhaltung von Begräbnissen an Sonntagen abgeschafft werden soll. Die Fuhrherren haben den Lohnkutschern im Abkommen für das Jahr 1909—10 die Sonntagsruhe zugesichert.

### Verfassungswidrig.

Ein Schlag für die Bestrebungen gegen den Handel mit Ausländerinnen.

Das Bundes-Obergericht hat in den Fällen von Josef Keller und Louis Ullmann den Zusatz zum Gesetz gegen die Einführung von Ausländerinnen zu unsittlichen Zwecken für verfassungswidrig erklärt und damit den Bestrebungen der Bundesregierung gegen den Handel mit weiblicher Waare einen schweren Schlag versetzt. Keller und Ullmann waren auf jenen Zusatz hin im hiesigen Bundes-Distriktsgericht der Beherbung der Oesterreicherin Irene Bodi, die noch keine drei Jahre im Lande war, zu unsittlichen Zwecken schuldig befunden worden. Das Gesetz, das im Jahre 1875 erlassen wurde, richtete sich ursprünglich nur gegen Leute, welche thatsächlich selbst Ausländerinnen in's Land brachten, der Zusatz von 1907, der jetzt als verfassungswidrig erklärt ist, machte es auch auf alle Bordellwirthe anwendbar.

### Unbehaglich warm.

Wetterlaune beschwört einen Sommertag im April herauf.

Ein Südwester von 36 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde brachte gestern eine „warme Welle" nach Chicago, welche die Winterkleider und geheizte Wohnungen recht unbehaglich machte. Um 4 Uhr Nachmittags erreichte die Wärme mit 74 Grad ihren Höhepunkt, in den nächsten drei Stunden fiel das Quecksilber um 6 Grad, und der gegen 10 Uhr einsetzende Regen bewirkte eine bedeutende Verminderung der Luftwärme, die um 2 Uhr heute früh auf 49 Grad gesunken war. Für morgen wird noch kühleres Wetter in Aussicht gestellt. Der gestrige Tag war der wärmste 5. April seit 1889, in jenem Jahre stieg das Quecksilber an dem Tage auf 88 Grad.

### Sommerpreise für Milch.

Die Verbände der Milchversender und der Milchhändler haben sich über die Milchpreise im Großhandel während der sechs wärmeren Monate geeinigt. Die kleinen Händler werden demnach für die Achtgallonen-Kanne zu zahlen haben im Mai $1, Juni 90 Cents, Juli $1, August $1.10, September $1.15 und Oktober $1.15. Das ergibt einen Durchschnittspreis von $1.05 für die Achtgallonen-Kanne in jedem Monat, 5 Cents mehr als im letzten Jahre.

### Beamte des Künstlervereins.

Der Chicagoer Künstlerverein wählte gestern Abend in seinen Räumen im Kunstinstitut folgende Beamte: Präsident, John F. Stacy; Vizepräsident, Charles Francis Browne; Sekretär, George Schulz; Schatzmeister, Arnold Philbrick. In das Direktorium neu gewählt wurden Lean Röcker, Wilson Irvine und Joseph E. Colburn.

Leset die „Sonntagpost"

# CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

## Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

*Chas. H. Fletcher.*

**Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Der Getränkezwang.

**20 von 27 Michiganer Counties erklären sich für Prohibition! — Ebenso wieder ein Kentuckyer County.**

Detroit, 6. April. Wie angekündigt, fanden gestern in 27 Counties des Staates Michigan Lokaloptionswahlen statt. Nur in 7 derselben siegten die „Nassen" (darunter im County Berrien, mit den Städten St. Joseph und Benton Harbor), in 20 dagegen siegten die „Trockenen". 589 Wirthschaften werden in den letzteren Counties eingehen müssen! Ihren wichtigsten Sieg errangen die Temperenzleute im County Jackson, wo allein 103 Wirthschaften zumachen müssen. Im Ganzen sind jetzt 31 der 83 Michiganer Counties „trocken".

Ashland, Ky., 6. April. Bei der Lokaloptionswahl im County Boyd siegten die Temperenzfanatiker nach einer aufregenden Kampagne. Jetzt sind 96 der 119 Counties des Staates Kentucky „trocken".

Louisville, 6. April. Der stellvertretende Polizeirichter Krieger entschied, daß es auch eine Gesetzesübertretung ist, in der eigenen Wohnung am Sonntag einen Freund mit geistigen Getränken zu traktiren, und strafte daher den Neger Wm. French, der in seiner Wohnung einem Freunde ein Glas Bier vorsetzte, mit $5.

### Illinoiser Wirbelsturm!

**Hat auch einige Menschenleben gekostet.**

Marion, Ill., 6. April. Ein Tornado suchte frühmorgens unser Städtchen und die Umgegend heim.

Zwei Personen wurden getödtet — in dem Dorfe Pittsburg, 6 Meilen nördlich von Marion — und es entstand bedeutender Eigenthumsschaden.

Die Opfer fanden ihren Tod beim Zusammensturz ihres Heims.

In Marion selbst wurde die große Edward'sche Fabrik abgedeckt, die Eisanlage beschädigt, die White'sche Handelsschule, die „Marion State und Trust Bank", das Holliday Grocerygebäude und eine Anzahl Geschäftsstuben wurden theilweise zerstört.

Ganz umgeweht wurde hier die Afrikanische Methodisten kirche, ebenso eine Methodistenkirche zu Pittsburg. Schlimm beschädigt wurde auch das Cleveland'sche Treibhaus in Marion, die Bundy'sche Apotheke und das A. H. Joseph'sche Kleidergeschäft.

Der Sturm kam vom Südwesten. Es gingen ihm heftige Regenfälle vorher, und folgten ihm solche auch. Um halb 6 Uhr brach hier der Tornado los.

Unter den abgedeckten Gebäuden sind auch viele kleine Heime von Grubenarbeitern und ihren Familien.

Dayton, O., 6. April. Es wird berichtet, daß auch Greenville, O., von einem Wirbelsturm betroffen worden sei.

## Ausland.

### Roosevelt's Afrikareise.

Neapel, 6. April. Dem Fahrprogramm nach wird der Dampfer „Admiral", mit welchem Ex-Präsident Roosevelt heute früh, kurz nach Mitternacht, von hier weiterfuhr, am 21. April zu Mombesa, Afrika, eintreffen.

Ehe Roosevelt von Neapel abfuhr, dankte er dem Polizeipräfekten für den „ausgezeichneten persönlichen Schutz", welchen er am Gestade erhalten habe.

Roosevelt's Söhnchen Kermit schlug auf dem Dampfer „Hamburg" einen deutschen Passagier nieder, mit welchem er beim Kartenspiel in Streit gerathen war, und der ihn einen „eingebildeten Lümmel" genannt hatte.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

An Nantucket, Mass., vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Cleveland, von Hamburg nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York.

Gibraltar: Pannonia, von New York nach Triest; Lazio, von New York nach Neapel und Genua.

### 800 Millionen für das Reich.

**„Zeppelin II" fast fertig. — Oesterr. Regierungssubventionen für neues Dampfersyndikat. — † Probst Landsteiner.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. April. Zur vorläufigen Aufbesserung der Finanzen des Reichs werden demnächst bedeutende Summen flüssig gemacht. Im Ganzen sollen 800 Millionen Mark aufgenommen werden. 300 Millionen werden als Reichsanleihe emitfirt, und 500 Millionen werden in Konsols auf den Markt gebracht. Die Auflage zur Zeichnung soll in kurzer Zeit erfolgen. Ueber die Verzinsung ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Das Reichsluftschiff „Zeppelin II.", der Ersatz für das im August bei Echterdingen verunglückte Zeppelin'sche Luftschiff, ist nahezu fertig gestellt. Die Arbeiten sind so rüstig gefördert worden, daß ihre Vollendung nur noch die Frage ganz kurzer Zeit ist. Anfangs Mai werden bereits die Probefahrten stattfinden können.

Für das Kaiserpreissingen in Frankfurt a. M. ist nunmehr das Preisrichterkollegium zusammengestellt und bekannt gegeben worden. Die Liste enthält die ersten Namen auf dem Gebiet der Tonkunst. Dem Richterkollegium gehören Generalmusikdirektor Ernst v. Schuch, Kapellmeister Rottenberg und die Professoren Schumann, Beier, Hummel, Taubert, Ochs, Fleisch, Schwickerath und Sitt an.

Wien, 6. April. Wie von Triest gemeldet wird, haben sich der „Oesterreichische Lloyd", die „Austro-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft" und die „Navigazione Liberia" zu einem gewaltigen Syndikat zusammengeschlossen. Die Gesellschaften haben eine Regierungssubvention erwirkt und gründen eine Schiffahrtsgesllschaft für den Verkehr zwischen Triest und südamerikanischen Häfen.

In Nikolsburg, Mähren, starb der deutsche Probst Karl Landsteiner im Alter von 74 Jahren. Probst Landsteiner war der Verfasser der Höritzer Passionsspiele, durch die das kleine böhmische Oertchen Höritz, das nur etwa 1400 Einwohner, Deutsche, zählt, sich seit einigen Jahren den Namen des „österreichischen Oberammergau" mit Recht erworben hat.

(Schon seit undenklichen Zeiten haben die Höritzer Ortsbewohner ihren Drang zum Theaterspielen durch öffentliche Aufführungen bethätigt. Ein Passionsspiel unter dem Titel „Das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi" wurde schon im Anfang des vorigen Jahrhunderts auf dem Marktplatz auf einer improvisirten Bühne aufgeführt. Die Sonntagskleider der Mitwirkenden genügten als Kostüme. In den neunziger Jahren nahm sich die Leitung des Deutschen Böhmerwaldbundes der Sache an. Es wurde ein eigenes, etwa 2000 Personen fassendes Spielhaus mit elektrischen Beleuchtungsanlagen gebaut, prächtige Kostüme geschafft, und seit 1893 haben die Aufführungen, bei denen an 300 Personen mitwirkten, einen Weltruf erlangt.)

Die österreichisch-ungarische Regierung hat an die Signaturmächte des Berliner Vertrags vom Jahre 1878 das formelle Ersuchen gerichtet, der Aufhebung des Artikels 25 des Vertrags zuzustimmen, welcher nach der Annexion Bosniens und der Herzegowina durch die Thatsachen hinfällig geworden ist.

(Artikel 25 ist der Paragraph, welcher Oesterreich die Besetzung Bosniens und der Herzegowina überträgt.)

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: Noordam von Rotterdam; La Gascogne von Havre; Duca degli Abruzzi von Neapel u. s. w.

Philadelphia: Friesland von Liverpool.

Liverpool: Tunisian von Kanada; Baltic von New York.

Glasgow: Ionian von Kanada.

Bremen: Kaiser Wilhelm der Große und Swarnhorst von New York.

**Abgegangen:**

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zwei Cents-Briefpost); Potsdam nach Rotterdam; Bulgaria nach Genua.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Abgebrannt ist das „White Sulphur Springs Hotel", zehn Meilen südlich von English, Ind.

— Zu Baraboo, Wis., wurde ein 8-jähriges Töchterchen von Daniel Oates durch ein Automobil, das Dr. Helm lenkte, augenblicklich getödtet.

— Bei der gestrigen Wahl zu Fargo, N. D., wurde eine große Mehrheit für städtischen Besitz von Beleuchtungs- und Wasseranlagen abgegeben.

— Zwei tödtlich, Einer leichter verwundet bei einer Keilerei österreichischer Grubenarbeiter in der Scandia-Kohlengrube bei Des Moines, Ja.

— Der, zu Muskogon, Okla., gefangen sitzende Sohn des Häuptlings „Crazy Snake" soll sich erboten haben, die Beamten nach dem Versteck seines Vaters zu führen.

— Thomas Hite und Samuel Martebaugh, zwei alte Soldaten, wurden zu Goshen, Ind., von einem Schnellzug der Lake Shore- & Michigan-Southern-Bahn getödtet.

— Der New Yorker Staatssenat nahm mit 26 gegen 15 Stimmen eine Vorlage an, welche das polizeiliche Photographiren von Personen, die noch keines Verbrechens überführt sind, verbietet.

— George Barton, einer der beiden, zu Greenville, S. K., ausgebrochenen Spindensprenger, wurde bei Asheville, N. K., wieder eingefangen. Dem anderen, „Tennessee Dutch", gelang es jedoch, zu entkommen.

— Ein Feuer, das einer Explosion folgte, zerstörte zu Kankakee, Ills., den Automobillagerplatz von Fleming & Brown nebst 7 Kraftfahrern. Wallace Gagnier kam um, und Ed. Pombert wurde schwer verletzt.

— In St. Louis wurde im Namen der Bundesregierung die erwartete Anklageschrift gegen die „Standard Oil Co. of New Jersey" behufs Herbeiführung der Auflösung dieses Syndikats eingereicht. Sie ist 1400 Seiten stark.

— Wahrscheinlich im Wahnsinn, warf Frau William Roberts in Johnstown, Pa., ihre 4 kleinen Kinder aus einem Fenster des zweiten Stockes und sprang dann nach. Sie ist wahrscheinlich tödtlich verletzt, die Kinder aber nur leicht.

## Ausland.

— Wegen eines sehr starken Ostwindes konnte Zeppelin gestern nicht 24 Stunden in der Luft bleiben, sondern nur 10 Stunden. Er landete gestern Abend um 7:25 Uhr wieder im Schuppen zu Friedrichshafen.

— Ein neues chinesisches Naturalisationsgesetz bestimmt, daß kein Chinese mehr ein auswärtiges Bürgerrecht erwerben darf, und daß diejenigen, die ein solches schon erlangt haben, trotzdem chinesische Unterthanen bleiben.

— Nach einer stürmischen Debatte von zehn Stunden hieß das türkische Abgeordnetenhaus das österr.-türkische Protokoll mit 136 gegen 46 Stimmen gut. Darnach erhält die Türkei $10,800,000 Entschädigung für die Annektirung Bosniens und der Herzegowina.

— Etwa 5000 Freunde strömten in Neapel beim Landen des Ex-Präsidenten Roosevelt zusammen, und es ging beim Empfang sehr lärmend her. Einer der Ersten von Neapel, welche den Dampfer „Hamburg" bestiegen, war der deutsche Generalkonsul Steifensand, und er brachte Herrn Roosevelt Grüße vom deutschen Kaiserpaar und zwei Blumensträuße. Roosevelt wohnte einem Mahl beim amerikanischen Botschafter und einem beim Herzog von Aosta bei; um Mitternacht fuhr er mit dem „Admiral" nach Mombasa, Afrika, weiter.

## Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.21⅞—$1.22; Juli, $1.08½—$1.08⅝; September, $1.00⅝.

Mais, Mai, 67¼—67⅛c; Juli, 66⅝c; September, 66⅛—66¼c.

Hafer, Mai, 55⅝c; Juli, 47⅛c; September, 39⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 67,200, von Mais auf 225,000, von Hafer auf 217,800 Bushels. Verschifft von hier wurden 15,370 Bushels Weizen, 140,587 Bushels Mais und 120,718 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,792,000 Bushels, von Mais 1,446,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,792,000 Bushels, Mais 1,121,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,656,000 Bushels und Mais 439,000 Bushels.

Schmalz, Mai, $10.12½; Juli, $10.22½; September, $10.35.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.90; Juli, $17.87½; September, $17.90.

Rippchen, Mai, $9.32½; Juli, $9.45; September, $9.60.


# Swißco Haarmittel

**Beseitigt schnell Schinn und gibt grauem verblichenem Haar die natürliche Farbe wieder.**

**25c Flasche frei.**

Das Swißco Haarmittel zeitigt positiv neuen Haarwuchs, heilt Kahlköpfigkeit, verhindert Ausfallen der Haare, schuppige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schinn, sprödes Haar oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhautkrankheit und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und den Glanz wieder.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 1302 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt. Legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; L. Klein, 14. Str. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder irgend einem der State Str. Drug- oder Department-Stores.


# Lokalbericht.

## Vergebene Mühe.

**Markthelfer reden mit den Kaufleuten drei Stunden umsonst.**

### Ein dummer Einfall.

**Der Friedensschluß zwischen den Dampfröhrenlegern und den Meistern wurde durch ihn verzögert. — Der Streik der Blechschmiede abgewendet.**

Im Büro der „Merchants' Exchange" im Freimaurer-Tempel fand heute eine dreistündige Unterredung zwischen Vertretern der Materialwaaren-Großhäuser und einer Abordnung der streikenden Markthelfer statt. Nach Schluß der Konferenz wurde den harrenden Berichterstattern seitens der Großkaufleute mitgetheilt, daß die Unterredung ergebnißlos verlaufen sei.

Die Kunde kam unerwartet, denn obwohl beide Theile sich über den Verlauf der gestrigen Konferenz nicht ausgesprochen hatten, so war doch die auf heute Nachmittag angesetzte Versammlung der Gewerkschaft, welcher die nochmalige Zusammenkunft der beiden Ausschüsse am Vormittag vorangehen sollte, als Zeichen der nahe bevorstehenden Einigung angesehen worden.

„Wir haben die Leute drei Stunden lang angehört," sagte Herr E. J. Warner heute im Namen des Arbeitgeber-Ausschusses, „und haben ihnen Gelegenheit gegeben, sich gründlich auszusprechen, um zu hören, was sie noch zu sagen hätten. Sie hatten aber offenbar nichts zu sagen, denn nachdem der Hauptwortführer lange gesprochen hatte, erklärten die anderen Mitglieder der Abordnung, daß das, was er gesagt, nicht die Ansicht eines großen Theils der Unzufriedenen sei. Wir können nicht sagen, daß die Unterhandlungen damit abgebrochen sind, und wissen nicht, was die Gewerkschaft zu thun gedenkt. Wir sind nach wie vor bereit, Vorstellungen unserer ehemaligen Angestellten anzuhören. Uebrigens ist der Betrieb in unseren Geschäften durch den Streik nicht gestört worden, sondern überall normal."

Die Streiker fordern eine 54stündige Arbeitswoche das ganze Jahr hindurch, während die Kaufleute ihnen einen halben freien Samstag in acht Monaten, also in dieser Zeit eine 55½stündige und in den anderen Monaten eine 60stündige Arbeitswoche, angeboten haben. Sie erklären, daß in den Herbstmonaten eine Verkürzung der Arbeitszeit unthunlich sei.

**Die Einigung nahe.**

Der Streik der Dampfröhrenleger hätte gestern beinahe seine Erledigung gefunden. Die Arbeitgeber hatten sich auf die Bewilligung von $5.20 den Tag bis zum 1. Juli und auf drei $5.60 nach diesem Tage geeinigt, und die Gewerkschaft hatte sich bereit gezeigt, diesen Vorschlag anzunehmen. Aber der Abgesandte der Unternehmer, der den Vorschlag der Gewerkschaft übermitteln sollte, glaubte seine Sache recht schlau anzufangen, indem er ihr nicht diese Bedingungen vorlegte, sondern einen Lohnplan von $5.20 bis zum 1. Juli, $5.30 im Juli, $5.40 im August, September und Oktober und $5.50 für die Folgezeit bis zum Ablauf von drei Jahren. Der Ausschuß der Gewerkschaft wies diesen Vorschlag kurzer Hand ab. Die Mitglieder des Meisterverbandes sollen sehr ungehalten über das eigenmächtige Verfahren des Abgesandten gewesen sein. Heute findet zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern wieder eine Konferenz statt, in der es jedenfalls zur Einigung kommen wird.

**Blechschmiedestreik abgewendet.**

Der drohende Streik von 1000 Blechschmieden wurde gestern dadurch abgewendet, daß die Unternehmer ein dreijähriges Lohnabkommen mit der Gewerkschaft abschlossen, wonach bis zum 1. Juli $5.20 und nachher $5.60 den Tag gezahlt werden. Die Gewerkschaft hatte ursprünglich $5.60 sofort verlangt, gab aber auf den Rath von Abgesandten ihres Nationalverbandes nach.

Mit einem Streik am 1. Mai drohen die Bäcker und Brotfahrer, wenn die von ihnen geforderten Lohnzulagen ausbleiben. Die Bäcker, welche $16 für Nacht- und $15 für Tagarbeit erhalten, wollen $2 Zulage für Nacht- und $1 für Tagarbeiter haben. Die Brotfahrer bekommen $14 und eine kleine Kommission, deren Erhöhung sie fordern.

Die Elektrizitäts-Arbeiter und die Kachelsetzer werden sich voraussichtlich im Laufe der Woche mit den Arbeitgebern verständigen.

## Das Thier in der Kunst.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der „Köln. Zeitung": Während das nördliche und mittlere Deutschland mit zoologischen Gärten reich und fast überreich ausgestattet ist, besitzt Süddeutschland deren seit dem Eingehen der betreffenden Anlage in Stuttgart keinen einzigen mehr. Es ist also wohlbegründet, wenn die volks- und verkehrsreichste Stadt des Südens seit Jahren den lebhaften Wunsch hegt, einen modernen, dem Hagenbeck'schen Vorbilde nachzuahmenden Thierpark zu besitzen. Der Verein, der sich zu diesem Zwecke gebildet hat, entfaltet eine rührige Thätigkeit, und es steht auch außerhalb Münchens, in der Nähe der Isar, ein landschaftlich sehr schönes, in jeder Hinsicht wohl geeignetes Gelände zur Verfügung. Aber noch sind die vorhandenen Mittel der großen Aufgabe nicht gewachsen und der erwähnte Verein erachtet es für angezeigt, zunächst noch weiterhin für das angestrebte Ziel Stimmung zu machen. Es geschieht dies nach der verschiedensten Richtung hin. Während augenblicklich durch eine reiche Ausstellung von Kunstwerken der Malerei, Plastik usw. bewiesen werden soll, daß gerade die Kunst- und Gewerbestadt München einen zoologischen Garten dringend benöthigt, will man in einer weiteren für den Herbst geplanten Schau näher auf die Anforderungen des modernen und höheren Schulunterrichts eingehen. Ob es richtig ist, wie behauptet wird, daß die seit dem 88. Geburtstage des Regenten in den Räumen des Kunstvereins eröffnete Ausstellung die erste und bisher einzige ihrer Art auf deutschem Boden sei, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls bietet sie auch ohne diesen Ruhmestitel und trotz ihrer großen Lückenhaftigkeit außerordentlich viel Schönes und Lehrreiches. Nebenbei bemerkt soll die Erwähnung der Lückenhaftigkeit, die sich übrigens nicht sowohl auf die ausstellenden Künstler, als vielmehr auf die verhältnißmäßig wenigen von diesen Künstlern bisher ihrer Aufmerksamkeit gewürdigten Thierarten bezieht, alles andere eher, denn einen Vorwurf in sich schließen. Beweist doch gerade das, was nicht in der Ausstellung vorhanden ist, daß das Thiermotiv von Kunst und Kunstgewerbe in viel ausgedehnterem Maße, als es bisher der Fall ist, verwandt werden könnte. Thiermaler, denen unsere heimische Thierwelt als Vorbild diente, hat es ja allerdings zu allen Zeiten gegeben, und sie sind auch in der Münchener Ausstellung, obwohl nicht annähernd das betreffende Gebiet erschöpfend, so doch ganz gut vertreten.

Da ist beispielsweise Julius Adam mit seine entzückenden Katzenbildern, Schramm-Zittau mit Enten, Gänsen, Schwänen, Pfauen und sonstigem Geflügel, während Heinrich von Zügel nicht bloß einen Fuchs, einen Dachs, einen Rehbock usw. darstellt, sondern mit tropischen Wasservögeln, mit Raubthieren, die angesichts Münchens in einer Felsenschlucht des zukünftigen zoologischen Gartens spielen, bereits auf das geplante Thierheim hinweist. Desgleichen hat Charles Tooby sich nicht bloß mit Kühen im Stall und anderm Heimischen begnügt, sondern ebenfalls eine Anzahl Studien über fremdländische Bestien hinzugegeben. Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden die Werke derer, die sich, wie z. B. der Düsseldorfer Paul Neuenborn, das Studium und die künstlerische Ausbeutung der Zoologischen Gärten zur Lebensaufgabe gemacht haben. Das farbenprächtige Gewimmel der Flamingos, Marabus usw., wie die grotesken Formen der Flußpferde und Rinozerosse, oder die unheimliche Menschenähnlichkeit der Gorillas und anderer höherer Affenarten sind, wenn nicht durchweg schön, so doch jedenfalls wirkungsvoll. Eines allerdings könnte, wen auch sicherlich nicht ganz mit Recht, gegen den kunsterzieherischen Werth zoologischer Gärten angeführt werden, daß nämlich exotische Thiere, um mit voller Natürlichkeit zu wirken, in die Farben und das Milieu ihrer Heimath hineingehören. Da sind beispielsweise einige Bilder des aus den Peters-Prozessen bekannten Malers Kuhnert, die, in Afrika und Indien gemalt, jeden, der selbst in diesen Ländern gelebt, äußerst vertraut anmuthen. Der „Einzelgänger", ein alter zorniger Elephant, wird in jedem, der einmal die tropischen Urwälder Afrikas durchstreift hat, alte Erinnerungen wachrufen. Aber da Studien angesichts freilebender Löwen und Elephanten kaum mit derselben Gründlichkeit wie in Zoologischen Gärten gemacht werden können, so sind auch die letzteren gewiß nicht zu verachten. Es würde wohl zu weit führen, die lange Liste derjenigen aufzuführen, deren Kunst sich an der Darstellung von Fischen, von kleinen und kleinsten Thieren bethätigt. Nur an die prächtigen Skulpturen von Stuck, Behn, Willy Zügel, Vierthaler und Wiensche sei noch erinnert, sowie an die in der Nymphenburger Manufaktur hergestellten Porzellanthiere.

— Ein Schusterlehrbubenstreit. — „Was, Du lernst schon länger als ich, da geh' mal her, jetzt messen wir einmal unsere Ohren!"

— Vorschlag. — Kundin (zum Fleischer): Hören Sie 'mal, Sie geben mir immer so viel Knochen, was soll ich denn damit? Die muß ich ja doch fortschmeißen! — Fleischer: Ist ja nicht nöthig, kaufen Sie sich doch 'nen Köter.

## Flüchteten halbnackt.

**Feuer im Revere House verursachte an Panik grenzende Aufregung.**

**Niemand verletzt.**

Muthmaßlich durch Kurzschluß verursachtes Feuer, das heute früh zwischen der Holztäfelung und der Wand eines unbenützten Zimmers des an N. Clark und Michigan Straße gelegenen Revere House ausbrach, verursachte eine an Panik grenzende Aufregung unter den von Hotelangestellten unsanft aus ihrer Ruhe geschreckten Gästen. Männer, Frauen und Kinder bemühten sich, zumeist halbnackt, in wilder Flucht die Straße zu gewinnen. Es entstand auf den Treppenabsätzen zuweilen ein fürchterliches Gedränge. Verletzt wurde zum Glück Niemand. Das Feuer wurde schnell gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Ein in früher Morgenstunde heimkehrender Gast hatte es entdeckt und den Nachtclerk Frank Carbin benachrichtigt. Dieser ließ durch Zimmerkellner die Gäste wecken. Auch alarmirte er die Feuerwehr.

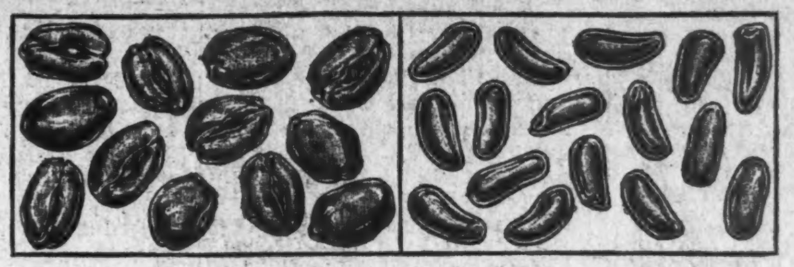
**Benutzten die Rettungsleiter.**

Frau Lionel Morris, die mit ihrem Gatten und dem ein Jahre alten Kinde ein Zimmer des 3. Stocks bewohnt, wurde durch das Gekläffe ihres Schoßhündchens geweckt. Gleich darauf pochte es an die Thür. „Es brennt im Hause!" rief man ihr zu. Sie und ihr Mann sprangen auf, hüllten das Kind in eine Decke ein und kletterten die Rettungsleiter bis zum unteren Absatz hinunter. Dort mußten sie fünf Minuten lang ausharren, bis Feuerwehrleute eine Leiter anlegten, die es ihnen ermöglichte, die Straße zu gewinnen.

* Der 45jährige Fuhrmann Frank Norton, Nr. 4333 5. Avenue, der am 31. März beim Kohlenschaufeln von einem Güterwagen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn fiel und einen Schädelbruch erlitt, ist heute im Lakeside-Hospital gestorben. Der Unfall ereignete sich neben der 44. Str.-Kreuzung.

— Auch ein Vorzug. — Junggeselle (der eine Haushälterin sucht): Wie heißen Sie denn? — Stellesuchende: Anna Bierhals. — Junggeselle: Hm — der Name wäre mir ja sympathisch.

— Perspektive. — Student (der zum Geburtstage mehrere Geldgeschenke mit der Post erhält): „Teufel! Alle Woche nur ein Mal Geburtstag, dann wäre alle die Sorge um's Examen u. s. w. überflüssig!"


**Quaker Puffed Weizen—10c** **Quaker Puffed Reis—13c**

# Madame, dies sind die aus Kanonen geschossenen Speisen.

**Dies sind die Riesenkörner, aufgeblasen zur achtfachen ihrer natürlichen Größe. Jedes Stärke-Kernchen wird durch Dampf explodirt. Die Körner sind viermal so porös als Brot. Dies sind die Körner, die im Munde schmelzen—die knusperigsten und verlockendsten Getreide-Speisen, die es gibt.**

Wie Ihr wißt, machen wir Getreide-Speisen aller Art. Und wir verkaufen Euch die eine so lieb wie die andere.

Aber wir führen in New York einen Lunchroom, um zu erkunden, welche dieser Speisen den Leuten am besten zusagt.

Wir machen keine Empfehlungen. Wir bieten alle Getreide-Speisen, auf alle mögliche Weise zubereitet, und lassen die Leute wählen.

Die Nachfrage ist jetzt ganz nach Quaker Puffed Weizen und Puffed Reis. Puffed Weizen steht an erster Stelle.

Wenn Leute diese schmackhaften Speisen probirt haben, greifen sie selten noch nach etwas Anderem.

Deshalb wissen wir, es würde in Ihrem Heim dasselbe sein. Falls Ihr die Speisen probirt, werdet Ihr sie wollen. Eure Kinder werden sie wollen. Nichts kann sie verdrängen.

Deshalb empfehlen wir sie, deshalb rathen wir Euch, sie zu probiren. Wir wünschen Euch zu geben, was Euch schmeckt.

## Die sonderbare Methode.

Puffed Weizen und Puffed Reis sind bekannt als die aus Kanonen geschossenen Speisen. Die Methode der Herstellung wurde von Prof. Anderson, früher an der Columbia Universität, erfunden.

Die ganzen Weizen- und Reis-Körner werden in versiegelte Kanonen gefüllt. Dann werden die Kanonen sechzig Minuten gedreht in einer Hitze von 550 Grad.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf und der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich wird jedes Stärke-Kernchen in Myriaden Theilchen geblasen.

Die Körner des Getreides sind um das Achtfache vergrößert. Doch die Hülsen ungebrochen, die Form unverändert. Wir haben einfach das vergrößerte Getreide, porös und knusperig gemacht.

## Die verdaulichen Speisen.

Wir sprechen von diesen Speisen als sonderbar, knusperig und delikat. Sie sind es auch, und deshalb schmecken sie den meisten Leuten.

Aber sie sind mehr als verlockend. Es sind die gesundesten Getreide-Speisen, die je erzeugt worden sind.

Jedes Stärke-Kernchen ist buchstäblich in Stücke gerissen, so daß die Verdauungssäfte sofort einwirken können.

Kochen, Backen und Rösten zersprengen manche der Kernchen. Aber nur diese Methode bricht sie alle. Die Speisen sind also gut und gut für Euch.

Ueberrascht Eure Familie morgen früh mit einer dieser idealen Speisen. Bestellt ein Packet davon jetzt—entweder Puffed Wheat oder Puffed Rice. Hört, was Eure Kinder sagen.

Nächstes Mal bestellt das andere, um Euren Leuten Abwechselung zu bieten. Denn die beiden unterscheiden sich sehr.

Bitte, wartet nicht länger, denn Ihr versäumt mehr als Jr denkt. Ihr könnt es uns glauben.

Ueberall von Grocers verkauft.

**Alle Patente von der Quaker Oats Company kontrollirt.**



**Es gibt einen guten vernünftigen Grund weßhalb jeder Kopfarbeiter**

**Grape - Nuts**

essen sollte.

Leset das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, kortofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.


## Nicht daran zu denken!

Am Donnerstag soll in der Staats-Gesetzgebung der Kampf um die Annahme der sogenannten Chicagoer Freibriefbills beginnen. Es soll dann mit der Durchberathung der (elf) Vorlagen der Reihe nach vor den zuständigen Ausschüssen beider Häuser in gemeinsamer Sitzung begonnen und den Befürwortern, bezw. Gegnern der Vorlagen Gelegenheit gegeben werden, ihre Gründe darzuthun. Das ist natürlich der richtige Weg; aber man würde sich die Mühe der Durchberathung ersparen können, wenn wahr ist, was unterm gestrigen Datum aus Springfield gemeldet wird.

Sobald die Chicagoer Freibrief-Vorlagen aus dem Ausschuß heraus- und vor die Gesetzgebung selbst kommen, wird, so heißt es da, eine Resolution eingereicht werden für die Unterbreitung eines Verfassungszusatzes, der eine Beschränkung der Vertretung der Stadt Chicago in der Gesetzgebung vorsieht. Das wird in dem Tone völliger Gewißheit vorgebracht, als ob da gar kein „wenn und aber" möglich sei und es ist leider wahrscheinlich, daß dieser Prophet Recht behalten wird. Als die verunglückte Charter-Vorlage vor zwei Jahren von der Gesetzgebung angenommen worden und der Wählerschaft Chicagos unterbreitet worden war, erklärten die Befürworter jenes Wechselbalges, wenn die Vorlage niedergestimmt werden sollte, dann würde Chicago in absehbarer Zeit keinerlei Aussicht haben, neue Freibrief-Gesetzgebung zu bekommen, es sei denn gewillt, einen ganz gehörigen Preis dafür zu bezahlen und das wurde von genügend vielen „ländlichen" Gesetzgebern bestätigt, einen solchen Versuch wahrscheinlich zu machen. Nachdem der Charter-Entwurf unter einer gewaltigen „Nein"-Mehrheit begraben worden war und die „Reformer" sich von dem Schrecken so weit erholt hatten, daß sie ihre Stimme wiederfanden, wurde jene Prophezeiung wieder aufgewärmt und dabei angedeutet, was man als Preis für neue Charter-Gesetzgebung fordern würde: eben die Beschränkung der Vertretung der Stadt in der Gesetzgebung, die ja schon früher angestrebt wurde. Damals vor zwei Jahren, als die Charter-Bill vor der Gesetzgebung war. Die dahingehende Resolution wurde damals mit einer kleinen Mehrheit niedergestimmt, was der einmüthigen Gegnerschaft der Chicagoer Mitglieder zu danken war. Die Resolution wird auch diesmal — wenn sie überhaupt eingereicht wird — wieder niedergestimmt werden können, wenn die Chicagoer Mitglieder ihrer ersten Pflicht eingedenk bleiben. Die Frage ist nur, werden alle Mitglieder das unter allen Umständen thun und jegliche Schacherversuche gebührend zurückweisen?

Daß die ländlichen oder „down state"-Gesetzgeber sich auf das Schachern verstehen, hat sich vor zwei Jahren zur Genüge gezeigt. Damals war die Local Option-Bill bis zu gewissem Grade der Preis, der für den Charter-Entwurf bezahlt wurde. Daß die dem Liberalismus u. damit der Stadt Chicago feindlichen Mächte auch diesmal versuchen werden, aus dem angeblich so schreienden Bedürfniß Chicagos nach einem neuen Charter, bezw. der in den verschiedenen Charter-Bills vorgesehenen Gesetzgebung, etwas für sich herauszuschlagen und dem Liberalismus so oder so neue Fesseln zu schmieden, das ist mehr als wahrscheinlich; und daß gewisse Kreise und Leute in Chicago den ländlichen Gesetzgebern darin gern allen möglichen Vorschub leisten möchten, das ist gewiß.

Die Frage scheint wirklich nur, was wird man verlangen? und da nichts Wichtiges oder Großes weiter in Sicht ist, scheint die Antwort, die Beschränkung Chicagos in der Gesetzgebung, als die wahrscheinlich richtige. So bliebe nur die Frage, wie werden sich die Chicagoer Mitglieder der Gesetzgebung dieses Mal zu jener famosen Beschränkungs-Resolution verhalten, wenn sie vorgelegt wird, und darauf ist eben nur eine Antwort möglich: Chicago wird seine Freiheit nicht um ein Linsengericht, geschweige denn um eine bedeutende Erhöhung seiner Bondsschuld und der Steuern u. s. w. verkaufen. Chicago kann auch weiterhin sehr gut ohne die vorgeschlagene Charter-Gesetzgebung fertig werden. Aber, selbst wenn es die neue Gesetzgebung so nöthig hätte, wie das liebe Brot — was nicht der Fall ist; wenn es ohne diese Gesetzgebung in den nächsten Jahren auf keinerlei fortschrittliche öffentliche Arbeiten rechnen könnte — was nicht der Fall ist; wenn die Gesetzgebung, für die es bezahlen soll, das Vollkommenste wäre, was sich in dieser Hinsicht denken läßt und eine herrliche wirthschaftliche Blüthe in sichere Aussicht stellte — wovon eher das Gegentheil wahr ist — selbst dann dürfte kein Chicagoer Mitglied daran denken, für die Beschränkung der Vertretung der Stadt in der Gesetzgebung zu stimmen, denn das hieße doch eben, die eigenen Bürger für minderwerthig erklären und freiwillig für die Zukunft auf das Selbstbestimmungsrecht verzichten. — —

## Geknebelt.

Wie zu erwarten stand! Damit der neue Tarif eine republikanische Parteimaßregel bleibe, hat die republikanische Hausmehrheit gestern zugleich die demokratische Minderheit und sich selber geknebelt. So wie die drei Gewaltigen vom Geschäftsordnungs-Ausschusse (Sprecher Cannon und seine zwei Handlanger: Dalzell von Pennsylvania und Smith von Iowa) die „Spezialorder" vorgelegt haben, so ist sie angenommen worden. Die entgiltige Abstimmung über die gesammte Zollvorlage mit ihren 234 Druckseiten und mehr als 700 Paragraphen findet darnach bereits am kommenden Freitag statt. In der Zwischenzeit kann sich das Haus mit einer sogenannten Debatte unter der Fünfminutenregel amüsiren, anfangend mit dem Abschnitt über Chemikalien, Oele und Farben, enthaltend so interessante Dinge wie Alumina, Ammonia, Argols oder rohen Weinstein, Schuhwichse aller Art, Borax, Kampfer, Kreide, Chloroform, Kobalt, Kollodion usw. bis zu Strychnin, Schwefel und Vanille. Ehe auch nur die 81 Paragraphen dieses einen Abschnittes durchgenommen sind, wird wahrscheinlich die Stunde der Abstimmung da sein. Doch hat das weiter nichts zu sagen, da ja doch zu Aenderungen der Vorlage jede Gelegenheit abgeschnitten ist, außer insoweit, als der Ausschuß, der die Bill ausgearbeitet hat, selber Aenderungsvorschläge vorbringt oder genehmigt. Soweit das Haus in Betracht kommt und der Wille des Hauses, hätte die Abstimmung gerade so gut schon gestern stattfinden können. Und ob sie gestern stattgefunden hätte oder am Freitag oder sonst wenn stattfindet, auf alle Fälle wird sie nur das Ja und Amen sein zu dem Machtgebote, das von den Führern erlassen worden ist.

Keine Kundgebung der Unzufriedenheit, kein Geschrei der Entrüstung, kein Zetern der sog. Weltpresse hat die Führer in ihren Entschlüssen wankend machen können. Sie kennen ihre Pappenheimer und — „stehen pat". Wird ihnen gesagt, daß die Vorlage den durch die republikanische Nationalplattform erregten Erwartungen nicht entspricht, so lautet die Antwort, daß in der Plattform nicht geschrieben steht, daß die Zölle niedriger sein sollen als früher. Und wenn gesagt wird, daß das Haus die Gelegenheit haben sollte, solche Aenderungen an der Vorlage vorzunehmen, als ihm gerecht und zweckmäßig erscheine, so kommt als Antwort die Frage: ob das republikanische Haus vielleicht einen demokratischen Tarif annehmen solle? Dem Hause Gelegenheit geben zur Aenderung der Vorlage, hieße die Annahme jeder Zollherabsetzung ermöglichen und jeder Zollabschaffung ermöglichen, wofür auch nur ein paar Dutzend republikanische „Insurgenten", zusammen mit den demokratischen „Freihändlern" stimmen. Der Schreckschuß that gestern seine Wirkung, wie er sie bei Annahme des Dingleytarifs und bei früheren Gelegenheiten gethan hat.

Daß sich noch zwanzig Republikaner fanden, die trotz alledem den Muth hatten, gegen die Knebelregel zu stimmen, konnte deren Annahme nicht hindern. Da eine Anzahl Demokraten bei der wichtigen Abstimmung gefehlt hat und außerdem die vier Zuckerzoll-Demokraten von Louisiana sogar für die Knebelvorlage stimmten, so hätte die Zahl der unabhängigen Republikaner mindestens achtundzwanzig betragen müssen. Jedenfalls hatten die „Führer" alle Stimmen, die sie brauchten, und wußten, daß sie sie haben würden. Wußten ohne Zweifel auch, wo sie noch mehr hätten auftreiben können, wenn es nöthig gewesen wäre. Ein paar kleine Zugeständnisse, die an der Bill im Großen und Ganzen nichts geändert haben würden, hätten ohne Zweifel auch die meisten der zwanzig „Rebellen" beschwichtigt, denn auch Denen ist es zumeist nur um ein paar besonders anstößige Einzelheiten und nicht um eine allgemeine, durchgreifende Zollherabsetzung zu thun.

Uebrigens ist der ganze Vorgang nur eine neue Bestätigung der alten Erfahrung, daß die „Reform" des raubzöllnerischen Tarifs, wenn sie wirklich eine Besserung sein soll, nicht seinen „Freunden" übertragen werden darf. Will das Volk von den geschützten Trusts und Monopolen nicht mehr ausgeplündert sein, so darf es die Reformarbeit nicht den Freunden der Ausbeutungspolitik, sondern muß sie ihren Gegnern übertragen.

## Geschützt und verfolgt.

Von Rechts wegen müßte heute der Kongreß der Ver. Staaten wegen Gerichtsmißachtung verklagt werden. Oder der Präsident und der Generalanwalt der Ver. Staaten wegen Kongreßmißachtung. Oder ein Gericht der Ver. Staaten wegen — doch es sind die schier unbegrenzten Möglichkeiten des vorliegenden Falles gar nicht alle auszudenken. Und der vielgeplagte Standard-Oeltrust steht als verfolgte Unschuld mitten inne, weiß nicht, wie ihm geschieht und verwundert sich baß.

Die Sache ist auch wirklich zu bunt. Eben hat ihm, dem besagten Trust, ein Zweig der Bundesregierung das denkbar glänzendste Ehrenzeugniß ausgestellt, zugleich einen Beweis wahrhaft väterlicher Liebe und Obhut und Fürsorglichkeit, wie solche nur besonders gut gerathenen Kindern zutheil zu werden pflegt, „Komme her zu mir —" sagt ihm der zollgesetzgebende Kongreß — ich will Dich bewahren und behüten, auf daß Du Deinen Fuß an keinen Stein des Mitbewerbes stoßest. Unter meine schützenden Fittiche will ich Dich nehmen, auf daß Dir kein Russe und kein Rumänier und kein anderer Oelproduzent ins Gehege kommen kann. Der ganze amerikanische Markt mit seinen 90,000,000 Verbrauchern soll Dein unbestrittenes Eigenthum sein. Alle sollen sie Dir Tribut zahlen müssen, soviel Du begehrst. Welche Preise Du auch forderst für Dein Erdöl und für die hunderterlei nützlichen und unentbehrlichen Dinge, so da bereitet werden aus Erdöl, sie sollen zahlen müssen was Du verlangst—auf daß es Dir wohlgehe auf Erden, Dein Reichthum sich weiter vermehre und die Prozente Deiner Dividenden niemals niedriger werden. Denn Du bist mein lieber Sohn, an dem ich einen Wohlgefallen habe."

So steht's geschrieben in dem neuen Zollgesetzentwurf, dessen Annahme genau nach den Wünschen seiner Urheber durch die gestrige Abstimmung des Hauses über jeden Zweifel gesichert worden ist. Zwar steht's nicht gerade in diesen Worten geschrieben, aber der Sinn ist doch der gegebene. Und wenn dieser dem Trust gewährte Zollschutz irgend etwas beweist, so beweist er, daß der Kongreß, oder — was für alle praktischen Zwecke dasselbe ist — daß die republikanische Kongreßmehrheit den großen Oeltrust nicht für einen Trust hält. Oder doch auf alle Fälle für keinen ungesetzlichen Trust. Andernfalls würde ja der gesetzgebende Körper mit seinen eigenen Gesetzen Spott treiben.

Dessen ungeachtet — die Feder sträubt sich, es zu schreiben — hat am selben gestrigen Tage ein anderer Zweig der nationalen Regierung gegen denselben braven Oeltrust einen neuen Prozeß angefangen, oder vielmehr einen schon seit Jahren schwebenden Prozeß von Neuem angefangen, der auf nichts anderes abzielt als auf die völlige Zerstörung des braven Trusts. Vor dem Bundes-Circuitgericht zu St. Louis wird der Prozeß geführt, und zwar, wie die offiziösen Berichterstatter melden, mit den allerschrecklichsten Absichten geführt. Was der böse Richter Landis dem Trust anthun wollte, war ja gewiß schlimm, aber ungleich schlimmer ist, was ihm diesmal angedroht wird. Richter Landis hat ihm doch nur an den Geldbeutel gewollt; diesmal soll es Kopf, Hals und Kragen ihm kosten.

Die Anklageschrift ist ein dickes Buch, und legt dem Trust alle möglichen Sünden und Verbrechen zur Last, begangen in Verletzung des Bundestrustgesetzes. Woraufhin dann an das hohe Gericht im Namen der Ver. Staaten von Amerika das Verlangen ergeht, daß es den Trust der beschriebenen Kombination und Verschwörung schuldig erkenne, sowie aller der anderen geschilderten Frevel, als in Verletzung des gemeinen Rechts des gesammten amerikanischen Volkes begangen; ihn schuldig erkläre der Verletzung des Kongreßgesetzes vom 2. Juli 1890, betitelt „Ein Gesetz, um Handel und Verkehr gegen ungesetzliche Beschränkungen und Monopole zu schützen", und daß gegen die verklagten Oeltrustgesellschaften insgesammt u. insbesondere, sowie gegen deren Beamte, Direktoren, Aktionäre, Agenten und Bediensteten gleichfalls insgesammt und insbesondere ein Einhaltsbefehl ergehe, der ihnen für alle Zeit die Fortsetzung ihrer Uebertretungen verbietet. Und wenn dieser Befehl vom Gerichte erlassen sein wird, dann — so versichert die offiziöse Botschaft — wird es aus sein mit dem Trust. Denn jedwede Handlung, durch welche etwa die Verklagten ihr verbotenes Treiben fortsetzen oder vielleicht an die Stelle der alten monopolistischen Verbindung eine neue setzen wollten, werde alsdann eine Gerichtsmißachtung sein und als solche sofort ohne Erbarmen mit Einsperrung der Schuldigen gestraft werden.

Ein Kuddelmuddel also zwischen Kongreß und Administration und Gerichten der Ver. Staaten, wie ihn die ausschweifendste Phantasie sich kuddeliger und muddeliger kaum vorzustellen vermag. Mit Gutheißung des trustschützenden Zolles nimmt der Kongreß den Trust gegen die Anklagen der Administration in Schutz. Mit Erhebung der Anklagen gegen den Trust stellt die Administration den Kongreß als Schützer und Unterstützer der monopolistischen Ungesetzlichkeit an den Pranger. Und wie auch das Gericht schließlich sein Erkenntniß fassen möge, es kann nicht umhin, über den einen oder den anderen der beiden gleichgeordneten Regierungszweige sein Verdammungsurtheil zu fällen. Schließlich muß der Präsident, wenn er unter die Zollbill seinen Namen setzt, die Verurtheilung seiner eigenen Administration unterschreiben.

Und der Trust? Dem geht's trotz aller Anfechtung gut. So lange seine Freunde die Zollgesetze schreiben, macht es ihm wenig Kummer, wer die Anklagen schreibt. Selbst im schlimmsten Falle, wenn der Trust der Form nach aufgelöst werden müßte, bliebe immer noch alles Trustgeschäft und Trusteigenthum in den Händen derselben Leute, die es heute kontroliren.

## Lage des deutschen Arbeitsmarktes

Während von Januar auf Februar der Andrang auf dem deutschen Arbeitsmarkt nachzulassen pflegt, während er selbst im Vorjahr unter dem Einfluß der niedergehenden Konjunktur nur wenig zunahm, ist im laufenden Jahre von Januar auf Februar eine ungewöhnliche Verschlechterung eingetreten. Der Andrang stieg von 184.9 im Januar auf 198.9 im Februar. Aber auch im Vergleich zum Vorjahre hat die Verschlechterung zugenommen. An den Arbeitsnachweisen, soweit sie an den „Arbeitsmarkt" berichten, war die Zahl der offenen Stellen im Februar dieses Jahres erheblich niedriger als 1908, während die Arbeitsuchenden stark angewachsen sind. Offene Stellen wurden für männliche Personen im Februar nur 35,738 angemeldet gegen 40,307 im Vorjahr, für weibliche allerdings 29,660 gegen 28,881. Die Gesammtzahl der offenen Stellen betrug 65,398 gegen 69,138 im Vorjahre. Dieser Nachfrage stand ein Angebot von 130,081 gegenüber, das im Vorjahre nur 106,066 betragen hatte. Es meldeten sich nämlich 103,440 männliche Arbeitsuchende gegen 83,685 im Februar 1908 und 26,641 weibliche Arbeitsuchende gegen 22,381. Das Verhältniß von Angebot und Nachfrage hat sich demnach weiter zu Ungunsten der Arbeitsuchenden verschoben. Die Spannung gegenüber dem Vorjahre, die schon im Januar sich verschärft hatte, verstärkte sich im Februar dieses Jahres abermals. Es kamen nämlich an den öffentlichen Arbeitsnachweisen auf je 100 offene Stellen 198.9 Arbeitsuchende gegen 153.4 im Februar 1908. Die Zunahme des Andranges gegenüber dem Vorjahre, die gleichbedeutend mit einer Verschlechterung ist, belief sich demnach auf 45.5, während sie im Januar erst 36.4 betragen hatte. Wie schon in den Vormonaten suchten die Verwaltungen von Industriestädten der Beschäftigungslosigkeit nach Möglichkeit durch Nothstandsarbeiten zu steuern; eine oberflächliche Zählung ergibt allein 25 Städte, in denen die Kommunen im Februar Arbeitslose mit Erdarbeiten, Schneeschippen, Steinklopfen u. s. w. zu beschäftigen suchten. Eine Verminderung der Arbeitslosigkeit wurde aber dadurch sehr erschwert, daß in zahlreichen Städten noch Arbeiterentlassungen vorgenommen wurden; aus Königsberg, Liegnitz, Düsseldorf, Duisburg, München-Gladbach, Essen, Aschersleben u. a. wurde im Februar über größere Entlassungen berichtet.

## Vom Eisernen Kanzler.

Bismarck-Erinnerungen bringt die Wiener „Neue Freie Presse" aus den Aushängebogen des zweiten Bandes von Christoph v. Tiedemann-Seeheims „Lebenserinnerungen", die demnächst im Buchhandel erscheinen sollen.

Unter dem 25. Januar 1875 schreibt der Verfasser: „Ein interessanter Tag! Von fünf bis elf im Bismarck'schen Hause. Zu Tisch sind außer mir nur noch Heinrich v. Sybel und der Flügeladjutant des Kaisers, Graf Lehndorff, geladen. Der Fürst klagt über schlechten Appetit. Alle Achtung! Da möchte ich ihn einmal mit gutem Appetit speisen sehen. Von jedem Gange nimm er sich mindestens zweimal und beschwert sich über schlechte Behandlung, als die Fürstin gegen den Genuß eines Wildschweinkopfes in Sauer energisch protestirt. Wein trinkt er nur kostend, dagegen viel Bier aus einem großen silbernen Humpen. Gegen halb acht bittet der Fürst Sybel und mich, ihm in sein Arbeitszimmer zu folgen. Wir nehmen am Schreibtisch des Fürsten Platz — er an der einen, Sybel und ich an der anderen Seite, bewaffnen uns jeder mit einem jener Bleistifte, die kleinen Spazierstöcken gleichen, und ein Rededuell beginnt, das fast drei Stunden dauert." Ein anderes Essen beim Fürsten Bismarck schildert Tiedemann unterm 7. Mai desselben Jahres in nachstehender Weise: Es ist der Jahrestag des Blind'schen Attentats. De Fürst gibt bei Tische folgende Schilderungen des Vorfalls: „Ich war bis um fünf Uhr bei Sr. Majestät zum Vortrag gewesen und wollte mich nach Hause begeben. Ich ging die Linden entlang, und zwar in der Mitte, auf der breiten Fußpromenade. Ungefähr beim russischen Botschaftshotel begegnete mir das zweite Garderegiment zu Fuß mit klingendem Spiel. Plötzlich fühle ich einen Druck in der linken Seite, und als ich mich umwandte, krachte ein Schuß. Ich packte nun mit der Linken den rechten Arm Blinds, während ich mit meiner Rechten seine Gurgel faßte und zusammenpreßte. Blind hatte die Geistesgegenwart, den Revolver in die linke Hand zu nehmen und noch zwei Schüsse auf mich abzufeuern. Beim letzten Schuß ging ihm infolge meiner Umklammerung seines Halses, denn ich ließ nicht locker und drückte fest zu, die Luft aus, und der Revolver entfiel ihm. Inzwischen hatte der Regimentskommandeur von dem die Situation richtig erkannt worden war, die ersten Züge einschwenken lassen. Die Soldaten drängten das Publikum auf mich zurück. Während der schmächtige Blind leichenblaß neben mir stand und nach Luft schnappte, gewahrte ich plötzlich einen Gewehrkolben vor meinen Augen, der in verdächtiger Weise gegen meine Nase dirigirt wurde. Der Soldat glaubte offenbar, es raufe sich ein Großer mit einem Kleinen, und er solle dem Kleinen zu Hilfe kommen. Ehe ich noch eine abwehrende Bewegung machen konnte, wurde der Gewehrkolben von einem Offizier hinter mir zur Seite gerissen, und eine kräftige Stimme donnerte über meine Schultern weg: „Rindvieh!" Ich übergab nun Blind dem Offizier und ging nach Hause." Auch andere fesselnde Erinnerungen an das Jahr 1866 werden aufgefrischt. Die damalige Mobilmachung war 24 Stunden früher beendet, als erwartet werden konnte. Nachdem infolgedessen auch 24 Stunden früher der Befehl zum Einmarsch in Hannover, Sachsen und Hessen ertheilt worden war, trat Bismarck in den Salon seiner Gemahlin, wo Keudell phantasirend am Flügel saß. „Jetzt, Keudell, spielen Sie den Hohenfriedberger!"

Das heroische Verhalten des Königs in der Königgrätzer Schlacht, und wie schwer es war, ihn aus dem Feuer zu bringen, wird durch folgende Notiz beleuchtet: Als er endlich dem Zureden Bismarcks nachgegeben und sein Pferd gewendet hatte, wollte er im gewöhnlichen Trab davonreiten. Da gab der Fürst dem Pferde des Königs mit der Stiefelspitze einen Stoß in die Weichen, daß es im Galopp ansprang.

— Gelungen. — Bauer (zu einem Buben und einem Mädel, die er auf seinem Apfelbaum findet): Was macht ihr denn da oben? — Das Mädel: Wir spielen Adam und Eva.

# Unvorsichtig.

## Zwei Kinder wurden von Kraftwagen über den Haufen gefahren.

### Bestrafter Wagemuth.

Fiel von einer Telegraphenstange herunter und erlitt einen Schädelbruch. — Brachte einen vor 25 Jahren unentschiedenen Ringkampf zum Austrag.

An Newport Ave. und Clark Str. wurde gestern Abend der 8jährige Leslie Mason, Nr. 1853 N. Halsted Straße, von einem Kraftwagen der Rambler Garage, Sheridan Road und Wilton Place, überfahren. Der Verunglückte, der eine Schädelwunde und wahrscheinlich auch eine Gehirnerschütterung erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Wagenführer Wm. Washington, Nr. 5307 Grove Ave., wurde verhaftet. Er versichert, nur mäßig schnell gefahren, aber nicht imstande gewesen zu sein, den Wagen rechtzeitig zum Halten zu bringen.

Die 7 Jahre alte Sarah Pushkin trat gestern an 58. Straße und Wentworth Ave. in den Pfad eines von H. A. Birson gelenkten Kraftwagens, dessen Nahen sie nicht bemerkt hatte, da die Aussicht auf die Straße durch einen an jener Ecke haltenden Straßenbahnwagen versperrt gewesen war. Sie wurde über den Haufen gefahren und erlitt eine Schädelwunde und Brauschen an der linken Seite. Nachdem ein in der Nähe wohnhafter Arzt sie verbunden hatte, wurde sie nach der elterlichen Wohnung, Nr. 5647 Wentworth Ave., geschafft.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der 14jährige Harry Stzensteron erklomm gestern Abend, um seinen Spielgenossen einen Beweis seiner Gewandtheit zu liefern, eine vor der elterlichen Wohnung 150 Townsend Straße stehende Telegraphenstange. Er hatte beinahe die Spitze erreicht, als er seinen Halt verlor und abstürzte. Man schaffte ihn nach der Poliklinik, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Zum Austrag gebracht.

Der 47jährige Plumber Wm. Weaver erinnerte gestern seinen alten Freund und Berufsgenossen Wm. E. Keevan daran, daß sie vor 25 Jahren einen begonnenen Ringkampf nicht zum Austrag gebracht hatten. Man beschloß, aus „Ult", das Versäumte auf der Stelle, auf einem leeren Bauplatz an 59. und State Straße, nachzuholen. Weaver wurde gewurzelt und brach das rechte Bein. Im St. Bernhard-Hospital, wo er Aufnahme fand, schüttelte er dem Freunde die Hand und erklärte sich für besiegt.

Ertrunken.

Der Zimmermann Nickolaus Miller, 2308 Lincoln Ave., fiel gestern Abend am Fuße der Lawrence Ave. in den Nordarm des Flusses. Straßengänger, die seine Hilferufe hörten, bemühten sich vergeblich, ihn zu retten. Er mußte ertrinken. Die Leiche wurde geborgen.

War kalt und starr.

Die 25jährige Frau Hilda Reeves ist gestern in ihrer Wohnung Nr. 274 W. Randolph Straße an Leuchtgas erstickt. Ihr Gatte Frederick fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Die gelangte zu der Ansicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

### Handelten besonnen.

In der Anlage der E. J. Koch Art Glaß Company im vierten Stock des Hauses Nr. 42 State Straße brach gestern Abend Feuer aus. Um eine Panik im 5 Cents-Theater Nr. 44 State Straße zu verhüten, ersuchten die Polizisten Matchett und O'Connor den Bühnenleiter John Seaver, die Vorstellung unter keinen Umständen zu unterbrechen und das elektrische Piano unaufhörlich spielen zu lassen. Das geschah. Durch das Piano und den Gesang auf der Bühne wurde das von den heranrasselnden Spritzen verursachte Geräusch übertönt. Die Zuschauer merkten nichts von dem Brande, der übrigens gelöscht wurde, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war.

— In unrechten Händen. — „Der Polizei ist eine Masse falsches Geld in die Hände gefallen." — „Schade, die kann's doch nicht verwenden!"

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Konrad Walter**

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 947 33. Place, nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied von Sektion Walhalla Nr. 10 B. A. B., des St. Eustachiushofes Nr. 283 C. O. F. und des St. Georg Männervereins. Um stille Theilnahme bitten:

Eva Walter geb. Stöcker, Katharina, Franz, Georg, Anton und Joseph Walter, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Beethoven Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Maria Moch**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 872 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharina Schokuecht, Präsidentin.
Lisetta Lange, Sekretärin.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer innigst geliebten Gattin und Mutter

**Maria A. Kufer.**

Besonders danken wir Herrn Pastor Kraft für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen, sowie dem Deutschen Frauenverein Jolba, Gesellschaft Glückauf und I. O. F. Court Illinois Nr. 71. Allen nochmals unseren tiefgefühlten Dank.

Mathias Kufer, Gatte.
Konrad, Michael, Wilhelm, Söhne, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**John Schulz**

am 4. April 1909, seinem 68. Geburtstage, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 7. April, um 12:30 Nachm., vom Hause seiner Tochter, 896 N. Campbell Ave., nach der St. Peters Ev. Luther. Kirche, Chicago Ave., Ecke Noble Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau August Mahnke geb. Minnie Schulz, und der verstorb. William Schulz und Emil Schulz.
Frau C. Ahlgrin, Frau Bachmeier, Frau Beha, Geschwister.
Alma und Lilian Mahnke, Lillie, Arthur, Herbert und Adeline Schulz, Enkelkinder. modi

### Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Schwabenverein zur Nachricht, daß Mitglied

**Charles Seip sr.**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 9637 Ewing Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Versammlung der Mitglieder im Trauerhause. Im Auftrage des Vorstandes: Julius Schmidt, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Karl Forster**

am Montag, den 5. April 1909, im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Mittags 12¼ Uhr, vom Trauerhause, 438 Melrose Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Sophie Forster, Gattin.
August und Robert Repenning und Frau William Glesener, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
modi

### Todes-Anzeige.

Frauenverein Carola.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Augusta Murr**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 12:30, vom Trauerhause, 1687 W. 12. Str., nach Pastor Försters Kirche, Ecke Hastings und Ashland Ave., und von da nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich um 11:30 in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter

**Angela Niederkorn**

(Gattin des verstorb. John Niederkorn, Mutter des verstorb. John C. Niederkorn) im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1469 Montana St., nach der St. Clementkirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Angela, Marguerite und John, Großkinder. modi

### Todes-Anzeige.

Lessing Loge Nr. 15, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Maud Mensinger**

am 5. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 7. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1006 Jackson Boulevard, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Logenhalle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Dierker, Präs.
Francis Kochler, prot. Sekr.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Paulina Gärtner**

am Samstag, den 3. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1043 W. 21. Str., nach der St. Matthäuskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Gärtner, Gatte.
Anna, Hedwig, Albert, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin u. unsere Mutter

**Karoline Harth**

im Alter von 76 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 406 Seminary Ave., dann nach der 1. Deutschen M. E. Kirche, 53 Clybourn Ave., von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Harth, Gatte.
Charles J. Harth, Sohn.
Ella Harth, Schwiegertochter.

### Todes-Anzeige.

Hammonia Loge Nr. 51, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Wilhelmina Ellinger**

gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1324 33. Str., per Eisenbahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr Morgens bei Bruder John Bautz, 715 N. Halsted Str.

Otto Koderisch, Präsident.
John Hamm, Sekr.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Hermann Suhr**

im Alter von 55 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 444 Augusta Str., nach der St. Johannes Ev. Luth. Kirche und von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Suhr und Kinder.

### Todes-Anzeige.

Vorwärts Loge 137 O. M. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**Albert Buntrock**

405 W. Superior Str., am 4. April gestorben ist und am Mittwoch, den 7. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Bonifazius-Friedhof begraben wird. Beamte und Mitglieder sind ersucht sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, Ecke Willow und Burling Str., zu versammeln.

M. Linkenbein, Finanzsekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Matthias Williams**

heute, am 6. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 8. April, vom Trauerhause, 268 W. 25. Str., nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie, Charli und Mr. Charli, Eltern.
August Williams und Max Charli, Brüder.
dmi

### Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Augusta Murr**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 12 Uhr 30, von Pastor Försters Kirche, Ecke Ashland Ave. und Hasting Str., nach Forest Home. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Kraemer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.


## Osterpostkarten

in deutscher und englischer Sprache in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. Bitte besuchen Sie unseren Laden.

**A. KROCH & CO.**

Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Für Europa-Reisende.
Baedekers Reiseführer, Eisenbahn-Karten, Ansichts-Albums von Chicago zu 25c, 50c, 75c u. höheren Preisen. Souvenir-Postkarten von Chicago und anderen hervorragenden Plätzen Amerikas. Größte Auswahl. Billigste Preise.

**KOELLING & KLAPPENBACH**

Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen. 104—106 Randolph Straße.


### Danksagung.

Wir sagen hiermit Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die große Betheiligung, sowie für die reichlichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten und unseres lieben Vaters

**Christian Karkutt.**

Besonders danken wir den Herren Pastoren Müller für die tröstenden Worte, die sie am Sarge gesprochen haben, u. dem Gegenseitigen Unterstützungsverein der St. Lucas-Kirche, der sich so zahlreich betheiligte.

Louise Karkutt, Gattin.
Ernst, Emil und Paul, Söhne.
Frau Emma Knackstedt, Wittwe Ida Beckmann, Frau Louise Schumm, Töchter.
William C. Knackstedt, Hugo J. Schumm, Schwiegersöhne.
Anna, Anna, Louise, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

„Unser lieber Vater ruhe sanft!"

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Albert Buntrock**

am 4. April, Morgens 1 Uhr, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 405 W. Superior Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Veronika Buntrock geb. Boul, Gattin.
Anna, Adolf, John, Kinder.
modi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Wilhelmina**

am 4. April im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1324 33. Str., nach Mount Greenwood, per Eisenbahn. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Ellinger, Gatte.
Rosa, Wilhelm, Minnie, Maria und Anna, Kinder. modi

### Todes-Anzeige.

Hermann Hive 135 L. O. T. M.

Beamten und Mitgliedern hierdurch die Nachricht, daß Schwester

**Augusta Murr**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, vom Trauerhause, 1387 W. 12. Str., nach der Kirche Ecke Hastings und Ashland Ave., um halb ein Uhr, dann nach Foresthome.

Martha Wolter, Lady Commander.
Johanna Lindner, Ass't. Rec. Keeper
modi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter im Alter von 73 Jahren, 8 Monaten und 8 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1648 W. 63. Str., mit Kutschen nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Herr und Frau George Elitterlin, nebst Großkindern.

Gestorben: William Eggerstadt, geliebter Vater von William, Charles, Frau Lizzie Lowe und Frau Minnie Henricks. Beerdigung Mittwoch, den 7. April, um 1 Uhr Nachm., von Ludolph & Müllers Kapelle, 1941 Milwaukee Ave., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Ernestina Kehres, am 4. April 1909, im Alter von 69 Jahren. Geliebte Gattin von John Kehres, Mutter von Frau C. B. Hinckley. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 6933 Princeton Ave., nach dem Mount Hope-Friedhof.


**CHAS. BURMEISTER & SON,**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,didofa

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

**Deutsches Theater in Powers**
Direktion........Leon Wachsners Estate
Donnerstag, 8. April 1909. Nachm. 2:15.
König Heinrich
Historisch. Schauspiel in 4 Akten u. 1 Vorspiel:
Kind Heinrich
von Ernst von Wildenbruch.
Donnerstag, 15. April, Nachm. 2:15.
Kaiser Heinrich,
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars, Main Floor $1.00. Balkon 75c und 50c, Gallerie 25 Cents. modimi

**COLISEUM**
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
**BARNUM & BAILEY**
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c. 3apX

**Familien-Lokal**
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shopper".
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californa Weinen zu mäßigen Preisen.
**HARRY PLOHR,**
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair".
Mlefondifr

**The Relic House,**
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didofa

**FREDERICK KALTHOFF,**
Cafe und Grill, 194 Clark Str.
Buffet, 162 Adams Str.
Rand McNally Gebäude. 20ma,fadido,2w

**N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 11jl

Ein Siegel Stamp frei für jede während des ganzen Tages verausgaben 10 Cents

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Wir offeriren Damen Oster-Suits als Spezialität zu $15
Alle sind $20 bis $25 Modelle. Einige hier abgebildet

No Charge for Alterations
This Special Lot. $15

Broadcloth Suits, von leichtem französ. Broadcloth, satingefüttert, Cutaway ein-Knopf-Modell, werth $20, zu 11.75
Geschneiderte Suits, v. prächtigen zweifarbigen Novelty Cloths, Belding Satin gefüttert, Cutaway Modelle, Skirt unten besetzt; $15-Werth zu $10

Diese hochfeine Suits zu $15
kommen in Chiffon Panama, import. Serges, Mannish Mischungen, satingestreiftem Prunella Cloth, weißen Serges, franz. Broadcloth etc. Die Coats sind sehr einfach, gerade Front, Knöpfe durchgehend oder Cutaway-Effekte, gefüttert mit Peau de Soie Taffeta oder Belding Satin, schöne Auswahl v. Farben, alle Größen; große Werthe; Oster-Verkaufspreis zu $15

Diese hübschen Kleider sind in Broadcloth, seidegefütt. Voile, Messaline, Satin Duchess, Panama und Serges, wth. bis $20, zu 9.95
20 Modelle in Lingerie Kleidern; prächtig besetzt in Valenciennes Spitzen, Einsatz, Tucked Panels, hoher oder Dutch Hals $5-Werthe, zu 3.95 und 2.95

Großer Oster-Verkauf von Damen Coats
Volle Länge halbpass. Covert Coats, Körper satingefüttert, satinüberzogener Knopf-Besatz, schlicht geschneiderter Kragen, $15-Werth, speziell für Ostern, 9.75
52-zöllige Covert Coats, halbpassend, sehr schlicht geschneiderte Modelle, besetzt mit großen Self-überzogenen Knöpfen, Slashes an den Seitennähten; wth. $20, für 14.75
Covert Coats, von hellfarbigem Worombo Covert gemacht, Körper und Aermel mit Taffeta Seide gefüttert, $25-Werthe, morgen, für Oster-Verkauf, 16.75

Garnirte Hüte in eigenartigen Facons für Ostern zu 5.00, 8.00, 10.00 und 12.00 das Stück

Hunderte von Hüten in dieser großen Offerte und jeder einzelne ein sehr eigenartiges Modell. Einige sind originelle Entwürfe von unseren eigenen Arbeitsräumen, einige sind Kopien von Pariser und New Yorker Modellen. Hüte, die anderswo nicht unter 50 % über unseren Preisen offerirt werden können.
Hüte werth 7.50 zu $5 — Hüte werth 12.00 zu $8 — Hüte werth 15.00 zu $10 — Hüte werth 18.00 zu $12
Hübsche Damen-Straßen-Hüte für Damen: Speziell morgen zu 3.98

Großer Oster-Verkauf von Waists: Alle Swagger-Modelle

Chiffon Seide Waists, 3.95 — 3.95
Schlicht geschn. Waists, 5.95 — 5.95
Meinleim Waists, fein geschneid. 1.75
Große Partie Waists m. Puritan Kragen $1

$3 und 3.50 Schuhe und Oxfords für Damen zu $2

Schuhe und Oxfords für Damen für den Ostergebrauch zu Preisen, welche kaum die Herstellungskosten decken. 2.00
Schuhe und Oxfords für Knaben $2
Schuhe und Oxfords für Mädchen $2
W. L. Douglas 3.00 und 3.50 Oxfords für Männer zu 2.00

Große Bargains für Mittwoch in der großen Grocery
Siegel Cooper & Co. — Der Große Laden.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.
Mittwoch-Ersparnisse für Ostern!

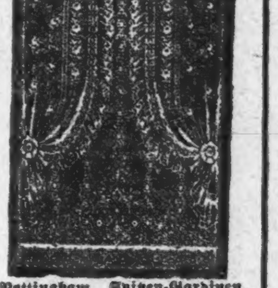
Stickerei-Edging, etc.
500 Dtzd. weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, speziell so lange der Vorrath reicht, per Stück 1c
250 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, alle neuen u. netten Muster, werth bis zu 10c, per Yard 5c

Strümpfe Mittwoch
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Knien, Größ. 6—8½, 15c Werth, per Paar 10c
Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, mit geripptem Top, 15c Werth, speziell für Mittwoch, Paar 10c

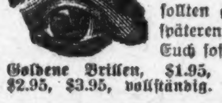
Für Ostern — Kleider, Kappen
Unsere Oster-Anzüge für Knaben $4.98
Blaue Serge Oster-Anzüge für junge Männer $7.50

Suits u. Skirts Reduzirt für Ostern
Damen-Röcke, reinwollenes Panama $3.48
Suits für Damen und junge Mädchen $14.98

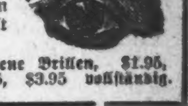
Schuhe u. Oxfords Bargains f. Ostern
Hohe und niedrige Viertelschuhe für Damen $1.45
Hausslippers für Damen 98c



Die Augen der Kinder



sollten gut gepflegt werden. In der Schule bleiben Kinder mit fehlerhafter Sehkraft zurück, und in späteren Jahren werden ihre Augen immer schlechter, und sie haben beständig Brillen nöthig. Holt Euch sofort Brillen für schwache Augen, ob alt oder jung, und verhütet spätere Augenleiden.
Goldene Brillen, $1.95, $2.95, $3.95, vollständig.
HIRSCH Augenspezialist bei WIEBOLDT'S



Goldene Brillen, $1.95, $2.95, $3.95 vollständig.

## Lokalbericht.

# Eifer fehlt.

### Straßenpflasterung wird nur sehr lässig gefördert.

#### Schanklizensen laufen ab.

**Bürger in der Gegend von Gage Park haben über mancherlei zu klagen. — Umfassende Verbesserungsarbeiten auf den Linien der Northwestern-Bahn.**

Daß die Behörde für örtliche Verbesserungen besondere Anstrengungen macht, die Meilenlänge der entweder nicht oder schlecht gepflasterten Straßen Chicagos zu verringern, läßt sich nicht behaupten. Im vorigen Jahre sind nur Straßen in der Gesammtlänge von etwa 80 Meilen gepflastert, bezw. neu gepflastert worden. War schon diese Menge von Pflasterungsarbeiten eine verhältnißmäßig geringe, so wird sie während des Jahres 1909 nur knapp zur Hälfte erreicht werden. Es sind jetzt sämmtliche Kontrakte für Pflasterungsarbeiten vergeben, welche in diesem Jahre vorgenommen werden sollen, und deren Zusammenstellung zeigt, daß nur eine Gesammtstrecke von 38.05 Meilen neu gepflastert werden wird. Die Gesammtkosten der Arbeit werden sich auf $1,373,226 stellen. Mit Asphalt gepflastert werden sollen 232,679 Quadratyards der Gesammtfläche; mit Backsteinen 67,540 Quadratyards; mit kreosotdurchsättigten Holzblöcken 21,460; mit Granit 117,741; mit Macadam 168,350. Die Kosten der verschiedenen Pflasterungsarten stellen sich im Durchschnitt wie folgt: Asphalt, $2 die Quadratyard; Backstein, $2.35; Kreosotblöcke, $3.55; Granit, $4.00; Macadam, $1.20.

**Die Schanklizensen.**

Die Inhaber von Schanklizensen, 7,180 sind's im Ganzen, sind vom Stadteinnehmer Magerstadt benachrichtigt worden, daß sie ihre Bürgschaften für die Erneuerung schon in den Tagen vom 15. bis zum 20. April werden beibringen müssen. Die notariellen Beglaubigungen der benöthigten Unterschriften würden diesmal im Einnehmeramt besorgt werden, und zwar unentgeltlich. Die Gebühr für die nächste halbjährliche Lizensperiode, $500, muß spätestens am 1. Mai entrichtet sein.

**Gegen den Widerruf von Mandaten.**

Die „Civic Federation" hat es für angebracht gehalten, die Legislatur zu verständigen, daß die sogenannten Chartervorlagen alle von ihr gebilligt werden, bis auf die von Anwalt Walter L. Fisher durchgesetzte, nach welcher Inhaber städtischer Wahlämter von der Wählerschaft gegebenenfalls noch vor Ablauf der Amtszeit sollen abgewandelt werden dürfen.

**Wurden wiedergewählt.**

Die Parkbehörde der Südseite hat gestern ihre jährliche General-Sitzung abgehalten und alle ihre bisherigen Beamten wieder gewählt, wie folgt: Präsident, Henry C. Foreman; Sekretär, Edward C. Shumway; Rechnungsrevisor, William Best; Parkdirektor, J. F. Foster.

In wenig schmeichelhafter Weise äußerten sich über die Südseite Parkverwaltung gestern Abend Theilnehmer an einer Bürgerversammlung des Gage Park-Bezirkes. Die Behörde hat nämlich bisher das Gesuch unbeachtet gelassen, durch Auffüllung der W. 54. Straße in der Nachbarschaft von Gage Park dafür zu sorgen, daß dieser sogenannte Verkehrsweg passirbar wird. Auch über die städtische Behörde für örtliche Verbesserungen wurden allerlei wenig schmeichelhafte Bemerkungen in der Versammlung gemacht. Auf eine an sie gerichtete Anfrage hatte diese Behörde nämlich an den Verbesserungsverein dieses Bezirks geschrieben, daß aus dem gewünschten Bau von Bürgersteigen vorderhand wahrscheinlich nicht viel würde werden können, da verschiedene Grundbesitzer, darunter besonders Robert Schmely, Verwahrung dagegen eingelegt hätten. Es hieß nun, daß die Behörde in Bezug auf die Bedürfnisse des Bezirkes und den Zustand der dortigen Bürgersteige besser unterrichtet sein würde, als sie es ist, falls sie einen pflichteifrigen Mann als Inspektor anstellen würde, an Stelle des jetzigen Inspektors Ike Miller. Sekretär Reiter berichtete, daß das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens in Bezug auf den von Frau Hetty Green bekämpften Bau eines Abzugskanals für die Gegend am 10. April vor dem Staatsobergericht zur Verhandlung kommen würde. Sehr günstig seien die Aussichten auf Gewährung des Gesuches leider nicht. Es wurde beschlossen, auf Kosten des Vereins einen Anwalt und den genannten Sekretär nach Springfield zu schicken, damit sie in der Sache dort thun, was sich irgend thun läßt.

**Erhält den Bibliothekarsposten.**

Für das County-Hospital ist eine Bibliothek eingerichtet worden, und diese soll nun einen Verwalter erhalten, bezw. eine Verwalterin. Zur Besetzung der Stelle war von der County-Zivildienst-Kommission eine Prüfung ausgeschrieben worden. Sieben Bewerber: zwei Männer und fünf Frauen, hatten sich gemeldet. Am besten bestanden hat die Prüfung, mit 91.4 Punkten aus möglichen 100, Frl. Helen Hutchinson. Ihr zunächst kam Frl. Marian Byrne, 1151 W. Jackson Blvd., mit 85.6 Punkten.

**Geleise-Hochlegung.**

Die Verwaltung der Northwestern Eisenbahn hat gestern in Evanston mit der Hochlegung ihrer Geleise beginnen lassen und will noch bis zum Herbst dort sowohl, wie in Wilmette mit dem Bau des neuen Bahndammes fertig werden bis auf die Einschaltung der Unterführung. Zugleich läßt die Bahngesellschaft in Evanston am Bau neuer Stationsgebäude arbeiten, wofür sie einen Gesammtbetrag von $125,000 ausgeworfen hat. Geleise-Hochlegungen läßt die Northwestern in diesem Jahre auch auf ihrer Galena-Linie (in Oak Park) vornehmen und in den Rangirhöfen längs der Wood Straße. Im Ganzen gibt es in den drei Distrikten Geleise in der Gesammtlänge von etwa 7 Meilen hochzulegen. Die Kosten der Arbeit, von den Stationsbauten abgesehen, werden auf etwa $1,580,000 veranschlagt, und zu zwei Dritteln soll sie noch im Laufe des Sommers besorgt werden. Unabhängig von diesen, ihr durch die Chicagoer Stadtverwaltung, bezw. die zuständigen Behörden von Evanston, Wilmette und Oak Park gewissermaßen aufgezwungenen, Maßnahmen läßt die Northwestern bekanntlich in Verbindung mit dem Bau ihres neuen Hauptbahnhofes sehr kostspielige Verlegungen und Verbesserungen ihrer Einfahrtsstrecken auf der Westseite vornehmen.

## Häßlicher Streich.

**Frau Keating denkt gar nicht daran, Selbstmord zu begehen.**

Die 20jährige Mary Keating, Nr. 7642 Dobson Ave., erhielt gestern ein anscheinend von Frau Edith Keating herrührendes Schreiben, des Inhalts, daß die Unterzeichnete die Absicht habe, sich das Leben zu nehmen. Frl. Keating benachrichtigte die Polizei. Die drang irrthümlich im Haus Nr. 7055 Union Ave. in eine falsche Wohnung und versetzte dadurch Frau Anna Meeley und ihre vier Kinder in Angst und Schrecken. Erst heute wurde Frau Keating's Wohnung ermittelt. Von der Polizei zur Rede gestellt, erklärte die Frau, daß sie gar nicht daran denke, sich das Leben zu nehmen. Eine Feindin müsse ihr den häßlichen Streich gespielt und den Brief geschrieben haben. Falls sie die Absenderin ermittele, werde sie gerichtlich gegen sie vorgehen.

## Neue chilenische Bahn.

Santjago de Chile, 6. April. Der Kontrakt für die Anlegung der Eisenbahn, welche Arica, Chile, mit Los Paz, Bolivia, verbinden wird, ist der Sir John Jackson'schen Gesellschaft in London zugesprochen worden. Diese Linie soll ein Theil der großen Längsbahn werden. Sie wird 300 Meilen lang sein und in einer Höhe von 22,000 Fuß über dem Meeresspiegel die Anden überqueren. Kosten wird sie etwa 15 Millionen Dollars.

## † General Thomas W. Scott.

Springfield, Ill., 6. April. Gouverneur Deneen erhielt ein Telegramm von der Gattin des Generaladjutanten Thomas W. Scott in Fairfield, Ill., welches mittheilt, daß dieser in seinem Heim heute Vormittag infolge Versagens der Herzthätigkeit gestorben ist.

— Es gibt Menschen, die ihr ganzes Leben den einen Fuß im Steigbügel vertrotten.

## (Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestatten Sie einem alten Leser Ihres geschätzten Blattes, Sie auf eine Unterlassungssünde in dem Artikel „Neue Deutsche Kunst" in der Sonntagpost aufmerksam zu machen.

Als Schweizer, und speziell als Basler, protestire ich ganz energisch dagegen, daß Arnold Böcklin (geb. 1827 in Basel) mir nichts dir nichts als „Deutscher Maler" klassifizirt wird. Hätten Sie gesagt, der Deutsch-Schweizerische Maler Arnold Böcklin u. s. w., so würde ich mir das gefallen lassen, da aber die Schweiz leider noch keinen zweiten Meister von der Größe und Genialität eines Böcklin hervorgebracht hat, so können wir uns diesen einzigen nicht auch noch nehmen lassen. Die Thatsache, daß Böcklin viele Jahre in Deutschland und Italien ansässig war, stempelt ihn meines Erachtens noch nicht zum „Deutschen" oder „Italiener", auch entstammt seine Kunst keiner „Schule", sondern er hat sich selbst durchgerungen und ist seine eigenen Bahnen gewandelt. So wie die Deutschen, und mit Recht, ihren Karl Schurz als einen der ihrigen beanspruchen, ebenso zähe halten wir Schweizer an unserem Böcklin, „dem größten Koloristen des 19. Jahrhunderts", fest.

Die herrliche Deutsche Ausstellung, die heute im Kunst-Institut eröffnet wird, und die den Amerikanern die Augen öffnen und ihnen zeigen wird, was deutsche Kunst zu leisten im Stande ist, wird dadurch keinen Abbruch erleiden, daß auch ein bischen Ruhm für uns Schweizer abfällt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Edison Park, Ill. Karl Sieben.

## Erbin und Anwalt.

**Der Letztere verlagnt den zehnten Theil einer Erbschaft von $350,000.**

Der Grund zu der Klage, welche Anwalt Seth F. Crews gegen Frau Sarah E. Smith, die Wittwe von James R. Smith, auf Zahlung von $35,000 angestrengt hat, wurde gestern bekannt. Die Beklagte, damals noch nicht mit Smith verheirathet, ließ am 25. September vorigen Jahres Herrn Crews ins St. Luke-Hospital kommen, wo Smith im Sterben lag. Sie sagte ihm, sie sei seit mehreren Jahren mit Smith verlobt, und wollte wissen, ob die Heirathslizens, die sie bei sich hatte, genügen würde, sie zur Erbin ihres Verlobten zu machen. Crews erklärte ihr, daß das nicht der Fall sei, sondern daß sie, um Smith beerben zu können, ihn heirathen oder er ein Testament zu ihren Gunsten machen müßte. Daraufhin wurde die Trauung vollzogen; Smith starb und hinterließ seiner Frau $350,000. Crews forderte $35,000 als Anwaltsgebühr, aber der Frau Smith erschien das zu viel.

— Verunglückter Vorsatz. — Erster Student: Ich trinke jetzt keinen Tropfen mehr. — Zweiter Student: Das bringst du ja gar nicht fertig.—Erster Student: Wollen wir wetten?—Zweiter Student: Meinetwegen! — Erster Student: Gut, um — zwanzig Glas Bier!

— Seine Auffassung. — Mutter: „Fritz, erzähle Papa, weshalb ich Dich strafen mußte!" — „Mama war so furchtbar eigensinnig und wollte mir keine Schokolade geben, und da mußte ich in die Ecke!"

## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 502 West Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, das Drucken von Kupferplatten zu erlernen; $4.00 zum Anfang. Western Engraving and Embossing Co., 214 State Str. dimt

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, der etwas Erfahrung in einer Maschinenwerkstätte hat, um an einer Schraubenschamine zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; Lohn $5 die Woche zum Anfang. Victor Electric Co., 61 Market Str.

Verlangt: Sofort 100 Canvassers für die leicht verkäuflichste Oster-Spezialität, die je in den Markt gebracht wurde. $4 bis $10 täglich leicht zu verdienen. Saul Rose, Zimmer 1000, 334 Dearborn Str. dimidc

Verlangt: Junger Mann für Saloonporter und der etwas an Bar behilflich ist.—Kopps, Lincoln und Lawrence Ave.

Verlangt: Barbier, guter stetiger Mann für Ostermontag zu beginnen; muß englisch sprechen. 3905 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 732 Southport Ave. dimi

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit thun, mit Room und Board, stetiger Platz, muß gut englisch sprechen. Soll Mittwoch vorsprechen. 239 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Guter Junge, etwa 16-jährig, für Farmarbeit. Dick Mueller, Summitt, Ill. dmdo

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes, $5—$6 und Board, Tagarbeit. Weber, Elmhurst, Ill.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, $4, stetig. 2019 Lincoln Ave.

Verlangt: Drei ledige Männer für Teams zu fahren auf der Farm. Lecksley Bros., 22. und Oak Park Avenue. dimi

Verlangt: Zwei erster Klasse Architectural Shop Männer als thätige Vorleute, welche Fronttreppen und Elevater-Fronts auslegen können; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzufragen Duffin Iron Works, 4000 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Buchhalter und Stenographist, Stadt-Referenzen, einer der Stellung innehatte in Structural and Architectural Iron Works. Adr.: L. 879 Abendpost.

Verlangt: Ein Gärtner. Man adressire oder frage nach in 1025 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Guter Plasterer für Reparaturarbeit; lange Arbeit für den rechten Mann. Adr.: L. 878 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu arbeiten, 7 Tage $7. Claytons Bäckerei, 466 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes, Pies und Biscuits. 1722 W. North Ave.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot, mit Board und Zimmer. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Cakes-Bäckerei zu helfen: Nachtarbeit. F. Deppe Co., 540 Sedgwick Straße.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten können. Jacob Beck, 27 Indiana Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon zu reinigen und beim Vormittags-Geschäft zu helfen. 624 Nord Paulina Straße, gegenüber Wieboldts.

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Posten. 1221 Lincoln Avenue.

Verlangt: Apothekerlehrling. Badish, Larrabee und Center Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, von 16 bis 18 Jahren, in der Bäckerei, Tagarbeit. Schreibt sofort an Gus. Ohlendorf, Dwight, Ill. modi

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 44 S. 48. Ave. mdimi

Verlangt: Gute Damenschneider an Kunden Coats zu helfen; im Laden zu arbeiten. Stetige Arbeit, guter Lohn. 235 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Polisher an Bilderrahmen-Moldings. Mueller Bros. Art and Mfg. Co., 1224 W. Polk Straße. modimi

Verlangt: Tinners, Männer mit Fabrik-Erfahrung bei der Herstellung von Pieced Tinware, Waschkessel etc. Angabe des Alters, gewünschten Lohnes und wo zuletzt beschäftigt gewesen. Adr.: Superintendent, Flat Nr. 3, 183 14. Str., Milwaukee, Wisconsin. fomodi

Verlangt: Zwei Stadt-Kollektoren, sofort, ein deutscher, ein englischer, um in 500 City Stores zu kollektiren, $15—$18 wöchentlich: kleine Kaution erforderlich. E. Gansko, 663 N. Western Ave., Store. modimi

Verlangt: Agenten in allen Sprachen, guter Verdienst. Zwischen 3—5 Uhr, 539 Lincoln Ave. 3aplmk

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Wormwood."
People's. — „Wormwood."
Chicago Opera House. — „Big Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, tüchtiger junger Mann, an Cakes. 269 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot. 1647 West 63. Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 135 Weed Str., nahe Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Teamster, nüchterner Mann, mit Empfehlungen. 5437 Justine Str.

Verlangt: Ein reinlicher Lunchmann. Nachzufragen: 63 Ost Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein erfahrener Mann als Krankenwärter, der auch Kenntnisse vom Massiren hat. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: F. 419 Abendpost. dimi

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren, in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 209—11 Ost Superior Str. dimi

Verlangt: Schneider. Muß guter Presser sein.— North Shore Dye Works, 1880 Evanston Avenue, gegenüber Wilson Ave. Hochbahnstation.

Verlangt: Ein guter Bushelman. Beständige Arbeit. 231 E. Huron Str., Jos. R. Orr, Tailor.

Verlangt: Ein Blacksmithgehilfe. 296 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 296 Larrabee Straße.

Verlangt: Erfahrener, nüchterner Bartender, mit guten Empfehlungen, an der Nordseite wohnender bevorzugt. Anzufragen nach 4 Uhr Nachm., 1113 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. $6 und Board. — 484 Larrabee Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 119 Center Straße.

Verlangt: Ein Fuhrmann für Cinderwagen zu fahren. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 128 Cooper Straße.

Verlangt: Ein guter Bushelman; stetige Arbeit. 231 East Huron Str. Jos. R. Ove., Schneider.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. 825 N. Halsted Str.

Verlangt: Fleißiger, ehrlicher Hausmann, der willens ist, bei aller Hausarbeit zu helfen. 1817 Wrightwood Ave.

Verlangt: Zwei gute junge Carpenters. 2614 N. Oakley Ave. Peter Wulff.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 1059 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann für Farm. 643 Milwaukee Avenue, oben.

Verlangt: Starker, ehrlicher Junge am Milchwagen zu helfen. 5320 Wood Str.

Verlangt: Guter stetiger Bushelman und Presser, stetige Arbeit. 176½ N. State Str. dimi

Verlangt: Gärtner. 712 Oak Park Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Guter kräftiger Junge, 18 Jahre alt. Sidders Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Ein Verkäufer für die Schuh-Abtheilung, 127 bis 135 East Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Lunchmann; guter Lohn für den rechten Mann. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Bushelmen, meistens Pressen. 1252 Michigan Ave.

Verlangt: Helfer, an Brot und Rolls. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann, als Rosenspitzer in einem Ornamental Confectionery-Geschäft. 776 Clybourn Ave. 6apr,1w

Verlangt: Starker, junger, erfahrener Mann mit Referenzen, an Cakes. 1616 West 12. Str.

Verlangt: Guter Junge, 18 bis 20 Jahre, der etwas englisch spricht, um Waaren mittels Gespann abzuliefern; muß stadtbekannt sein und nahe Geschäft wohnen. 671 West Lake Str.

Verlangt: Zwei junge deutsche Männer für Porterarbeit, in Restaurant. 79 East Van Buren Str.

Verlangt: Maschinist, mit einigen Jahren Erfahrung, um Maschinen zu repariren. Molitor, 49 S. Desplaines Str.

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können für Farmarbeit. Müssen Erfahrung haben und genügend englisch sprechen, um sich verständlich zu machen. Guter Lohn und gute Plätze. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

Verlangt: Ein älteres Ehepaar, um ein Stadtheim für fünf Monate während des Sommers zu beaufsichtigen. Adr.: dimido

Verlangt: Ehepaar, junge Leute, Mann als Salooncooker und an der Bar behilflich sein, Frau zum Kochen; können im Hause wohnen; Eingewanderte vorgezogen, Nordseite. Adr.: P. 211 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar für Vorstadt, Frau für Kochen, Hausarbeit, Mann für Garten und Barn, Referenzen. Adr.: P. 241 Abendpost.

Verlangt: Allerhand Maschinen-Näher und -Näherinnen an Coats. 940 Girard Str.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutscher Mann, der Erfahrung in Blumen-, Gemüse- und Landschaftsgärtnerei hat, sucht dauernde Arbeit. K. G., 76 Gardner Str.

Gesucht: Ein junger Mann, frisch angekommen, sucht Arbeit. 1016 Greenwood Ave.

Gesucht: Ein verheiratheter deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit. 1016 Greenwood Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit, frisch eingewandert. 238 Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagner, 28 Jahre alt, sucht Arbeit. 17 Burling Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter, alleinstehender Mann, 32 Jahre alt, sucht Arbeit. 17 Burling Str.

Gesucht: Schneider, Rockmacher, nimmt Arbeit ins Haus. Adr.: P. 239 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, um einen Milchwagen zu fahren oder irgendwelche Beschäftigung. Spricht gut englisch. Adr.: L. 880 Abendpost. dimi

Gesucht: Zwei slawische Männer suchen Stellung auf der Farm. 137 N. Lincoln Str. Brieflich anzufragen.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Barbier sucht stetige Arbeit oder als Aushilfe. 892 Cleveland Ave. Hillier.

Gesucht: Stellung als Bartender; spricht deutsch und englisch. Adresse L. 888 Abendpost. modi

Gesucht: Starker Junge möchte Steamfitting lernen. Adr.: H. 381 Abendpost. modimi

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Porterarbeit oder Hausarbeit in kleinem Saloon. Adr.: H. 383 Abendpost. modi

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit, geht auch aufs Land. Semran, 30 Grove Place. mdi

Gesucht: Junger Deutscher, der serviren kann, sucht Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. — J. Schwarz, 1102 S. Kedzie Ave. modi

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider bestempfohlener Mann, wünscht guten stetigen Platz. — Adr.: L. 870 Abendpost. mdi

Gesucht: Saloon- oder Hallenporter, kann auch an der Bar etwas mithelfen, sucht stetigen Platz. Holz, 445 Herndon Str. modi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; kann Lunch kochen, spricht etwas Englisch. Alberti, 2115 W. 50. Str. Schriftlich. mdi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Butcher, kann Wurst machen. Bitte, selbst vorzusprechen. 1437 40. Place. modimi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann Lunch kochen, serviren, spricht etwas englisch. Schriftlich an Alberti, 2115 W. 50. Str. modi

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht Stelle, ist auch an Maschinen bewandert; guter Diemaker, oder versteht auch feuersichere Thüren zu machen. S. Pfeiffer, 314 Larrabee Str. modi

Gesucht: Bäckertreiber. Erfahrung, sucht Stelle, Stadt oder Land. Sommer, 368 West Ohio Str. fo—mi

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gut erfahrener junger Carpenter wünscht stetige Arbeit in Hospitälern, Stores oder Hotels, in oder außerhalb der Stadt. Adr.: O. 508 Abendpost. 6ap,1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker wünscht Stelle als Helfer. Scheplen, 105 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagenbursche sucht Stelle. Schubert, 105 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Wagenmacher sucht Stelle; hat bereits hier gearbeitet. 877 Clybourn Ave.

Gesucht: Selbständiger Buchbinder und Bildereinrahmer, verheirathet, sucht Stellung. B. Hadelver, 757 Sedgwick Str.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Zu erfragen: 1238 Marianna Str., 1. Flat.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Offerten unter L. 889 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, frisch von Philadelphia zugereist, hat als erste Hand gearbeitet, wünscht Arbeit als zweite oder dritte Hand. A. Knab, 842 Clybourn Ave., Ecke Ashland Ave.

Gesucht: Suche Stellung als Bartender. Chas. Leitermann, 305 Orchard Str. dimido

Gesucht: Ein guter Bartender, kann auch Porterarbeit verrichten, sucht Stelle E. Illg, 140 La Salle Ave.

Gesucht: Deutscher Schirmmacher sucht stetige Arbeit. W. S., 166 Ontario Str. dimi

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Geschäft zu erlernen. Derdak, 233 E. Blackhawk Straße.

Gesucht: Ein junger Deutscher, 16 Jahre alt, sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. 193 Blackhawk Straße.

Gesucht: Ein strebsamer, flinker junger Mann, 22 Jahre alt, 3Jahre im Land, sucht stetige Arbeit, hat Erfahrung in Eisenarbeit und Druckerei. — Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle, Stadt oder Land. 4841 Marshfield Avenue.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in einer Bäckerei zu arbeiten. 4841 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein Müller sucht Stelle als Steinschärfer. Vorzusprechen 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen 422 W. 48. Place.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz.— 923 W. 21. Place.

Gesucht: Schneider, guter Presser wünscht guten stetigen Platz. 1020 W. 21. Str., Flat 1.

Gesucht: Stelle als Porter. Mueller, 19 Goethe Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Grocery- oder Housefurnishing-Clerk. Ist im Besitze guter Zeugnisse. Spricht deutsch, böhmisch, polnisch, kroatisch und serbisch. Gearbeitet bis jetzt 2 Jahre in einem großen Grocery- und Housefurnishing-Department. Adr.: Frank Janesh, 798 Alport Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht stetige Stellung in Cakebäckerei; hat ein halbes Jahr Erfahrung. Man adressire: Karl Gschärder, 1413 Diversey Boul.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit in Maschinenwerkstätte oder als Messing-Polirer. 3011 West 12. Str. dimi

Gesucht: Gute dritte Handbäcker sucht Arbeit als Junge an Brot. Adr.: F. 421, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, sucht Stelle, das Backsteinlegen zu erlernen. Adr.: Josef Wesserle, 775 West Ohio Str.

Gesucht: Geprüfter Maschinist und Heizer, Maschinenschlosser, Absolvent einer österreichischen Meisterschule, mit langjähriger Praxis sucht, gestützt auf beste Zeugnisse Stellung zur Dampfmaschine, Kessel oder als Maschinenschlosser. Emil Holub, 1414 W. 22. Straße. dimido

Gesucht: Mann, 29 Jahre, sucht irgend eine Arbeit, kann aufwarten und Verschiedenes, spricht auch englisch. Geo. Meyers, 172 E. Ontario Str.

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Stellung. — Henry Kerekes, 632 W. Superior Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Steinmetz sucht Arbeit. 396 W. 17. Str.

Gesucht: Mann, 25 Jahre, mit Erfahrung in Bäckerei, wünscht das Geschäft auszulernen. 396 West 17. Straße.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht die Brotbäckerei vollständig auszulernen. F. Ristau, 2941 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 170 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, ist nüchtern und ehrlich, scheut keine Arbeit. 278 Mohawk Straße. Stein. dimi

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser sucht Arbeit. 364 Wells Straße. dimido

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht guten stetigen Platz. Adr.: P. 237 Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher sucht gemischte Wagenarbeit. 172 Emerson Avenue. dimido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen und Skirt Hilfe. Kelly, 1712 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtel-Fabrik. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Hosen-Finishers, in Fabrik zu arbeiten und Arbeit nach Hause zu nehmen, und Mädchen, das Finishen zu erlernen. Vorzusprechen bei Mr. Roesch, 5. Floor, Felix Kahn & Co., Ecke Market und Van Buren Str. 6ap,1wX

Verlangt: Eine saubere Frau oder Mädchen, muß im Delikatessenstore bewandert sein, guter Lohn. 694 Wells Straße, oben.

Verlangt: Skirt Hands, erfahren an Umänderungen; 5. Floor, State Str., Mandel Brothers.

Verlangt: Gute Näherin, bei einer Kleidermacherin. 747 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, als Handnäherinnen. 270 East Madison Str. M. Freytag.

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 6ap1w

Verlangt: Damen als Agenten für „Photo Enlarging", solche mit Erfahrung vorgezogen. Guter Lohn für die richtigen Leute. Stetige Arbeit. Adr.: L. 855 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung bevorzugt, nicht unter 18 Jahren. 51 Willow Straße.

Verlangt: Eine geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. somodi

Verlangt: Erster Klasse Putzwaaren-Trimmer in Millinery Store einen Theil des Tages oder Abends auszuhelfen. Guter Lohn. 1846 Ogden Ave. 3ap1wX

Verlangt: Operators und Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 692 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen. Emil Lange Stocking Factory, 241 Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Pocket Setter und Lining Maker an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. modimi

### Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau für Hausarbeit. 119 La Salle Avenue.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch im Saloon. 912 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 593 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 358 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 105 Catalpa Court. modi

Verlangt: Haushälterin. 1188 Maplewood Ave., unten. modi

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen, $5. — Adr.: L. 871 Abendpost. modi

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin für Restaurant, nahe Halsted Str. 663 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Frau die Familienwäsche zu Hause wäscht und bügelt. Referenzen. 586 W. Adams Str. mdi

Verlangt: Gute ungarische oder böhmische zweite Köchin, die gut backen versteht, für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anzufragen 39 S. Clark Str. somodi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2853 Archer Ave., Saloon. fasomodimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin; gutes Heim. 1926 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei Schwestern oder Freundinnen als Köchin und zweites Mädchen. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 5021 Washington Ave.

Verlangt: Köchin. Keine Laundryarbeit. Kleine Familie. Lohn $7. 4218 Grand Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen mit besten Referenzen. Guter Lohn. 52 Bellevue Place.

Verlangt: Zweite Köchin. Muß gut Orders machen können. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Gutes Kindermädchen, um auf ein Kind aufzupassen. 105 Vedder Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 1020 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen, kann zuhause schlafen. 210 Vine Str.

Gesucht: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1513 George Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 West North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 457 West North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau. 875 Mohawk Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 445 Garfield Ave., Flat 2.

Verlangt: Kindermädchen. 1127 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Robey Str. Car nördlich bis 69 Homer Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 855 N. 40. Ave., ein Block südlich von North Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 568 50. Str., nahe Cottage Grove Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die serbisch oder polnisch spricht, für Hausarbeit. 926 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen frü leichte Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen. 102 Catalpa Court, 1. Flat, Logan Square. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausmann für schwere Arbeit. Keine Kinder. Referenzen erforderlich. 3142 Vernon Ave. Tel. Douglas 3119. dimido

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir erhalten können für Stellungen in Hotels, Instituten, Restaurants, Boardinghäusern und in Privatfamilien. Großer Lohn und feine Plätze. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 52 Loomis Str.

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen, für leichte Hausarbeit. 784 West 12. Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Nähen. 283 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin und Laundreß sein; guter Lohn. 4327 Grand Boul.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 4343 Michigan Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Frau, für allgemeine Hausarbeit; kann Abends zu Hause gehen. 978 East 51. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; kleines Haus, kleine Familie. 837 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 2109 West Lake Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1086 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; keine Wäsche, keine kleinen Kinder. 1554 Park Ave., nahe Lake und 42. Str.

Verlangt: Frau, ohne Anhang, die sich gutes Heim wünscht und nicht auf Lohn sieht, als Haushälterin bei altem Mann, ohne Anhang. Näheres mündlich. 186 S. Peoria Str.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen, um zwei Kinder von 3 und 1½ Jahren tagsüber zu beaufsichtigen; $3 die Woche. Saloon, 122 East Kinzie Str.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. Fred Klimr, 207 West Randolph Str. dimido

Verlangt: Aelteres, ordentliches Mädchen oder Frau, im Haushalt, die etwas nähen kann; Norddeutsche bevorzugt. Adr.: L. 873, Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, das kochen kann. Nachzufragen: Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts nach Hause gehen. Anzufragen 639 N. Robey Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 403 Jackson Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim. Spiegel, 1955 Deming Place, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für kleine Familie für den Sommer nach Gary, Ill., zu gehen. Adr.: P. 242 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 368 Dayton Str.

Verlangt: Ein starkes zweites Mädchen. Nachzufragen 619 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen, um die häuslichen Arbeiten zu verrichten, muß reinlich sein und gute Empfehlungen haben. Adr.: P. 236 Abendpost.

Verlangt: Kleines Mädchen, um im Hause zu helfen. Mrs. Klein, 6306 Green Str.

Verlangt: Nette Bedienerin für Hausarbeit für Vormittags, Vorstellen 1739 Wrightwood Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. N. Preib, 1618 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 4508 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 582 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Koch- und Hausarbeit, Lohn $5.00; keine Wäsche; muß englisch sprechen, Empfehlungen. 427 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 592 Cleveland Avenue.

Verlangt: Kindermädchen, muß zuhause schlafen. 346 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, stetiger Platz. 432 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Frau für einige Stunden im Tage Betten zu machen in Roominghaus, gebe Küche und Zimmer frei, kann noch bei auswärts waschen mitverdienen. 111 Nord Clark Str., nahe Indiana.

Verlangt: Alleinstehende Frau für Hausarbeit in anständigem Haus, gutes Heim. 100 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Können sofort eintreten. Vorzusprechen 4722 Calumet Ave., 1. Flat. sodi

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Tüchtige Business-Lunchköchin sucht Stelle. L. H., 1163 N. 42. Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, wünscht in feinem Hause unterzukommen, Nordseite bevorzugt. Nachzufragen: 304 E. North Ave. Store.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht leichte Stelle bei einzelner Dame oder in kleinem Roominghaus. Keine Wäsche. Würde auch auswärts gehen; sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. 179 Ontario Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit drei Tage die Woche. Mrs. M. Schoepf, 4815 Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, kann auch gut nähen. Bitte persönlich vorzusprechen, 9 Penn Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 1016 Greenwood Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 238 Southport Avenue.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit für jeden Donnerstag. 11 W. Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen. Gelorz, 270 Mohawk Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 286 Sutz Place. modi

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildete Wittwe, in mittleren Jahren, ohne Anhang, wünscht die Führung des Haushalts eines gebildeten, gutsituirten, älteren Herren zu übernehmen. Bitte, Offerten, mit näheren Angaben, niederzulegen unter: F. 417, Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Arbeit. 43 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 45 Webster Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Dierks, 1113 Bloomingdale Road. Telephon: Humboldt 2688.

Gesucht: Deutsch-ungarisches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen, 17 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 88 Orchard Str., vorne, oben. Frau Weber.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 579 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon, irgendwelche Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 205 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 318 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 264 Hudson Ave., vorne, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 188 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 242 W. 45. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum waschen und bügeln. 233 W. 45. Str., Flat 1.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 4439 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit großem Jungen wünscht Stelle als Haushälterin. 2614 Lowe Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen, 100 Rees Str. 1. Flat.

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-österreichisches Ehepaar sucht Posten in Restaurant-Saloon. Frau zum Kochen, Mann als Porter und Bartender. Adr.: F. 418 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, Wiener, frisch eingewandert, der Mann Fleischhauer, die Frau Köchin, suchen Stellung. Auskunft: Maria Brenner. Bellwood, Ill., Box 22. dimido

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, guter Koch und Küchenhilfe, sucht Arbeit für Sommerresort. Zilnik, 32 Wells Straße.

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle, Mann um Pferde zu besorgen oder sonst nützlich zu machen. Frau kann alle Tage halben Tag mithelfen im Haus, scheut keine Arbeit. Adr.: A. M. 950 Abdpost. modi

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, mittleren Alters, sucht Arbeit, Privathaus oder Saloon; Frau kann kochen. 246 Orleans Str., 2. Floor, hinten. modi

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Deutsche, gebildete, anständige, wirthschaftlich und häuslich erzogene, alleinstehende Dame wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, gutsituirten, älteren Geschäftsmannes zu machen, zwecks Heirath. Adr.: A. M. 958, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, Geschäftsmann, mit gutem Einkommen, wünscht mit einem deutschen Mädchen von 20 bis 26 Jahren, das etwas Vermögen besitzt, zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr.: L. 874, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, Ausgangs der 30er Jahre, evangelisch, mit gutem Handwerk, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gesunden, christlich gesinnten Mädchens oder Wittwe zwischen 30—35 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Agenten und Vermittler verbeten. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie bis Samstag einzusenden unter Adr.: L. 882 Abendpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Aerzte empfehlen Seyfahrth's Apotheke, Spitze Ecke Clybourn und Fullerton Ave. difr

Catoir
Will Dich sehen. 28 Nord Clark Straße.

Verlangt: Statisten für deutsches Theater, Donnerstag, den 8. April, Vormittag um 11 Uhr 30. Powers Theater. dimi

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Damenkleider renovirt, Jackets gefüttert, billigst. 512½ N. Clark Str., oberer Floor, links. sadr

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Bricklayers & Stone Masons — Achtung! Spezialversammlung am Dienstag Abend, den 6. April, um den Bericht des Staats-Konferenz-Komites sowie andere wichtige Nachrichten entgegenzunehmen. samodi
Peter Shaughnessy, Präsident.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche durch allabendliche Konversation sowie Zeitunglesen mit Herren oder Damen mich in der Kenntniß der englischen Sprache zu vervollkommnen; nur briefliche Anträge mit Preisangabe an George H., 537 Ost Division Str., 1. Floor.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ap7,10,14,17

Machen Sie vorerst einen freien Versuch u. Sie werden die Englische Sprache bei uns bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten erlernen. Illinois College, 200 Ost North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. Stets geöffnet. dimido

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 3mzX*ezmo

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,didosafo,6m

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ........................................
Adresse ........................................
Gewünschte Summe $..................................
Auf Sicherheit von..................................
Wann vorzusprechen..................................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
@ Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1jb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.35. Otto C. Woelder, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Ma*X

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents; aufwärts
Eisen Bett Springs von..........$1.00 "
Dressers mit Spiegel von..........$5.00 "
Brussel Rugs von..........$7.00 "
Kopfkissen von.......... .25 "
Matratzen von..........$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von..........$8.50 "
Küchentische von.......... .50 "
Küchenstühle von.......... .25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

—Muß verkaufen—billig!—
Feiner Rug, 9x11..........$10.75
Prächtiger Dresser zu.......... 6.95
Feine Eisenbettstelle zu.......... 2.95
6 Fuß Eßzimmertisch zu.......... 5.50
Feiner Holz Bott. Stuhl.......... 1.25
Prächtiges Sideboard zu.......... 12.75
Der größte Bargain in Chicago.
Wolf, 570 Lincoln Avenue.
Sprecht vor am Tag oder des Abends. 7mzjondifrlm

Auktion! Auktion!
Am Donnerstag, den 7. April 1909, 10 Uhr Vorm., verkaufen wir auf öffentlicher Auktion die ganze Hauseinrichtung der höchst modern möblirten Residenz
— 2103 Michigan Avenue —
bestehend aus: Messing-Betten, Haar-Matratzen, Dresser, Chiffoniers, Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, herrlichem Gold Parlor Set, Teppichen, Piano, Couch, Gardinen, Uhren, Bilder usw., usw.
T. W. Philpott, Auktionator.

Achtung! Wer gebrauchte Möbel, Hausgeräthschaften, kaufen will, der komme nach John Mayer's Second-hand Furniture Store, 299 Clybourn Ave. Ihr bekommt Alles wie neu und spottbillig daselbst. Ein hoher Kombinations-Bücherschrank zu verkaufen. 6apr,1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Gasofen, billig. 428 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 2 große Leder-Schaukelstühle, sehr billig. 389 Lincoln Ave. modimi

Möbel zu verkaufen; beinahe neu. Parlor Set, werth $90 für $30; Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Betten, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder Schaukelstuhl, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 5ap1wX

—Achtung!—Achtung!—
Muß sofort verkaufen: Prachtvolle Möbel, Rug 9x12, Küchen-Range, Nähmaschine, von 6 Zimmern, spottbillig. Verlasse Stadt; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 2ap1wX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,fasondido*

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Straße. 6ap1wX

Zu verkaufen: Pianospieler und 12 Rollen Musik, $50; kostete $250; in gutem Zustande. Auch ein Upright Piano, $75, kostete $450. 401 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Gutes $350 Piano, starker Ton, wie neu, $90 baar. 389 Lincoln Ave. 5apr1wX

Muß prachtvolles $450 Piano verschleudern, Nußbaum-Gehäuse, nur einige Monate gebraucht; Familie verläßt die Stadt; großer Bargain. 391 Lincoln Ave. 5apr1wX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe zwei Pferde, Wagen, billig. 372½ Clybourn Ave., Coal Office.

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen, leichtes Expreß-Buggy, ein zweispänniger Gärtnerwagen. 296 Larrabee Straße.

St. Bernhardiner, französische Seiden-Pudel, Yorkshire, alles prachtvolle Exemplare, erwachsene und Puppies, Pedigree Stock, verkaufe für Euren eigenen Preis. 411 Grand Ave. Phone: Monroe 281. bidosa

Zu verkaufen: Junges Pferd, 5½ Jahre alt, 1400 Pfund, ½ Jahr für Ablieferung gebraucht, zuverlässig; habe Motorwagen. 5025 S. Ashland Ave. modimi

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3ap1mX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Singer Nähmaschine, $5.00. 392 Larrabee Str., nahe North Ave. dimi

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 der Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, dunkle, schöne Muster, der Anzug $6.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, Frühjahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Straße. Schacht's Store. 30mzdidosalm

Zu verkaufen: 2 Shelves, 1 Counter, 1 Eisbox, passend für Delikatessenstore. 229 Sheffield Ave., Store.

Zu verkaufen: Bauholz, billig, wenn gleich genommen; alle Sorten Zimmer-Holz. 733 Wells Str.

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

**Joh. Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1664 Briar Place, nahe N. Halsted. 1fe*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, oder zu vermiethen: Store und Basement nebst 25 möblirten Zimmern, stets gut vermiethet, 25 Jahre durch einen Mann betrieben, will mich von diesem Geschäft zurückziehen. 40 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Bier-Pipe-Cleaning-Geschäft. 158 Center Straße.

Verkaufe billig, nahe Lincoln Park, 8 Zimmer Flat, Miethe $22.00, 4 Zimmer bringen $48, Roomers bleiben; gehe ins Geschäft. Zu erfragen: 653 Wells Straße.

Zu verkaufen: Meat-Market, gute deutsche Nachbarschaft, $42—$45 tägliche Einnahme; verkaufe wegen Fortzugs. Anzufragen B. Kummerl, 5402 Bishop Straße. dimi

$875 kaufen feinen Eck Grocery- und Delikatessen-Laden, etablirt 20 Jahre, zwei Besitzer in 10 Jahren; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben, 2 Zimmer mit Store, billige Miethe. 351 E. Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. 666 W. Lake Str., ebener Erde.

Verkaufe guten Saloon, Westseite; deutsche Nachbarschaft; sehr billig, wegen Krankheit. Nachzufragen: 828 Cortland Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren- und Tabak-Store, nebst vier Wohnzimmern; gute Ecke. 412 Clybourn Ave.

Habe 25 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Business-Lunch, eigene Lizens, von $450 bis $6000. Wer schnell Geschäfte kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon-Ecke, gute Lage, großer Vorrath; Cash Register; ferner eingerichtete 9-Zimmer Wohnung; Sommer-Halle; $85 Miethe; Wochen-Einnahme $150; eigene Lizens; sofort genommen $450. 294 Clybourn Ave.

Wegen Verlassen der Stadt, verkaufe Delikatessen-Store, Ecke; alle Fixtures, Eisschrank; neues Waarenlager; Miethe, 5 Zimmer, $15; sofort genommen $190, werth das doppelte. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, wegen Krankheit. Adr.: L. 881 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Schulladen, gutes Auskommen. Adr.: F. 429 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, preiswerth, Shop ebener Erde. Adr.: L. 883 Abendpost. bmi

Zu verkaufen: Saloon, 60 N. Ashland Ave., Ecke Carroll Avenue.

5 Cts. Theater zu verkaufen, gute Gelegenheit für jüdischen Mann, beste jüdische Nachbarschaft, Geschäfte sind glänzend. Krankheit einzige Ursache. Nachzufragen: M. Green, 515 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, kein Basement, Eigenthümer ist kein Bäcker, würde Partner nehmen. 258 Orleans Str.

Zu verkaufen: Altes Fisch- und Delikatessen-Geschäft, etablirt neun Jahre, an einer der besten Verkehrsstraßen. Adr.: P. 243 Abendpost.

Zu verkaufen: 33 Zimmer Roominghaus in der Stadt, Preis $1200. Adr.: O. K. 52 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 1249 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neu möblirtes 6 Zimmer Flat, Wasserheizung; mäßige Miethe. Wegen Bedingungen vorzusprechen in 267 Lincoln Ave., 3. Flat. La Pare. modi

4449 Wentworth Ave. Grocery und Market, vollständig. Etablirte Kundschaft. Müssen wegen Krankheit verkaufen. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, 20 Jahre etablirt. 348 W. Harrison Straße. modi

Saloons unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermiethen. Näheres in der C. Seipp Brauerei. somodi

Verkaufe Vermittlungs-Bureau (für Mädchen), 18 Jahre etablirt; krankheitshalber. Adr.: P. 232 Abendpost. 3ap1wX

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Farmland; feinste Ecke im Loop-Distrikt. Nachzufragen in Platz Brewing Co., Erie und Union Str. Jakob Metzger. 3ap1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in deutscher Nachbarschaft, altes Geschäft. Adr.: P. 222 Abendpost. 2ap1wX

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, sofort; wegen Reise nach Europa; passend für Wholesale-Geschäft. 2023 Lincoln Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann möchte sich mit $500 und Arbeit an nachweislich reellem Geschäft betheiligen. Adr.: F. 420 Abendpost.

Gute deutsche Köchin gesucht als Geschäftstheilhaber in gutgehendem Restaurant. Adr.: H. 379 Abendpost. modi

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Cottage mit Basement und großem Stall. 944 Bosworth Ave. dimi

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer geheiztes 1. Flat, $29. 368 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Sieben Zimmer. Nachzufragen Mittwoch, zwischen 9 und 2 Uhr. 137 Vedder Str.

Zu vermiethen: Ein Eck-Saloon, Deutsch-Oesterreicher oder Ungarn vorgezogen. Adr.: P. 240 Abendpost.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $18, gegenüber Hochschule. 2237 N. Ashland Ave. dimifr

Zu vermiethen: Helles Basement, gut für Plumber. 239 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 5 schöne, helle Zimmer mit Bad, an ruhige deutsche Leute. 944 Seminary Ave., nahe Belmont Ave. Hochbahnstation. Miethe $18.

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit guter Kost für Herrn, Privatfamilie. 497 Sedgwick Str., 2. Flat. bidosa

Zu vermiethen: Schöne, helle, möblirte Zimmer, großes Frontzimmer, passend für 2 oder 3; Bad, Gas. 541 Sedgwick Str., 2. Flat. sasonndi

Erholungsbedürftige Leute finden billiges, gutes Heim bei deutschem, kinderlosem Ehepaar in Vorort Chicagos. Näheres: Hartwig, 294 Wells Str. sodido

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. ap1,3,6,8,10

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Frau mit 5-jährigem Kind sucht möblirtes Zimmer nahe N. Halsted und Nord Clark Straße. Brieflich mit Preisangabe. Mrs. Schatz, c. o. Mrs. Schultz, 789 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Ein Mann wünscht ein Zimmer bei einer Privatfamilie nahe St. Michaels-Kirche. Adr.: A. M. 137 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein älterer Herr sucht ein ruhiges Zimmer mit oder ohne Kost. Nordseite, nahe Fullerton Ave. Spätestens Sonnabend. A. K., 864 Clybourn Ave. difr

Zu miethen gesucht: Für Vater und Sohn von 9 Jahren, nahe Lincoln Ave. und Fullerton Ave., Wohn- und Schlafzimmer mit Pension; in deutscher Familie vorgezogen; Preisangabe. Adr.: O. 501, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann, anständig und nüchtern, wünscht schönes Zimmer in evangelischer Privatfamilie, die keinen andern Roomer haben, nahe Clark Str. nördlich von Center. Adr.: P. 235 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Cottage oder 4 Zimmer, billig, von kinderlosem Ehepaar, Umgegend von Kedzie und 40. Ave., Lake und 12. Str. — Rensch, 2124 W. Washington Blvd. modi

Zu miethen gesucht: Nette helle 5 oder 6 Zimmer-Front Cottage, von Erwachsenen. O. K., 204 Abendpost. mdi

Zu miethen gesucht: Ein guter Eckstore, passend für Saloon. Adr.: P. 204 Abendpost. 1ap1w

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: H. 306, Abendpost. 24mzX*

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und Badezimmer, nebst Basement, billig. Nachzufragen, 351 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Preis $5500. Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, $5400. Dreistöck. 7-Zimmer Flatgebäude, $10,000. Moderne Brick- und Steinhäuser. 263 East North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Sehr billig, 4 Zimmer Cottage mit Basement, Straße gemacht, an Claremont Ave. nahe Roscoe Blvd., $1800. Thies, 600 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein feines 2-Flat Frame-Gebäude; Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer; 1 in Attic; Zement Floor, Waschtöpfe, Bad und Gas; Grace Str., östlich von Ashland Ave. Preis $4750. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Seht sadi
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdofr*

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,tX*

### Nordwestseite.

Bargains! Bargains! Bargains!
Sechs-Zimmer moderne Brick-Cottages, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation; kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Schaefers, 1286 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: An Hauptgeschäftsstraße der Nordwestseite, 48 Fuß Front, Brick Geschäfts-Grundeigenthum; vermiethet an eine Partie auf 5 Jahre; Preis $10,500, Hypothek 5 Jahre, 5 Proz. Keine Reparaturen. Bringt 16 Proz. netto der Kapitalanlage. Adr.: P. 238 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., sehr billig vom Eigenthümer. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 6apdidoialm

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick 2—4 Zimmer Flats, mit 5 Zimmer Brick Cottage hinten. Oakley, nahe North Ave. Henry J. Johnson, 81 S. Clark Str. sadi

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, 2050 N. 41. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Ave., $1900; nur $200 baar, $10 monatlich und Zinsen. Peter Arp, 1273 Perry Str. modi

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, unbebaute Ecke; guter Platz für Saloon und Restaurant; gegenüber Fabrik. S. L. Waters, 1769 North Ave. modimi

### Vorstädte.

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Haus, 50 Fuß Lot, mit Sewer, Wasser, Badewanne, Gas, nebst großer Hühner-Yard u. Stall, 3 Blocks von Groß Point-Kirche. 1814 Elmwood Ave., Wilmette, Ill. 6ap,1wX

### Lotten, Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: 25 Lotten, 50 bei 150, zu $150 per Lot, nahe dem Michigan Lake, passend für Sommer-Resort oder Geflügelzucht; auf Wunsch werden Häuser gebaut. Ferner mehrere 40 Acker Land. — Eine Farm von 120 Acker, 60 Acker geklärt, Rest Timber und Weide, 9 Zimmer-Haus, Stallung, Vieh und sämmtliches Inventar, $3250. L. Curth, R. R. No. 3 — Muskegon, Mich. sadi

### Farmländereien.

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Eine 120 Acker verbesserte Farm mit Geräthschaften, in Union Co., Wisconsin, 75 Acker unter Pflug, für $3800, $3500 Baar und Rest auf Mortgage. Mrs. Christina Reitz, Nekoosa, Wis. dimi

Zu vertauschen: 80 Acker Wiskonsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen. 20 Acker Michigan Hühnerfarm. 160 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude. Brodführer, 84 LaSalle Str. dimi

160 Acker reiches Weizenland für 2 Jahre umsonst. Ashland Block, 810, Miller. ap3,4,6,10,13

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Zu verkaufen: Billig, 10 Acres Farm in South Haven, eingerichtet für Hühnerfarm, auch passend für Sommerresort; gute Gelegenheit. Zu erfragen 452 Larrabee Str., im Store. modi

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3apX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mzX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen, oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.**
**— — — — Reine Papiere — — — —**
**Geld zu den besten Bedingungen.**
**Richard A. Koch,**
**115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.** 20fb*X

$3000 zu verleihen, privat. 879 Cortland Straße.

Zu leihen gesucht: Privat, $2500, erste Hypothek, 5 Prozent, auf 3 Jahre. Adr.: A. M. 943 Abendpost. modimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14olX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 9mz1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 832 Larrabee Str. 16mz,1mX

It is true, in every sense, that

# COLORADO

as a SUMMER RESORT
stands high

Ask or send for our beautiful
illustrated book, "Colorado"

The Popular Route to Colorado is the

# UNION PACIFIC

Every inch protected by Electric Block Signals
The Safe Road to Travel

Dining Car Meals and Service "Best in the World"

FOR RATES AND INFORMATION INQUIRE OF
W. C. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein Kolumbus feiert am kommenden Samstag in der Robey-Halle, Robey Str. u. Armitage Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Tanz wird die Haupt-Unterhaltung bilden, und die Pausen werden durch Vorträge von Vereinsmitgliedern ausgefüllt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Cts., an der Kasse für 25 Cts. zu haben.

Das 2. Stiftungsfest der Lincoln Park-Loge Nr. 196, O. M. P., wird am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 174—176 Clybourn Ave., gefeiert. Der Festausschuß hat sich die Mitwirkung des Ungarischen Gesangvereins und beliebter Komiker gesichert, so daß das Unterhaltungsprogramm viel Anklang finden dürfte. Der Verein der Siebenbürger Sachsen wird an dem Fest theilnehmen Der Eintrittspreis ist auf 15 Cents festgesetzt.

Der Gemischte Chor Fidelia gibt am kommenden Ostersonntag in Yondorfs Halle ein Frühjahrs-Konzert nebst Ball. Ein schönes Programm wird unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten unter der Leitung von Herrn Johannes Schulze zu Gehör gebracht werden. Der gesellige Theil des Festes steht unter der Leitung der Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Emma Helm, Vorsitzende; Heinrich Hellmann, Julius Splittgerber, Luise Matschke, Kathie Galle, Magdalene Meyer und Franz Meinus. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Sein 23. Stiftungsfest feiert der Soziale Turnverein am kommenden Ostersonntag in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. und verbindet damit ein Schauturnen sämmtlicher Turnklassen unter Turnlehrer Max Straß. Am Nachmittag um 3 Uhr beginnen die Vorführungen der vier Knabenklassen (Fahnen-, Frei- und Hantelübungen, Stabwinden) und der drei Mädchenklassen (Stab- und Gesangsreigen). Nach der Pause, in der man in der Halle für 25 Cents zu Abend essen kann, beginnt um 7 Uhr das Turnen der Alters-, Zöglings- und Damenklassen und der Aktiven, die u. a. im Verein mit den Damen und Bären die Cincinnatier Musternummer des Turnbezirks Chicago vorführen werden. Den Schluß bildet der Aufmarsch des Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps, worauf getanzt wird. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Die Lincoln-Loge Nr. 10, Orden der Hermanns-Söhne, feiert am kommenden Sonntag, Nachm. 3 Uhr, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ihr 45. Stiftungsfest, verbunden mit Agitations-Versammlung und Ball. Das Festkomite, bestehend aus den Herren J. B. Keil, G. Klug, G. Kotschedoff und F. Meynert, hat großartige Vorkehrungen getroffen und für gute Unterhaltung und Musik gesorgt. Am Nachmittag finden Theater-Vorstellungen, Gesang- und komische Vorträge von Herrn A. Putz nebst Frau und von Mitgliedern der Dramatischen Sektion des Deutschen Vereins statt. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich bei dieser Gelegenheit dem Orden anschließen. Der Beitritt ist gegenwärtig frei; der Kandidat hat nur $1 für ärztliche Untersuchung zu hinterlegen. Tickets kosten 15 Cts. die Person im Vorverkauf, 25 Cts. an der Kasse und sind in Hacks Halle zu haben.

Der Turnverein Freiheit feiert Ostern am kommenden Sonntag in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str., mit Schauturnen und Ball. Die Veranstaltung soll ein fröhliches deutsches Osterfest werden und wird dementsprechend in turnerischer wie geselliger Hinsicht vorbereitet. Der Festausschuß sichert allen Besuchern, Freunden deutschen Turnens und deutscher Geselligkeit, genußreiche Stunden zu. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Familienfest wird vom Verein der Brandenburger am kommenden Sonntag in seiner Vereinshalle, 565 Wells Straße, veranstaltet. Um 6 Uhr Abends wird angefangen; für Unterhaltung, gute Musik und Erfrischungen wird der Festausschuß sorgen, der allen Freunden und Solchen, die gerne in heiterer Gesellschaft sind, einen genußreichen Abend in Aussicht stellt.

Der beliebte Gesangverein Brands Liedertafel gibt am kommenden Sonntag in der Wicker Park-Halle ein großes Konzert unter der Leitung seines bewährten Dirigenten C. v. Wolfskeel. Da die sechs Gesangvereine Arion Männerchor der Südseite, Almira Gesangverein, Gesangverein Edelweiß, Teutonia Liederkranz, Richard Wagner Männerchor und Konkordia Liedertafel mitwirken und zudem noch die Herren Phil. Wagner, Geo. Voegelin, Meyer und John Wiederhirn als Solisten auftreten, so darf das Konzert in der That ein großes genannt werden. Dirigent v. Wolfskeel hat auch für ein tadelloses Programm gesorgt und seinen Sängern Alles aufs Beste einstudirt, so daß die Darbietungen zweifellos den größten Beifall der Besucher finden werden.

Der Lessing-Frauenverein feiert am Montag, 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein fünftes Stiftungsfest. Ein gemüthliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (wofür nichts berechnet wird), musikalische Vorträge und Tanz ist geplant und wird von den Damen Marie Rose, Präsidentin, Lizzie Smith, Käthe Schulz, Marie Sill, Karoline Berghaus und Anna Kurthen sorgfältig vorbereitet. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Die Liedertafel Vorwärts, ein Gesangverein, der sich auf dem Gebiete des Humors und der Geselligkeit ganz besonders hervorthut, veranstaltet am Mittwoch, 14. April, in Yondorfs Halle einen ihrer beliebten gemüthlichen Abende. Für eine angenehme Unterhaltung der Besucher ist ausreichend Sorge getragen. Wer theilnehmen möchte, besorge sich bei Zeiten Eintrittskarten, die bei den Mitgliedern kostenfrei zu haben sind, dagegen werden 25 Cents Garderobegeld erhoben. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington hält am Donnerstag, 15. April, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaffeekränzchen ab. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Anna Yolly, Auguste Ziesenhenne, Emilie Krimm und Katharine John besorgen mit gewohntem Eifer, unterstützt von großer Erfahrung, die Vorkehrungen und sichern allen Theilnehmern vergnügte Stunden zu. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachm. festgesetzt.

Der Kranken-Unterstützungsverein von Konrad Seipp's Brauerei veranstaltet am Samstag, 17. April, seinen 34. Jahresball. Die Feste dieses Vereins zeichnen sich stets durch große Gemüthlichkeit aus, und daß es auch diesmal daran nicht fehle, ist die unermüdliche Sorge der Herren C. Hellstern, Fr. Riemer, A. Kistermann, N. Higaard und F. Mauch, die den Festausschuß bilden und für Vergnügungen und Erfrischungen aller Art bestens sorgen. Das Fest findet in der Südseite-Turnhalle statt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrskonzert nebst Ball am Sonntag, 18. April, Nachmittags 3 Uhr in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten, Herrn G. Grundlach, mehrere neue Lieder sowie 2 humoristische Aufführungen eingeübt. Gesungen wird unter anderem: „Weihegesang“ von Wenzel, „Maienzauber“ von Ulrich, und „Am Neuweltstrand“ von Wengert. Das Komite, bestehend aus den Herren W. Maurer, H. Hartwig, Marx J. Hartmann, H. Schneidenbach und Feige, verspricht, daß das Konzert für alle Besucher ein genußreiches sein wird. Tickets, im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person, sind bei allen aktiven Mitgliedern erhaltbar.

Der Südseite-Damenchor feiert am Sonntag, 18. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern und Gönnern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch ist für gute Erfrischungen bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Einen großen Liederabend veranstaltet der Senefelder Liederkranz am Sonntag, 18. April, in der Nordseite-Turnhalle. Daß dieses um 8 Uhr beginnende Konzert des wohlbekannten Vereins eine Auslese vom Besten bringen wird, zeigt ein Blick auf das Programm, das nicht weniger als 14 Chorlieder aufweist, darunter „Im Krug zum grünen Kranze“, „Hymne an den Gesang“, „Märchen so schön“, „Gothentreue“ und „Studenten-Nachtgesang“. Ferner sind zwei Soli des trefflichen Violinisten Arthur Hand (Konzert von Bruch und Paraphrase von Wilhelmj), zwei Vorträge des ausgezeichneten Baritonisten Josef Keller („An die Musik“ von Schubert und „Ständchen“ von Sommer) und zwei Soli von Frl. Mary Highsmith, welche zwei Schubertsche Lieder singen wird, verzeichnet, man darf also hohen Genuß erwarten. Meister Reckzeh wird dirigiren.

Die Viktoria-Loge Nr. 3, F. O. M. A., hat für Sonntag, 18. April, ein gemüthliches Kaffeekränzchen nebst Verloosung in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., vorbereitet. Der aus den Damen J. Wolff, Präsidentin; L. Schubert, Ex-Präsidentin; Marie Tammen, Vizepräsidentin; Ottilie Lemke, prot. Sekretärin; Dorothea Voß, Finanzsekretärin, und Marie Rocklage, Schatzmeisterin, bestehende Festausschuß arbeitet eifrig auf die Erzielung eines großen Vergnügungs-Erfolges hin. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 15 Cents.

Der Columbia-Damenverein hat eine große Theatervorstellung mit darauffolgendem Ball in Vorbereitung. Gegeben werden soll die große Posse „Bummelfritz“, und zwar am Sonntag, dem 18. April, in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Das Stück wird von den Damen Schwarzkopf, Wetterling, Kremser und Groß und den Hrn. Schober, Witzke, Dicks, Wetterling, Knecht und Wetterling jr. sorgsam einstudirt und wird den Besuchern zweifellos eine heitere Unterhaltung gewähren. Der Festausschuß ist bestrebt, das Fest zu einer außergewöhnlich erfolgreichen Gelegenheit zu machen. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der Bremer Wohlthätigkeitsverein am Samstag, dem 24. April, sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Folgende Mitglieder bilden den Festausschuß: Charles Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Vorsitzer; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Mathilde Rettenbacher, Sekretärin; Pauline Clausen und Minnie Westphal.

Einen großen Nationalball halten die vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am Samstag Abend, dem 24. April, in Brands Halle ab. Es wird nicht nur getanzt, sondern auch das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben“ aufgeführt werden, und der bayrische Landsmann Polizeileutnant Heidelmeier wird eine Rede schwingen. Außer ihm sind noch andere Würdenträger, wie Mayor Busse und Stadtschatzmeister Träger, eingeladen und werden das Fest wahrscheinlich besuchen. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Der Gambrinus Frauenverein feiert am Sonntag, 25. April, in Wosta's Halle, 122 W. Lake Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Verein hat in den 11 Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werke, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch ist für Erfrischungen aller Art bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten 25 Cts.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet die beliebte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag Abend, dem 1. Mai, in Yondorfs Halle. Vorsorge zur Unterhaltung der Gäste wird in umfassendem Maße getroffen, und der Besuch dürfte äußerst zahlreich werden, da die Loge die stärkste des Ordens ist. Der Eintrittspreis von 35 Cts. schließt einen Blumenstrauß ein.

In Conrads Halle, W. Belmont und Albany Ave., hält die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag, 1. Mai, ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. Es soll ein Abend-Vergnügen werden und um 8 Uhr beginnen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin; Auguste Bunke, Barbara Hansel, Käthe Schulz, Agnes Richter und Sophie Rossow. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, 1. Mai, veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kalikokränzchen. Wer je zuvor einer von den Damen dieses Stammes veranstalteten Festlichkeit beigewohnt hat, weiß, daß sie es verstehen, den Theilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Auch dieses Mal werden sie für angenehme und genußreiche Unterhaltung sorgen, und was die Bewirthung betrifft, so sind die besten Vorbereitungen getroffen worden. Die Damen sind ersucht, eine aus dem Stoffe ihrer Kleider gefertigte Kravatte mitzubringen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Schwäbisch-Badische Damenverein am Samstag, 1. Mai, in der Mozart-Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Schwab, Kathie Kopp, Anna Meißner, Margarethe Reutter und Jakobine Staehle besorgt, die ihr Möglichstes thun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 2. Mai, in der Wicker Park-Halle sein 13. Stiftungsfest. Zur Feier ist ein sehr reichhaltiges und viel Unterhaltung versprechendes Programm aufgestellt, das in Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball besteht. Der Festausschuß rührt alle Hände, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und erwartet zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Gönner des Vereins. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Damenverein Amerika feiert am Sonntag, 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschalk, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Anna Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Hessen-Frauenverein von Chicago feiert am Sonntag, 9. Mai, in Hacks Halle sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit soll auch die neue Fahne eingeweiht werden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, alle Vorbedingungen für einen großen Erfolg zu schaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „Unter Uns“ gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlck bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können.

### Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William F. Osborne, Bessie G. Sigafoose, 24, 22.
George E. Rautenberg, Grace Phillips, 21, 18.
John Johnson, Emma E. Swanson, 31, 25.
Edwin Bierman, Gertrude Gilman, 26, 24.
Frank H. Beehrle, Ada C. Petersen, 23, 23.
William Meine, Anna Michelsen, 25, 20.
William N. Bauman, Eva L. McGowan, 32, 23.
Merritt Kline, Dora M. Marriott, 21, 20.
Salvatore Lazio Maria Cannarina, 23, 21.
William Baltis, Ella C. Buckley, 73, 53.
Anton Zakrajsek, Anna Janzso, 44, 30.
Herman Dettmann, Lillie Hogan, 30, 36.
Abram Hutchinson, Emma Newman, 36, 34.
Alexander Platt, Hattie M. Kenney, 60, 40.
Arthur Brown, Luella Miller, 22, 22.
George Lutz, Anna Barowsky, 48, 48.
H. Sadler, Florence Pierce McGregor, 33, 37.
Clyde Marshall, Louise Meagher, 26, 18.
John Shoemaker, Cora Snider, 36, 30.
H. A. McCracken, Lillian P. Lehmann, 28, 22.
S. Sambataro, Congetta Pappalardo, 28, 22.
Joseph H. Flower, Ethel King, 25, 28.
Frank Nardulli, Agnes Anciello, 22, 17.
Frank Bock, Rosa Binder, 25, 20.
G. Del Gindice, Clementina Uransora, 44, 36.
Loyd Van Housen, Elizabeth B. Moran, 23, 22.
Stanley Morris, Isabella Johnson, 27, 29.
C. Newcome Conlee, Pearle H. Beilke, 33, 19.
Daniel J. Roman, Justina McKenzie, 26, 19.
John A. Bergman, Mary Anderson, 25, 25.
Ferdinand Habedark, Clara Dryholl, 40, 48.
William Clausing, Mary Hunsching, 33, 29.
William Davis, Blanche Jamison, 23, 19.
Thomas Jordan, Alice Carroll, 32, 32.
Clinton D. Rickert, Mamie Williams, 30, 24.
Jacob Haug, Eva M. Haugh, 23, 25.
Joseph F. Krische, Ann MacLean, 24, 25.
Arvid Cedergreen, Beda H. Johnson, 31, 27.
Bert E. Dube, Julia H. Hanson, 25, 27.
Wilbur G. Condbear, Bertha McCullum, 23, 23.
George Goodson, Frances Willey, 22, 18.
Max Smith, Lillie Riley, 50, 38.
Harry F. Dowhirst, Susan B. Galloway, 41, 33.
Joseph J. Pokley, Mary A. Rejlok, 55, 45.
Elmer E. Carlson, Agnes G. Router, 22, 21.
Fred Buchmeier, Martha Schumacher, 22, 22.
William E. Held, Anna Dau, 28, 20.
Harold F. Croft, Anna M. Pisha, 29, 26.
Orton L. Robinson, Elizabeth M. Riech, 30, 22.
John W. Frager, Maude Grant, 26, 26.
Grover Swisher, Sophie Scharnach, 22, 21.
Foster C. Morrison, A. Pauline Sweet, 35, 21.
Bert Harris, Lavinia Hedge, 24, 29.
Josef Kopecky, Lena Warnke, 34, 25.
James McGrath, Sadie Doyle, 39, 32.
Edmund Ryan, Mary McGinnis, 29, 24.
Milton Pontis, Adele Benheim, 21, 18.
John S. Medinkow, Mamie Schulz, 21, 18.
B. S. Philips, Phoebe J. Greenwood, 28, 29.
Anton Kabloc, Anna Maier, 25, 23.
Arend Radius, Maude Kathlone, 26, 23.
John Straumann, Elizabeth C. Salzar, 24, 19.
Mont M. Williams, Marietta Mills, 35, 40.
Paul Wetka, Helena Wolfe, 29, 26.
Julius Stafer, Cora Van Auken, 37, 29.
Clyde E. Taylor, Adah S. Wensley, 26, 25.
M. T. Albertson, Jessie M. Bibbons, 21, 19.
Alfred Jamieson, Eleanor J. Robertson, 45, 34.
Emile F. David, Lily F. Kramer, 21, 18.
H. H. Edwards, Emma M. Greenwald, 25, 21.
James Ryan, Hallie Gordon, 28, 31.
Arthur Long, Margaret Egan, 25, 24.
Andrew M. Schult, Pauline Bod, 21, 18.
H. L. Branstedt Sigrid H. Burkman, 37, 26.
John Corcoran, Lillian Bartell, 28, 24.
Edith S. Haywood, Goodwin Smith, 23, 23.
George F. Deveran, Effie Fay, 33, 28.
Patrick O'Brien, Bridget Dolan, 46, 35.
Fred. King, Lilah B. Palmer, 23, 26.
Jean M. Tierney, Marion E. Patton, 21, 20.
Edward J. Carlson, Edith Earle, 23, 19.
David J. Calidge, Margaret Rattel, 26, 28.
Charley Liedforth, Clara Schlicht, 22, 21.
Carl Schuette, Minnie Sebastian, 23, 21.
William Müller, Lillian Müller, 30, 28.
Joseph J. Bender, Mary Throstowski, 30, 22.
David O'Brien, Mamie Ronis, 38, 33.
Robert E. Brown, Elizabeth Bertsch, 34, 30.
Mark Haag, Minnie Werner, 25, 24.
Antonio Pesconello, Raffaella Benafro, 26, 19.
John Camiazo, Jennie Matalino, 21, 18.
Edmund D. LaSalle, Blanche C. Rogs, 23, 24.
Franz Müller, Eva Street, 23, 23.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. Druggists

### Briefkasten.

Wood Str. — Die städtischen Straßenkehrer erhalten zwei Dollars Tagelohn.

A. Z. — In der Regel bestreitet die Familie nur die Kosten der Kutschen für die Bahrtuchträger und etwa besonders eingeladene Leidtragende. — Wm. Penn wurde 1644 in London geboren, trat zur Quäkersekte über, erhielt später von der englischen Krone ein Patent auf einen großen Landstrich am Westufer des Delaware, wo er das heutige Pennsylvanien und die Stadt Philadelphia gründete. Später verkaufte er sein Besitzrecht auf das Land an Pennsylvanien und kehrte nach England zurück, wo er auf seinem Landgut starb.

A. R., Albany Ave. — Einer der Geschäftsagenten ist Jay E. Mott, 82 S. Leavitt Str. wohnhaft.

F. B. — Die Büros befinden sich im Park selbst, und zwar im „Administration Building.“

P. F. — Wenden Sie sich mit einer Anfrage an die Polizeidirektion der Stadt, in welcher der Betreffende wohnt.

Max O. — Wir haben nie davon gehört, daß ein afrikanischer Neger eine deutsche Regimentskapelle dirigirt.

T. B. — Sie müssen eben eine derartige Abmachung mit einem Richter treffen. Suchen Sie ihn vor Beginn der Amtsstunden oder nach deren Schluß in seinem Gerichtssaal auf.

J. M. — In Kronach gibt es keinen amerikanischen Konsul, wohl aber in Bamberg. Er heißt William Bardel. — Wir können Ihnen die Adresse jener deutschen Taubstummenanstalt nicht angeben.

Paul H. — Der Zoll auf Zigarren beträgt $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Werthes.

Franz K. — Wenn der Betreffende das Offiziersexamen besteht, so kann er Offizier werden. — Ein gewisser Vermögensbesitz ist nicht vorgeschrieben. — Zu diesem Zweck gibt es an jeder Universität gewisse Stipendien, welche Unbemittelten das Studium ermöglichen.

Alter Leser. — Die Gladys Ave. befindet sich auf der Westseite und läuft von Nr. 229 S. Western Ave. westlich bis zur Central Ave. — Die „Steamfitters' Protective Association“ hat hier drei Hauptquartiere, nämlich 275 LaSalle Str., 9251 South Chicago Ave. und 2500 Archer Ave.

N. B., Michigan Ave. — Sie finden im Gebäude 429 Wabash Ave. ein staatliches Arbeitsnachweis-Büro, dessen Dienste Ihnen unentgeltlich zur Verfügung stehen.

101 Dearborn Str. — 1) Für Zeitungen, die im Inland verschickt werden, kostet das Porto 1 Cent für je vier Unzen oder ihren Bruchtheil, für nach dem Ausland verschickte 1 Cent für je 2 Unzen. — 2) Wenn die Frau in Ungarn rechtsgiltig geschieden worden ist, so steht ihrer Wiederverheirathung hier kein Hinderniß im Wege. — 3) Das Gesetz verlangt fünfjährige Ansässigkeit in den Ver. Staaten, ehe Jemand Bürger werden kann. Das hindert jedoch nicht, daß der Betreffende innerhalb der fünf Jahre eine Reise ins Ausland unternimmt, vorausgesetzt, daß er dadurch seine hiesige Ansässigkeit nicht aufgibt.

J. M., 400. — Kein Gesetz bestimmt, wieviel Haushaltsgeld ein Mann seiner Frau zu zahlen hat. Wenn jedoch ein Mann mit $100 Monatseinkommen seiner Frau zu ihrem und des Kindes Unterhalt nur $4 wöchentlich gibt, oder sonst einen nach seinen Verhältnissen unangemessenen und ungenügenden Betrag, so kann die Frau im Countygericht (142 S. Peoria Str.) klagen, um weiteres Unterhaltsgeld zu erlangen. Sie kann das thun, ohne daß ihr Anwalts- oder Gerichtskosten erwachsen.

Chicago Ave. — Sie können das erste Papier erlangen und können bezüglich Ihrer Ankunft die Wahrheit sagen, ohne daß man Ihnen deswegen etwas anhaben wird.

O. B. — Sie können die fraglichen Gesetzbücher in jedem „Law Book Store“ kaufen; ob Sie daraus sonderlich klug werden würden, müssen wir dahingestellt sein lassen. Rathsamer scheint uns, daß Sie sich an Jemand wenden, der im Stande ist, Ihnen die gewünschte Auskunft in gemeinverständlicher Sprache zu ertheilen.

J. A., N. Halsted Str. — Wenn es in dem Vertrage nicht ausdrücklich anders bedingt ist, so bleibt der Miethsvertrag in Kraft trotz Verkauf des Grundstücks.

Beethoven Place. — Das Büro des Betriebsleiters jener Bahn befindet sich an Montrose Ave. und den Geleisen der Northwestern Hochbahn. — In New York haben Sie solche Papiere nicht nöthig, indessen werden Sie sie unter Umständen in Deutschland brauchen.

D. R. — Mennige heißt auf englisch „Red Lead“, Walrat „Ambergris“, Weihrauch „Incense.“ — Wir können Ihnen die Adresse einer derartigen Firma in Deutschland nicht angeben.

• • •

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

J. K., Ward Str. — 1) Es ist gegen das Gesetz der Ver. Staaten, daß ein Mann mit einer Ausländerin, mit der er nicht verheirathet ist, wie Mann und Frau zusammenlebt, falls die Frau sich noch nicht drei Jahre in den Ver. Staaten befindet; und es ist solches Zusammenleben unter allen Umständen gegen das Staatsgesetz. — 2) Jede Frau, die einen gesetzlichen Scheidungsgrund hat, kann im Circuit- oder Superiorgericht eine Scheidungsklage anbringen; aber es ist unbedingt nothwendig, daß sie einen Anwalt dazu hat. — 3) Stiefkinder können, wenn sie wollen, den Namen ihres Stiefvaters führen; wenn sie jedoch großjährig werden, so ist es rathsam, durch Gesuch an ein zuständiges Gericht die gesetzliche Aenderung des Namens zu bewirken.

W. W. — Es ist statthaft, daß Jemand schriftlich auf sein Exemptionsrecht verzichtet, soweit es sich um Grundbesitz und Heimstätte handelt; ob er jedoch das Exemptionsrecht auch in Bezug auf Fahrhabe („Personal Property“) aufgeben kann, ist eine offene Frage, die von den Gerichten noch nicht entschieden worden ist.

### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Barry Ave., 299 F. westl. von Ashland, Nordfront, 33⅓ bei 125; Sophia E. Zaper an Friederike Zaper, $5250.
Berteau Ave., 300 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 125; A. Martens an Phillip Gaßmann, $2500.
Clarendon Ave., 152 F. südl. von Crescent Place, Ostfront, 39 bei 137; Thos. R. Warner an Johanna Windgaissen, $2300.
Clark Str., 102 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 100 bei 150; Nachlaß von E. J. Hambleton an Stewart Hodges, $5125.
Cornelia Str., 263 F. östl. von Herndon, Nordfront, 30 bei 125; W. F. Johnson an Robert D. Elder, $7400.
Evanston Ave., 240 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 30 bei 123; Nachlaß von M. E. McDowell an Wm. A. Chatfield, $1500.
Kenmore Ave., Nordostecke Lawrence, Westfront, 110 bei 150; Albert Fuchs an Albert F. Borcherdt, $125,000.
Lincoln Ave., 95 F. nordwestl. von Berteau, Westfront, 75 bei 125; C. E. Simon an Emil H. Seeman, $3000.
Dasselbe Grundeigenthum; E. H. Seeman an Tillie L. Simon, $3000.
Melrose Str., 251 F. östl. von Perry, Nordfront, 24 bei 125; F. Burck an Martin Bercher, $2750.
1045 Newport Ave., Nordfront, 25 bei 125; Maria S. R. Steffens an Bessie C. Olson, $3350.
Osgood Str., 150 F. nördl. von School, Westfront, 25 bei 123; F. W. Spelz an Fredk. Groth, $4000.
Robey Str., 77 F. südl. von Barry Ave., Westfront, 25 bei 125; S. Brown an Julius Slezak, $2119.
Roscoe Str., 301 F. westl. von Seminary Ave., Südfront, 25 bei 99; A. Werner an Fred. W. Bassenheim, $3700.
Waveland Ave., 168 F. westl. von Robey Str., Südfront, 28 bei 125; F. B. Wolcot an Godfrey Alfier, $1000.
Eddy Str., 240 F. westl. von N. 63. Ave., Südfront, 120 bei 126 u. a. Grundeigenthum; M. De Tamble an Mary Remke, $2750.
Fullerton Ave., 49 F. westl. von Monticello, Nordfront, 24 bei 125; Nachlaß von A. Jacobson an Laurits Christensen, $1000.
Griffin Str., Nordwestecke Milwaukee Ave., Südostfront, 133 bei 250; Jno. J. Spear an Richid Hazell, $2500.
Jefferson, Free's Add., Lots 4 und 5, Block 1; Wm. R. Clarke an Frank J. Sorkowski, $1650.
1093 Kimball Ave., Ostfront, 25 bei 177; H. S. Vail an Anna H. Hambel, $3100.
Kimball Ave., 275 F. südl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 177; J. Husak an Wenzel Bartoch, $5000.
Kimball Ave., 66 F. südl. von Diversey, Ostfront, 28 bei 125; Jno. Preuß an August B. Keller, $6000.
Roscoe Str., 119 F. westl. von N. 63. Ave., Südfront, 240 bei 126; M. De Tamble an Arthur G. Du Val, $2000.
N. 64. Ave., Nordostecke Newport Ave., Westfront, 269 bei 300; M. De Tamble an Arthur G. Du Val, $8300.
Canal Trustee's Sub., Lot 1, Resub. Lots 7 bis 9, 38, 40, 14; C. M. Covell an Katherine Donahue u. And., $4500.
Trust Deed, North Ave., 120 F. westl. von North Park Ave., Südfront, 61 bei 214, 6 Prozent; Ludwig Schindler an Thies J. Lefens, $40,000.
Emerald Ave., Südwestecke 36. Str., Ostfront, 24 bei 123; Wm. Barry an John Coolahan, $3000.
Farrell Str., 116 F. südl. von Archer Ave., Ostfront, 28 bei 84; H. Gatz u. And., durch M. in Ch., an Friedericke Thurn, $1563.
Indiana Ave., 31 F. nördl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 160; Erben von John M. Drake an Cora M. Straber, $7750.
1614 Michigan Ave., Ostfront, 42 bei 160; Marg't. Baffin an Lessing Rosenthal und Chas. H. Hamill, $42,500.
4008 bis 4014 Calumet Ave., Ostfront, 80 bei 180; Murray Wolbach an Minor E. Halverson, Whitewater, Wis., $48,000.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bertram, Mary, 67 J.; 879 St. Louis Ave.
Buntrock, Alb., 58 J.; 405 W. Superior Str.
Birnbaum, Bobbie, 6 Mo.; 230 Loomis Str.
Bank, Emil, 38 J.; 918 Crystal Str.
Bendel, Mary, 44 J.; 513 Wolfram Str.
Doering, Gustave, 52 J.; 6050 Langley Ave.
Goede, Augusta, 63 J.; 2281 N. Albany Ave.
Gittihas, Augusta, 50 J.; 5494 Monroe Ave.
Hein, Dora, 20 J.; 507 N. Paulina Str.
Hartmann, Raesa, 2 J.; 1200 W. 13. Str.
Hessert, Gustave, 74 J.; 685 Fullerton Ave.
Josephson, Anna, 71 J.; 783 W. North Ave.
Rahser, Gladys, 9 M.; Chicago Union Hosp.
Kramer, Angelia, 74 J.; 558 Wieland Str.
Minch, Emma, 21 J.; 2294 Claremont Ave.
Schmidt, Robert A., 38 J.; 827 W. 13. Str.
Behrens, John, 61 J.; 3231 Wallace Str.
Hehm, Annie, 50 J.; 3964 Drexel Boulevard.
Ehrhardt, Frau Antoinette, 40 J.; 509 N. Paulina Str.
Fink, John, 45 J.; Cook County Irrenhaus.
Bär, Jakob, 40 J.; 43 Menominee Str.
Stuber, Anna, 77 J.; 2533 Eberly Ave.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Criffin R. Lundborg; Verbindlichkeiten $2.279, Bestände $391.

William S. Rowe; Verbindlichkeiten $190, Bestände $240.50.

### Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Goldie gegen Chester Stewart, grausame Behandlung; Antonie gegen Albert Shackleton, Ehebruch; Grace gegen Tony Lewis, Ehebruch; Sophie gegen Charles Gyllstrom, Verlassen; Mary gegen William Montgomery, grausame Behandlung; Adeline gegen Philipp J. Wagner, Verlassen; Thora gegen Griffith Ogden, grausame Behandlung; Andrea gegen Ole Nelson, Trunksucht; Agnes gegen Patrick Reed, Ehebruch; Celia gegen Hyman Ludwig, grausame Behandlung; Mary gegen Baclav Kozela, Trunksucht.

Jennie gegen Martin J. Truey, grausame Behandlung; Hilma gegen Anton Riermaier, Ehebruch; Josephine gegen Geo. S. White, Ehebruch; Ethel gegen John M. Bell, Trunksucht; Annie gegen Philip Zabladonska, Ehebruch; Jacob gegen Elizabeth Thürbold, Ehebruch; Diana gegen Fred. Clock, Trunksucht; Mary gegen Clarence J. Bright, grausame Behandlung; Urte gegen Mail Vertuleit, Verlassen; Gerrig gegen Victoria Wiener, Verlassen; Frederick gegen Ida B. Novak, Verlassen; Dora gegen Ernest H. Miller, grausame Behandlung; Charles gegen May Merrill, Ehebruch.

### Marktbericht.

Chicago, den 6. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.30—$1.32½; Nr. 3, roth, $1.25—$1.30; Nr. 2, hart, $1.21¼—$1.25; Nr. 3, hart, $1.15¾—$1.22.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.21¼—1.23¼; Nr. 2, $1.19¼—$1.22¼; Nr. 3, $1.15¼—1.21¼.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½; Nr. 3, 66½—67¼c; Nr. 3, weiß, 67½—67¾c; Nr. 3, gelb, 66¾—67¼c; Nr. 4, 64½—66c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 54¾—56¼c; Nr. 4, weiß, 53—54½c; Standard, 56—56¼c.

Roggen, Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 68—74c.

Gerste, „Malting“, 62½—65½c; „Mixing“, 63—65½c; „Screenings“, 50—65½c.

Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $11.00—$11.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots“, $7.00—$9.15.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $0.09⅞ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Eocene | 0.13 |
| Michigan Test | 0.11½ |
| Gasolin | 0.13½ |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.55 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.56 |
| Terpentin | 0.42 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.05—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.75; Eber, $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes“, $4.00—$6.50; „Yearlings“, $5.25—$7.25; „Native Lambs“, $7.00—$8.10.

**Molkerei-Produkte.**

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery“, extra, das Pfund | $0.28 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.25 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.22 |
| „Dairies“, extra, das Pfund | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.22 |
| „Ladles“, das Pfund | 0.19½ |
| Packwaare, das Pfund | 0.18 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.18 |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.18¾ |
| „Firsts“, das Dutzend | 0.19 —0.20 |
| „Extras“, das Dutzend | 0.21 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins“, das Pfund | 0.14½—0.15 |
| „Young America“, das Pfund | 0.16 —0.16½ |
| „Daisies“, das Pfund | 0.15 —0.15½ |
| Brick, das Pfund | 0.11 —0.15 |
| Schweizer, das Pfund | 0.13½—0.15 |
| Limburger, das Pfund | 0.10 —0.13 |

**Geflügel und Kalbsfleisch.**

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.14 |
| „Springs“, das Pfund | 0.15 |
| Hähne, das Pfund | 0.10 |
| Truthühner, das Pfund | 0.17 |
| Gänse, das Pfund | 0.08 |
| Enten, das Pfund | 0.14½ |
| **Geflügel (ausgenommen)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.14 |
| „Springs“, das Pfund | 0.15 |
| Truthühner, das Pfund | 0.22 |
| Enten, das Pfund | 0.15 |
| Gänse, das Pfund | 0.10 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½—0.07 |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07½—0.08 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | |
|---|---|
| Aepfel, der Bushel | 0.75 —2.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.00 —3.50 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 2.00 —3.50 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | 1.45 |
| Ananas, die Kiste | 1.50 —3.25 |
| Kraut, die Kiste | 1.00 —2.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 1.00 —2.50 |
| Gurken, das Dutzend | 0.50 —1.40 |
| Kopfsalat, die Kiepe | 1.00 —1.50 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.30 |
| Spargeln, die Kiste | 1.25 —3.00 |
| Champignons, das Pfund | 0.25 —0.75 |
| Rothe Rüben, der Sack | 0.50 |
| Mohrrüben, der Sack | 0.80 —1.00 |
| Zwiebeln, der Bushel | 0.60 —0.65 |
| Sellerie, das Bündchen | 0.12½—0.35 |
| Rüben, der Sack | 0.40 —0.65 |
| Meerrettig, das Bündchen | 0.60 |
| Rettige, die Kiste | 0.25 —0.50 |
| Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen | 0.17½—0.20 |
| Tomaten, die Kiste | 1.00 —2.00 |
| Kronsbeeren, das Faß | 9.50 —12.00 |
| Erdbeeren, Florida, das Quart | 0.15 —0.60 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, Bushel | 2.00 —3.00 |
| Wachsbohnen, die Kiste | 2.50 —3.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.44 —2.47 |
| Rothe Nieren-Bohnen | 1.90 —1.95 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | 4.45 —4.50 |
| Kartoffeln, Carladung, der Bushel | 0.94 —1.00 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 2.50 |

Haarschwund, Hautkrankheiten, Kahlköpfigkeit

Erstaunliche Resultate erzielt durch die neue Behandlungsmethode, praktizirt in Chicago von H. Ackershaug, M. M. D., Europäischer Spezialist.

Alle seine Patienten geben ihre Zeugnisse unter Eid und notarischem Siegel ab, sodaß an ihrer Wahrheit nicht gezweifelt werden kann. Schreibt eine Postkarte wenn Ihr nicht persönlich vorsprechen könnt und diese Zeugnisse werden Euch per Post gesandt.

Konsultation ist frei. Stunden 10—12 Vorm. und 4—7:30 Abends. Sonntags von 10—12.

H. ACKERSHAUG, M. M. D.,
Europäischer Spezialist an Haut u. Haar, 909—911 N. North Ave., Ecke California, Chicago.
ap6,8,14,21

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,
(Wiener Spezialarzt.)
Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.
didofa*

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1816—36 Hutchinson Str., zwei 1-stöck. Frame-Cottages, A. W. Dickenson, $4600.
1758 Hutchinson Str., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, A. W. Dickenson, $3000.
1143—50—55 West Berteau Ave., drei 2-stöck. Frame-Wohnhäuser, A. W. Dickenson, $9000.
1734 West Berteau Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, A. W. Dickenson, $3000.
1567 Warner Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, A. W. Dickenson, $3000.
2556 N. Claremont Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude, G. Gustafson, $3000.
1329 West Adams Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Flavin, $5500.
1776 Ogden Ave., 1959 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Wagen-Remisen, Chic. Ry. Co., $313,000.
121 Pine Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. Collins, $6000.
2909—11 Nord Claremont Ave., zwei 2-stöck. Frame-Cottages, W. Zuetell, $3600.
1770 West North Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, D. Christian, $4000.
193 Mulberry Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, M. A. Mulley, $3500.
20—22 Shakespeare Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. O. Benson und M. Olson, $4000.
34 Nord Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Serum, $4000.
2546—50 N. Claremont Ave., zwei 2-stöck. Backstein Ladengebäude, C. M. Anderson, $15,000.
936 Lunt Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, H. Wiehle, $3500.
57—63 Astor Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, P. F. Rogers, $30,000.
3952 Nord Clark Str., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. Wergan, $6700.
3470—78 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, W. Mason, $100,000.
25 Carmen Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, S. Koscuski, $3000.
45 Hawthorn Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Montgomery Ward & Co., $4100.
2122 Hamilton Ave., 2-stöck. Backstein Residenz, A. Erbach, $3500.
1900 Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Hoffman, $4000.
4472—76 Nord Ashland Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Dyer, $16,500.
4349—51 Nord Clark Str., und 718—30 Edgewater Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Biesel Bros., $18,000.
227—31 35. Str., 1-stöck. Backstein Garage, G. C. Furrot, $6500.
1845 W. 47. Str., 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frau K. Kajicek, $6000.
3754 W. 63. Place, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, H. G. Weekley, $3000.
1746 Garfield Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, T. McDonald, $9000.

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzdidofon*

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k....$1.50 | Brückenarbeit....$1.00
Goldfüllungen.......50c | Silberfüllungen....25c
Re-Enameling.....(Materialkosten ungs.) $2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00

Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
jan22,di,fr,son*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bofadi*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Temrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke.
11ak,lonbido*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schräder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
2anob,ladido*

Krampfadern

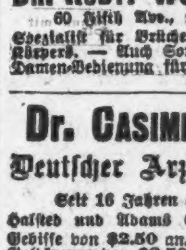
verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich nach geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75.— Bruchbänder von 85c aufwärts, einseitig.— Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger
Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w.— Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. bidofon*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
31ma,3*

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei
Mandel Brothers
Mesirow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave.
L. Ellisburg, 16 S. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
lan,bidofon*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23ma,1mo,3

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofa2 gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

# Moderne Oster-Kleider

## Kleine reguläre Zahlungen

Nur noch fünf Tage, um mit unseren Oster-Waaren aufzuräumen; wir verkaufen Kleider der feinsten Qualität zu Preisen so niedrig oder niedriger als in den für Baargeld verkaufenden Läden verlangt werden. Wir verlangen nur eine kleine Anzahlung zur Zeit der Bestellung; der Rest des Einkaufspreises wird vertheilt auf eine lange Zeit und die regulären Zahlungen sind so gering, daß Ihr kaum bemerkt daß Ihr für Eure Kleider bezahlt.

## Elegante geschneiderte Suits für Ostern

Ein wunderbar hübsches Sortiment; alle beliebten und neuen Entwürfe sind in einer großen Auswahl von Stoffen repräsentirt; zu $15 haben wir Suits von großem Werth. Bessere zu $16, $18, $20 — aufwärts bis zu $45. — Elegante Jackets $7.98 bis $10.50. Aenderungen frei. Modische Putzwaaren, Lingerie-Waists, Unterröcke, seidene und Cloth ein-Stück Kleider, Skirts und Schuhe.

## Korrekte Moden in Männer-Kleidern

Hübsche Modelle in zwei- und drei-Knopf Anzüge—gut gemacht; sehr schöne Entwürfe, prächtige Stoffe; Preise $15 bis $45. Hochfeine Ueberröcke $10 bis $25. Elegante und dauerhafte Regenröcke und leichte Ueberzieher, $15 bis $35. Hüte, Schuhe u. Ausstattungswaaren.

Auswärtige Leser—Ihr könnt ebenfalls Eure Frühjahr-Ausstattung auf unseren leichten Abzahlungsplan erhalten. Schreibt um unseren schönen Katalog.

**Abends offen bis 9 Uhr.**

**BERNHARD'S**
2 BIG STORES
166-168-170 West Madison Street — 131-133 South Clark Street



Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihr Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

**GREENEBAUM SONS**
**Deutsche Bank**
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellt auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalanlagen: sichere zu 5% u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandwechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft. Spezialität: Erbschaften, Vollmachten ... Erbschaften in Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. s. w. werden prompt besorgt. Reisende ... Geld zum Tageskurs gewechselt. Vorteile Ausländer ... schriftlich.

**Guarantee Trust and Savings Bank**
63. und Green Str., Chicago
Direktoren
[illegible]

**WM. C. HEINEMANN & Co.**
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
**Erste Hypotheken.**
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

**Geld zu verleihen**
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—ohne Aufschub ausgeliehen. Erste Hypotheken stets zum Verkauf stets an Hand.
**E. R. Haase & Co.,**
157 Washington Str.

**Schiffs-Karten**
$26 in 3. Klasse — Bremen, Rotterdam
$50 in 1. Kajüte — Hamburg, Antwerpen
Extra billig nach Wien, Budapest, Zagreb und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 8. April und 24. April.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot serviert im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und an Dampfer befördert.
**A. Boenert & Co.**
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

EDGAR A. ROSSITER,
Offizieller
County Surveyor,
Zimmer 1020, Court House.



**Moeller Bros.**
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Mittwoch.
Seidenstoffe, Odds u. Ends, passend für Waists, reg. 59c und 69c ... 43c
Batistes, schönes Assortiment, weiß ... 9½c
Glaswaaren.
Gepreßte Gas Glas-Globes, reg. 15c ... 9c
4 Stücke Set Imitation Cut Glas ... 32c
Shelf Papier, alle Farben, 10 Yards lang ... 5c
Crepe Papier Napkins, neues Muster, per 100 ... 35c
Unterröcke, gemacht aus schwarzer Aufsling Taffeta, ... 98c
2 Piece Anzüge für Knaben, unser $2.00 Werth, zu ... 1.39
Groceries-Department.
3 Büchsen Oel-Sardinen ... 11c
Fancy Peaberry Kaffee ... 13c
Eine große Flasche Catsup ... 6c
Navy-Bohnen ... 5c
Fleischverkauf.
Veal, vorderes Viertel ... 7½c
Frisches gehacktes Fleisch ... 8½c
Nr. 1 Sugar Cured Schinken ... 12½c
Nr. 1 Sugar Cured Callies ... 9c
Likörverkauf.
Maryland Rye ... 1.79
Brandy, reg. Preis $3.50, Gall.
Tafel-Wein ... 59c
Port, Muscat oder Catawba, Gall. ... 59c
Kümmel ... 49c
Drogen-Department.
Vetrium Hat Dye ... 19c
Williams' Talcum Powder ... 11c
Fountain Syringe ... 53c
Besucht unser Department für Samen und Pflanzen zu mäßigen Preisen.



**Bruch geheilt für $10**
Nur noch etliche Tage bis 15. April.
**Die letzte Gelegenheit.**

Wenn Ihr Euren Bruch kurirt haben wollt für $10 durch Dr. Flint's Methode, ohne Schneiden oder ohne Chloroform, kommt jetzt, vor dem 15. April. Wartet nicht. Diese $10 Offerte endet positiv am 15. April. Nachdem wird der reguläre Preis von $50 berechnet.

Dr. E. N. Flint,
130 Dearborn Straße.
Konsultation frei.

„Heilte mich ohne Schneiden."

70 Jahre bruchleidend.

Dr. E. N. FLINT, VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Jll. Sprechstunden, täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends, Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 bis 1.

**Canadian Pacific**
Nur weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Leset die „Sonntagpost".


## Lokalbericht.

### Ein hoher Preis.

**Vertreter der Landbezirke werden ihn für den Freibrief fordern.**

**Chicagos Vertretung beschränkt.**

Mayor Busse sucht von der Legislatur Hilfe im Kampfe gegen die Illinois Zentral-Bahn zu erlangen. — Frauen-Protestversammlung.

Legislaturmitglieder aus den Landbezirken des Staates werden in dieser Tagung einen weiteren Versuch machen, die Beschränkung der Zahl der Vertreter Chicagos in der Legislatur durchzusetzen. Es wird dies der Preis für die Annahme der Freibriefvorlagen sein, welche der hiesige Freibriefkonvent nach Springfield gesandt hat. Als der erste Freibrief in der Legislatur zur Berathung stand, erklärten die Landonkel, daß sie, falls die Maßregel von der Bevölkerung abgelehnt würde, keinen zweiten Freibrief bewilligen würden, es sei denn, Chicago bezahle einen anständigen Preis dafür. Als dieser Preis gilt die Beschränkung der Vertretung Chicagos in der Legislatur und eine allgemeine Abstimmung über einen dahingehenden Zusatz zur Verfassung. Die Vertreter der Landbezirke sind sich bewußt, daß sie einen derartigen Antrag, der eine Zweidrittel-Mehrheit erfordert, in der Legislatur ohne die Stimmen der Chicagoer Mitglieder nie durchbringen können, und daß sie diese Stimmen nur erlangen können, wenn Chicago bereit ist, einen hohen Preis für eine wichtige Maßregel zu zahlen. Die Einbringung der Freibriefvorlagen erscheint ihnen als die günstige Gelegenheit. Sobald die Freibriefausschüsse die Vorlagen einberichten, wird von einem Mitgliede aus den Landbezirken der Antrag auf eine Abstimmung über einen Verfassungszusatz, die Beschränkung der Vertretung Chicagos betreffend, gestellt werden. Es ist so gut wie sicher, daß die Landbezirke des Staates eine Verfassungsänderung mit großer Mehrheit annehmen und Chicago überstimmen würden.

Als die Freibriefvorlage vor zwei Jahren zur Berathung stand, stellte Senator McKenzie von Jo Dovieß County den Antrag auf Abstimmung über einen Verfassungszusatz, der die Beschränkung der Vertretung Chicagos vorsah. Bei der Abstimmung im Senate fehlten ihm nur zwei Stimmen zur Annahme des Antrags. Im Unterhause verlangten die Landonkel als Preis für ihre Stimmen für den Freibrief Chicagoer Stimmen für die Lokal Option-Vorlage, die sie auch erhielten. Dieses Jahr haben die Vertreter der Landbezirke keine Lokal Option-Vorlage oder eine andere ihnen wichtige Vorlage, für die sie Stimmen brauchen, und so ist es wahrscheinlich, daß sie Chicagoer Stimmen für einen Antrag auf Abstimmung über einen Verfassungszusatz als Preis für ihre Stimmen für den Freibrief verlangen werden. Da Cook County mehr als ein Drittel der Stimmen in der Legislatur kontrolirt, für Annahme eines dahingehenden Antrags aber eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich ist, so werden die Vertreter der Landbezirke, wie es jetzt den Anschein hat, ihren Lieblingsplan durchzusetzen suchen. Im Staate New York erzwangen die Vertreter der Landbezirke eine Abstimmung über einen dahingehenden Verfassungszusatz, ehe die Stadt New York mehr als ein Drittel der Legislaturmitglieder kontrolirte. In Illinois haben die Landonkel den richtigen Augenblick verpaßt.

#### Mayor sucht Abhilfe.

Auf Veranlassung Mayor Busses wurde gestern eine vom Korporationsanwalt entworfene Vorlage, die der Stadt das Recht gibt, alle Bahnen zu zwingen, auf ihren Linien innerhalb der Stadtgrenzen elektrischen Betrieb einzuführen, nach Springfield gesandt. Sie wird der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden. Ihre Annahme würde den städtischen Behörden eine ausgezeichnete Waffe in ihrem Kampfe mit der Illinois Zentralbahn in die Hand geben, die trotz aller Bemühungen von Seiten der städtischen Verwaltung nichts gethan hat, um dem Rauchübel zu steuern. Es ist bekannt, daß die Stadtverwaltung verschnupft ist, und zwar seit dem Besuche E. H. Harrimans, des Eisenbahnkaisers, der auch die Illinois Zentralbahn kontrolirt. Ehe die Ordinanz für die Kensington & Eastern-Bahn zur Annahme kam, ließ die Illinois Zentralbahn, welche diese Bahn kontrolirt, durchblicken, daß mit dem elektrischen Betrieb in kurzer Zeit begonnen werden würde. Diese Erklärung wurde im Stadtrathe angegeben. Seit dem Besuche Harrimans hat sich die Lage geändert. Die Beamten der Bahn sandten dem Stadtoberhaupte ein Schreiben, in dem von unerwarteten Schwierigkeiten die Rede ist. Diese Schwierigkeiten zu beseitigen, allerdings nicht im Sinne der Leiter der Bahn, ist die Vorlage bestimmt. Sie stellt ein Amendement zur Gemeindeordnung vor und gibt Gemeinden das Recht, vorzuschreiben, wie Züge innerhalb ihrer Grenzen fortbewegt werden sollen.

#### Protestversammlung der Frauenklubs.

Die Kampagne der hiesigen Frauenklubs gegen die Payne'sche Tarifvorlage mit ihren unverschämten Zöllen auf Handschuhe, Strümpfe und andere Kleidungsstücke erreicht heute Nachmittag ihren Höhepunkt in einer Massenversammlung im Colonial-Theater. Siebenundneunzig Klubs werden vertreten sein. Die bekannte Schauspielerin Amelia Bingham, Pastor Jenkin Lloyd Jones und Ex-Senator William E. Mason werden Ansprachen halten. Frau N. B. Lewis wird den Vorsitz führen. Die Petitionen, welche die Frauenklubs in Umlauf gesetzt haben, enthalten ungefähr 300,000 Namen. Man hofft ihre Zahl im Laufe des Tages auf eine halbe Million bringen zu können. Morgen Nachmittag wird ein Fünferausschuß die Petitionen nach Washington überbringen, wo sie einem Vertreter von Illinois, wahrscheinlich Kongreßmitglied Foß, übermittelt werden, der sie im Kongreß vorlegen soll.


ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

McAnsh, Dwyer & Co.'s Dining-Stühle, Muster, zu 50 Cts. am Dollar.

**THE FAIR**

McAnsh, Dwyer & Co.'s Muster von Dining-Tischen, zu 50c am Dollar.

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

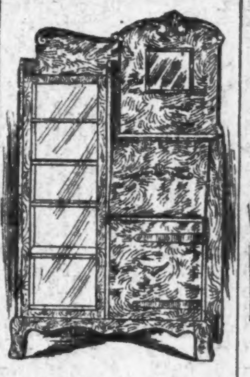
# Möbel-Bargains: 40c, 50c u. 60c am Dollar

Wir kauften das ganze Bergungs-Lager von Parlor-, Leder- und allgemeinen Möbeln, nach einem Feuer in dem Ausstellungs-Gebäude in 1411 Michigan Ave. —die National Parlor Furniture Co. und McAnsh-Dwyer & Co. Gerade 1,000 Stücke im Ganzen — jedes Stück ist hochfein. Aus dem ganzen Einkauf haben nur acht Stücke einige wenige Wasserflecken. Die anderen 992 Stücke sind so tadellos wie an dem Tage als sie die Fabrik verließen. Der ganze Einkauf wird morgen Vormittag um 9 Uhr zum Verkauf offerirt und bleibt zum Verkauf ausgestellt, bis mit dem letzten Stück geräumt ist — zu 40c, 50c und 60c am Dollar.

**Wenn diese Möbel beschädigt oder verkratzt wären, so würde The Fair sie nicht im Laden haben und sie Euch zu keinem noch so niedrigen Preise anbieten**

$12.50 Princeß Dressers (wie Bild) Royal quart. Oak od. Birch Mahog., gr. fr. Plate Spiegel vom McAnsh-Dwyer Lager, **6.88**

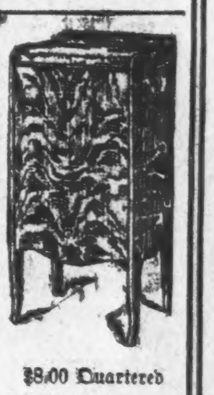
$8.50 Schaukelstuhl — (wie Bild), massives Gestell, Boston Leder Polsterarbeit, Sitz und Rücken. Nur 25 in der Partie; — so lange sie vorhalten, zu **4.44**



$10.00 Combination Bücherschrank (w. Bild) vom McAnsh-Dwyer Lager. Nur 20 in der Partie; so lange sie vorhalten **5.66**

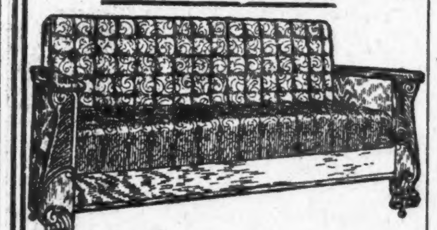
$16 Dressers (w. Abbild.); 42zöll. Base, volle Serpentine Front, gr. Spiegel, vom McAnsh-Dwyer Lager, 20 in der Partie, nur **9.44**

$11 Mission Library Tische, 42-zöll. Platte, solides Oak, ohne Zweifel die besten je hergestellten, dieser Tisch hat Schublade und unteres Shelf, von dem McAnsh-Dwyer Lager, nur 65 in der Partie. — So lange sie vorhalten **5.88**



$8.00 Quartered Oak Music-Kabinets (wie Abbildung), spez. markirt für dies. Verkauf — zu nur **4.77**

## Davenports



$38.50 Bett-Davenport, volle Spring-Konstruktion, franz. Gobelin Tapestry-Ueberzüge, nur vier in der Partie, solange sie vorhalten **19.80**
$30.00 quartered Oak Bett Davenport, Velourdecke **18.80**
$45 Bostonleder Bett Davenport, Allover Upholstering **27.40**
$100.00 allerfeinstes Leder Bett Davenport (Patent) **54.80**
$125.00 Leder Bett Davenport, markirt zu **68.40**
$45.00 Crushed Plush Parlor Davenport markirt zu **27.40**
$60.00 Mission Davenport, echtes spanisches Leder **34.80**
$65.00 echtes Leder Parlor Davenport, markirt zu **38.80**
$80.00 Mission Davenport, spanisches Lederkissen **44.80**

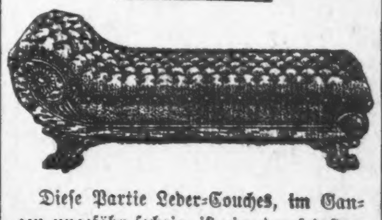
30 gepolsterte einzelne Divans, National Parlor Furniture Co.'s Lager, solange sie vorhalten — zu **1.88**

## Parlor Suits

$35 crushed Plush 3-Stück Suits, zu **17.80**
$60 drei-Stück Suits, Seidenvelour, zu **33.80**
$65 drei-Stück Suits, Plush, zu **36.40**
$75 drei-Stück Suits, Plush, zu **39.80**
$95 drei-Stück Suit (leicht wasserfleckig) **39.80**
$150 drei-Stück Suit, import. Seidenvelour **64.50**
$300 3-Stück Suits, imp. Mahagonigestell, zu **174.80**
$450 3-Stück Suit, import. Mahagonigestell, zu **187.50**

$45 Mission Suit wie abgebildet, 3 Stücke, mass. quartered Gestelle, voller Sprungfedersitz und gepolsterte Rückenlehne, beide mit spanischem Fabricoid Leder überzogen, nur 6 in der Partie, Preis per Suit, **18.88**

## Couches



Diese Partie Leder-Couches, im Ganzen ungefähr sechzig, ist eine der feinsten, die je gezeigt wurde. — Unmöglich alle Preise anzuführen, aber jeder als ein Bargain markirt, der sich selbst überzeugend ist.

$12.50 Velour Couch, schlicht oder Tufted, zu **6.44**
$14.00 Verona Couch, schlicht oder Tufted, zu **7.92**
$13.00 Boston Leder Couch, volle Größe, zu **6.88**
$24 Boston Leder Couch, bestes Fabrikat, zu **12.80**
$32.50 echte Leder Couch, volle Größe, zu **18.40**
$58.00 echte Leder Couch, feiner Entwurf, zu **31.40**
$70.00 allerbeste echte Leder Couch, zu **37.80**
$85 Leder Couch, feinste je gemachte, **48.80**

22 einzelne gepolsterte Empfangs-Stühle, National Parlor Furniture Co.'s Lager — Eure Auswahl, zu **98c**

## Einzelne Stühle und Schaukelstühle

Echte Lederstühle (wie Abbildung), massives Gestell, Klauenfüße, 20 in der Partie **4.98**
$12.50 einzelne Parlor-Stühle, mit assortirten Ueberzügen, das Stück zu **6.44**
$25.00 Mahagoni Lehnstühle, lose Kissen **6.80**
$28.00 französische Gobelin Tapestry Lehnstühle **12.85**
$20.00 Mahagoni Schaukelstuhl, Crushed Plush **8.60**
$34.00 Mahagoni Schaukelstuhl, Lederkissen, Rückenlehne **19.80**
$8.00 Bostonleder Schaukelstuhl, mit Sprungfedersitz **3.88**

## Einzelne Divans

$20 Parlor Divans (leicht wasserfleck.) 5.49
$15 Parlor Divan, Verona Springsitz, 7.80
$20 Parlor Divan, Polstersitz, Lehne, 8.48
$26 Parlor Divan, Seidenvelour, zu 12.40
$28 Parlor Divan, handgeschnitzt, zu 13.90
$45 Parlor Divan, gepolst. Lehne, lose Kissen, $19.80.
Ungefähr 20 weitere Divans, zu 40c am $.


### Fünfhundert Seiten.

Die Berufungsschrift in Sachen des Ex-Bankiers John R. Walsh.

Den Vertheidigern von John R. Walsh, der wegen angeblicher Uebertretung der Bankgesetze vom Bundes-Distriktsgericht zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, war vom Appellhofe bis gestern Zeit gegeben worden, seine Berufungsschrift einzureichen. Er hat diese nun gestern zu den Akten gegeben. Sie ist 500 Druckseiten stark. Der Sonderanwalt Dobyns, welcher die Anklage vertreten hat, wird nun auf die in der Berufungsschrift enthaltenen Ausführungen antworten müssen, und die Vertheidigung darf dann schriftlich versuchen, diese Antwort zu entkräften. Zur mündlichen Verhandlung soll die Berufungssache am 11. Mai kommen.

In der Berufungsschrift wird unter Anderem geltend gemacht, daß John R. Walsh ein persönliches Interesse nicht an den hohen Darlehen gehabt, welche er als Präsident der Chicago National Bank den verschiedenen Bahn-Gesellschaften machte, die von ihm gegründet worden waren; daß die Direktoren der Bank zwar nicht von jedem einzelnen der gewährten Darlehen Kenntniß gehabt haben mögen, daß aber Herr Walsh mit seiner Handlungsweise die ihm vom Direktorium zugestandenen Machtvollkommenheiten nicht überschritten habe; daß die (bekanntlich infolge der fragl. Eisenbahngeschäfte in sich zusammengebrochene und vor gänzlichem Bankerott nur durch das gemeinschaftliche Eingreifen aller anderen großen Banken der Stadt gerettete) Chicago Bank durch Gewährung der beanstandeten Darlehen keineswegs geschädigt worden sei; daß während der Verhandlung des Falles sowohl der Richter wie die Vertreter der Anklage die Vertheidigung schlecht behandelt haben; daß einer der Geschworenen in offener Gerichtssitzung seinen „Schuldig"-Spruch habe zurücknehmen wollen, daß aber der Richter ihm das nicht gestattet habe.

### War auf dem Holzweg.

**Joseph Hurska keineswegs, wie die Polizei annahm, ermordet.**

**Saß in der Bridewell.**

Dort hat ihn gestern seine Gattin aufgestöbert. — Sie und ihr Kostgänger aus der Untersuchungshaft entlassen. — Wollte seinen Neffen umbringen.

Während Polizisten den Fluß nach seiner Leiche durchsuchten und seine Gattin und der Kostgänger George Kardus als des Mordes verdächtig einem Kreuzverhör nach dem anderen unterzogen wurden, saß Joseph Hurska, Nr. 63 W. 14. Straße, in der Bridewell und wunderte sich, wann er die vor 14 Tagen wegen unordentlichen Betragens über ihn verhängte Ordnungsstrafe von $3 endlich verbüßt haben werde.

Der moderne Vidocq, Polizeiinspektor Dorman, war auf Grund „überwältigender" Umstandsbeweise zu der Annahme gelangt, daß Hurska, wahrscheinlich von der Frau oder dem Kostgänger oder auch von beiden, abgemurkst worden sei. Die Umstandsbeweise bestanden darin, daß Hurska plötzlich verschwand, daß sein Verschwinden nicht der Polizei gemeldet wurde und daß, wie Nachbarn munkelten, sein Leben in einem böhmischen Verein versichert war.

#### Die „findige" Polizei.

Es nützte der Frau des Vermißten nichts, daß sie bei ihrer ersten Aussage blieb, daß nämlich ihr Mann, nachdem er mit ihr auf der Straße Kleinholz gesammelt hatte, plötzlich verschwand und sich nicht wieder habe blicken lassen. Die Polizei sah in ihr eine verstockte Sünderin. Auch auf des Kardus Betheuerung, daß er keine Ahnung von Hurskas Verbleib habe, wurde selbstverständlich kein Gewicht gelegt. Man tröstete sich damit, daß man die Häftlinge schon nach Anwendung der Zwangsmittel der modernen Inquisition kirre machen und zur Beichte bewegen werde.

Erst als gestern ein Nachbar andeutete, daß einer seiner Bekannten, der eben aus der Bridewell entlassen worden sei, behaupte, dort den Hurska gesehen zu haben, stellte die hohe Obrigkeit in der Strafanstalt Nachforschungen an. Das heißt, Frau Hurska wurde nach der Bridewell geleitet. Sie mußte sich die Gefangenen ansehen und sie fand dort ihren Mann. Er war, bald nachdem er sich von ihr getrennt hatte, verhaftet und unter dem Namen Joseph Haringtosh der Strafanstalt überwiesen worden. Frau Hurska und Kardus befinden sich jetzt auf freiem Fuße.

#### Der gelbe Gott.

Aus Habgier machte gestern der seit sechs Monaten arbeitslose Zimmermann Giotanno Torre, Nr. 113 Ost Chicago Ave., zweimal den Versuch, seinen Neffen Pasquale Sallanno umzubringen. Dieser, ein Hausirer, hatte sich mehrere hundert Dollars erspart. Der Mammon führte Torre in Versuchung. Gestern früh versuchte er, den schlafenden Neffen zu erdrosseln. Er hatte ihm schon einen zur Schlinge gedrehten Strick um den Hals gelegt, als Pasquale erwachte. Es gelang dem Bedrohten nach kürzerem Kampfe, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Er schloß schließlich seinen Frieden mit dem Mordbuben. Der Friede war aber nicht von langer Dauer. Gegen Abend fiel Torre, mit einem Dolche bewaffnet, über ihn her, trennte ihm fast das linke Ohr vom Kopfe und brachte ihm einen Stich in die Brust bei. Dann flüchtete er, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Bisher hat er sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

#### Plötzlicher Tod.

Der 38jährige Thomas Walker miethete gestern Abend ein Zimmer im Northland-Hotel, Nr. 26 N. Clark Straße. Einem anderen Gaste, Namens John Tillery, gegenüber, mit dem er sich heute früh um fünf Uhr auf der Treppe unterhielt, klagte er über Unwohlsein. Er setzte sich nieder, verlor das Bewußtsein und starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Ob er Gift genommen hat, oder aber einem Herzleiden erlegen ist, wird der Koroner festzustellen haben. Die Leiche wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 148 Wells Str. geschafft.

### Das Passahfest.

Gestern Abend bei Sonnen-Untergang begann das Passahfest, das von den strenggläubigen Juden zur Erinnerung an die Befreiung aus der egyptischen Gefangenschaft acht Tage lang gefeiert wird. Die Hauptfeiertage sind der erste und der letzte Tag.

— Erblich belastet. — A.: Denken Sie sich, der Sohn des Amtsrichters Dürrle hat einen Wasserkopf! — B.: Kein Wunder, wenn der Vater schon als Student nur Wasser getrunken hat!

### Die deutsche Kunstausstellung.

Sie wird heute Abend mit einem großen Empfang eröffnet.

Die bereits in New York und Boston ausgestellt gewesene Sammlung von Gemälden, Zeichnungen und Bildwerken zeitgenössischer deutscher Künstler wird heute Abend mit einem großen Empfang eröffnet. Als Ehrenausschuß werden Gouverneur Deneen, General Grant, Mayor Busse, der berühmte New Yorker Bildhauer Daniel C. French und viele andere Träger bekannter Namen zugegen sein. Der Empfang wird sich überhaupt zu einem ungewöhnlich glänzenden Ereigniß gestalten, denn außer dem Ehrenausschuß werden sechzig Damen als Empfangsausschuß und Vertreter und Vertreterinnen des Woman's Club, des Fortnightly Club, der Municipal Art League, des Amateur Musical Club, der Antiquarian Society, der Germanistischen Gesellschaft und anderer Vereinigungen theilnehmen. Nahezu 5000 Einladungen sind ergangen.

Das Aufhängen der Bilder, das unter der Leitung von Herrn Hugo Reisinger in den letzten Tagen vor sich gegangen ist, wurde gestern vollendet. Die Sammlung befindet sich in sechs Sälen im Südflügel des Gebäudes.

Der Empfangsausschuß besteht aus den Gattinnen folgender Herren:

| | |
|---|---|
| Frederik Dent Grant, | Francis Simmons, |
| Franklin MacVeagh, | Otto May, |
| J. M. Dickinson, | Edward L. Upton, |
| S. E. Barrett, | Henry L. Frank, |
| Henry Blair, | Charles Henrotin, |
| Noble B. Judah, | Henry Pratt Judson, |
| Bryan Lathrop, | Henry S. Robbins, |
| Harold McCormick, | Alexander Stevenson, |
| Watson Blair, | B. F. Ayer, |
| Stanley Field, | Charles S. Deneen, |
| J. N. Jewett, | F. W. Gunsaulus, |
| W. W. Kimball, | Edmund J. James, |
| Chatfield Taylor, | John F. Stacey, |
| T. B. Blackstone, | Robert T. Lincoln, |
| Ernest A. Hamill, | Paul Nah, |
| Cyrus H. McCormick, | Harry Rubens, |
| Fritz von Frantzius, | Hermann Paepcke, |
| J. J. Glessner, | Edward E. Ayer, |
| R. Hall McCormick, | A. C. Bartlett, |
| LaVerne W. Noyes, | John C. Black, |
| Wm. F. Grower, | Chauncey J. Blair, |
| Herman J. Hall, | Edward B. Butler, |
| James S. Watson, | Daniel H. Burham, |
| Wm. Foster Young, | Clyde M. Carr, |
| E. Roy Haynes, | Lyman A. Walton, |
| J. R. Custer, | Frank O. Logan, |
| George T. Harvey, | Howard Van D. Shaw, |
| Adam W. Beidler, | Albert A. Sprague, |
| R. H. Blatchford, | Wm. M. R. French. |

— Umschreibung.—„Hast Du denn Deine Frau aus Neigung geheirathet?" — „Na, es war sozusagen Liebe auf den ersten Blick."

— Unter Kollegen.—Erster Schauspieler: „Denken Sie sich, Kollege, gestern nach dem zweiten Akt bin ich neunmal herausgerufen worden." — Zweiter Schauspieler: „Ja, ich weiß, aus der Garderobe, von dem Kellner des Theaterrestaurants, dem Sie noch die Zeche schuldig sind!"

— Kannibalische Nobilitirung. — Häuptling: „Kinder, der Weiße, den wir eben verspeist haben, war ein europäischer Baron — jetzt fließt edles Blut in unseren Adern!"